

22  
—  
23



SCHAUSPIEL ESSEN



# Für Elise. Und Leon. Und Elif.

## Weil wir ein Fan von Teilhabe sind,

engagiert sich die Sparkassen-Finanzgruppe  
besonders im Musikbereich: vom Kinderchor bis zum Sinfoniekonzert, von der Breiten- bis zur  
Spitzenförderung. Damit in unserer Gesellschaft mehr Musik drin ist.

Mehr Infos unter:  
[mehralsgeld.sparkasse-essen.de](https://mehralsgeld.sparkasse-essen.de)

**Weil's um mehr als Geld geht.**



Sparkasse Essen

**ENDLICH ZURÜCK:  
BÜHNE FREI FÜR  
UNSERE ABOS!**



Herzlich willkommen in der neuen Spielzeit auf Ihrem Lieblingsplatz im Abo. Nachdem unsere Abonnements zwei Spielzeiten lang geruht haben, freuen wir uns sehr, Ihnen diese ab der Spielzeit 2022/2023 wieder anbieten zu können! Weiterführende Informationen hierzu finden Sie ab Seite 159 in diesem Heft und unter [www.theater-essen.de/abonnements](https://www.theater-essen.de/abonnements).

## FÖRDERUNGEN UND PARTNERSCHAFTEN

Wir danken sehr herzlich für die Unterstützung!



Alfried Krupp von Bohlen  
und Halbach-Stiftung

Anneliese Brost  
STIFTUNG



Bildungspartner NRW



Brost  
Stiftung

collectivearchives.org



Deutschlandfunk Kultur



FREUNDKREIS  
THEATER UND PHILHARMONIE  
ESSEN E.V.

GENO BANK ESSEN eG  
IN ESSEN MEHR ERREICHEN



Gesamtschule Nord

JOBLINGE



kultur  
agenten  
für kreative Schulen  
nordrhein-westfalen



Literatur

Marianne  
Kaimer

Ministerium für  
Kultur und Wissenschaft  
des Landes Nordrhein-Westfalen.



NRZ

proust  
WÖRTER · TÖNE



REGIONALVERBAND  
RUHR



Sparkasse Essen

Stauder



WAZ

Kulturpartner der TUP:



SPIELZEIT  
2022 | 2023

# VORWORT



**Christian Tombeil**  
Intendant

## LIEBES PUBLIKUM!

Noch einmal, zum letzten Mal ... Was soll man schreiben zur 13. und letzten Spielzeit als Intendant des Schauspiel Essen, nach insgesamt über 16 Jahren bei der Theater und Philharmonie Essen?

Dass wir unserem Anspruch bis zum Schluss treu bleiben und auch die dunklen Seiten unserer Gesellschaft ins Licht rücken, erwarten Sie ja inzwischen von uns und folgerichtig fühlen wir uns dieser Linie auch in der Spielzeit 2022/2023 verpflichtet. Doch beginnen wir ausnahmsweise am Schluss:

*Wege entstehen dadurch, dass man sie geht.*

Franz Kafka

Unsere allerletzte Inszenierung wird Tankred Dorsts „Merlin oder Das wüste Land“ sein, ein Stück, das sich das Ensemble gemeinsam mit der Dramaturgie ausgesucht hat, aus dem Wunsch geboren, noch einmal mit allen Schauspieler\*innen gemeinsam auf der Bühne zu stehen. Ein wunderbar partizipatives Moment, demokratisch entstanden unter Beteiligung aller, die Lust hatten, daran teilzunehmen. Dass am Ende intensiver Diskussionen ein Text steht, der Grundfragen politischen Miteinanders, von Demokratie und Menschlichkeit stellt, verwundert mich nicht, ein Text zudem über die Ablösung des Alten und eine Wandlung zum Neuen und die damit verbundenen Gefahren, Unwägbarkeiten und nicht zuletzt auch Chancen.

Dieser ungewöhnliche Findungsprozess zeigt einmal mehr die Stärken eines intakten und homogenen Ensembles. Unsere Schauspieler\*innen sind die Gesichter des Schauspiel Essen: In diesem letzten Jahresheft rückt sie Ensemblemitglied Philipp Noack ins rechte Licht, ein Vorschlag des Ensembles, der uns sofort überzeugte.

Der Wunsch nach Teilhabe und Partizipation trieb uns auch bei der Idee der „Lieblingsstücke“ an. Hier wollten wir noch einmal diejenigen, für die wir Theater machen, direkt ansprechen und haben Sie, liebes Publikum, gefragt, welche Theaterabende aus immerhin über 150 Inszenierungen Ihnen in guter Erinnerung geblieben sind. Ihre TOP 10 finden Sie in diesem Jahresheft – lassen Sie sich überraschen, ob Ihr persönlicher Favorit dabei ist!

Ein Ensemble kann nur frei spielen, wenn auch hinter der Bühne Energie, Lust und Identifikation herrschen und wenn ein funktionierendes Leitungsteam von Anfang an alle künstlerischen Prozesse diskutiert und gemeinsam entscheidet – ein Team übrigens, in dem ich inzwischen als einziger Mann in der Minderheit

bin, das aber nur am Rande. Dem Engagement unserer ebenso hoch qualifizierten wie engagierten Mitarbeiter\*innen, ohne die keine einzige unserer Produktionen zustande gekommen wäre, verdanken wir, dass wir in den vergangenen Jahren immer wieder auch Projekte realisieren konnten, die auf den ersten Blick „zu groß“ für uns, technisch zu komplex wirkten oder die vorhandenen Ressourcen zu sprengen drohten. Die unbedingte Bereitschaft, Probleme gemeinsam zu bewältigen, neue Wege zu gehen, auch gemeinsam zu scheitern, war fortwährend so groß, dass immer Lösungen gefunden werden konnten. Dafür gilt jeder und jedem Einzelnen, die bzw. der in den vergangenen zwölf Jahren beteiligt war, mein innigster Dank! Das Schauspiel Essen, das sind ALLE Kolleg\*innen des Grillos, der Casa und der Box, der Werkstätten und aller weiteren Abteilungen.

In Zeiten knapper Mittel der öffentlichen Hand gilt mein Dank natürlich auch unseren über Jahre hinweg treuen Förder\*innen, ohne deren finanzielle Hilfe so manches unserer Projekte nicht realisierbar gewesen wäre. So haben wir den Auf- und Ausbau unserer erfolgreichen Theaterpädagogik-Sparte zu großen Teilen der Alfried Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung und der Anneliese Brost Stiftung, unsere VR-Projekte, eine Investition in die Zukunft, und weitere wichtige Formate und Inszenierungen der großzügigen Unterstützung durch die Brost-Stiftung zu verdanken. Die Stadtwerke Essen AG hat – übrigens schon bei meinem Vorgänger – traditionell das Familienstück gefördert und uns auf diese Weise alljährlich eine wunderbare Vorweihnachtszeit beschert. Die ersten Gebärdensprachgedolmetschten, inklusiven Vorstellungen in NRW im Repertoirebetrieb fanden im Grillo-Theater in Zusammenarbeit mit dem Diakoniewerk Essen und wiederum gefördert von der Brost-Stiftung statt. Besonders hervorzuheben ist der Freundeskreis der Theater und Philharmonie Essen, der viele Kontakte eingefädelt und uns dank der großzügigen Spendenbereitschaft seiner Mitglieder auch selbst immer signifikante Geldbeträge zur Verfügung gestellt hat. Diese wichtige Aufzählung von Sponsor\*innen ließe sich um etliche Namen erweitern: Ihnen allen danke ich von Herzen.

Sehr am Herzen liegen mir auch die durch die Pandemie gebeutelten Besucherorganisationen. Meinem Team und mir ist absolut bewusst, wie viele Zuschauer\*innen wir der Theatergemeinde und dem Theaterring zu verdanken haben

und wir würden uns freuen, wenn Sie in Zukunft weiterhin deren vielfältiges Angebot nutzen würden.

Ganz besonders aber bedanken wir uns bei Ihnen, unserem Publikum: Sie haben uns die letzten Jahre mit Auslastungen von bis zu 90 %, ja, ich muss sagen, auf Händen getragen, uns begeistert und kritisch begleitet. Viele unserer sozialen Aktionen, sei es die dieses Jahr zum 13. Mal stattfindende „Wunschbaum“-Aktion, das seit 2015 laufende Projekt „Der geschenkte Platz“, seien es die „Rote Rosen“-Abende zum Wohle karitativer Einrichtungen, um nur einige zu nennen, wurden dank Ihrer Großzügigkeit zum Erfolg – auch in Pandemiezeiten. So sind über die Jahre hinweg aus Begegnungen Freundschaften entstanden, die hoffentlich auch noch nach dem Sommer 2023 Bestand haben werden.

Es bleiben aber leider auch sorgenvolle Blicke in die Zukunft: Denn ob den Essener Bürger\*innen die wunderbaren Spielstätten Casa und Box erhalten bleiben, steht derzeit noch in den Sternen. Auch für die bauliche Situation vor allem des dringend sanierungsbedürftigen Hinterhauses zeichnet sich trotz jahrelanger Planung momentan noch keine Lösung ab: eine schwere Hypothek für die Zukunft, die hoffentlich geschultert werden wird.

Für diese unsere letzte gemeinsame Spielzeit haben wir uns vorgenommen, Ihnen mit geballter Energie und großer Spielfreude noch einmal viele Themen aus dem Leben als Spiegelbild unserer Gesellschaft zu präsentieren. Wir freuen uns sehr auf Sie!

Auf ganz bald verbleibe ich mit einem letzten und herzlichen Glück auf!

Ihr

Christian Tombeil

# GRUSSWORT



**Hans-Bernd Schleiffer**  
Vorsitzender der  
Theatergemeinde metropole ruhr

## ADE, CHRISTIAN TOMBEIL

Was gab es alles an Kommentaren zur Wahl Christian Tombeils als Nachfolger von Anselm Weber. Sie reichten von verhaltenem Lob über Häme bis zur Leugnung der Qualifikation. Dabei hatte er mit ca. 20-jähriger Regiearbeit in Schauspiel und Musiktheater sowie als mehrjähriger Oberspielleiter des Aalto-Theaters eine durchaus achtbare Vita vorzuweisen. Letztendlich machte seine im Sommer 2023 endende Intendanz die negativen Kommentare schnell zur Makulatur.

Seine Spielzeiten stellte er immer unter ein oft provokatives Motto und startete mit „Mit Essen spielt man nicht“ und dem Nachsatz „Für Essen schon“. Nach einer etwas schwierigen Startphase zeigte sich, dass Christian Tombeil das Essener Publikum verstanden hat. Er schafft den Spagat, sowohl unterhaltsames als auch sozialkritisches Theater zu machen und die Stadtgesellschaft in vielen Projekten mitzunehmen.

Als Intendant war er uns jederzeit ein gesprächsbereiter Partner, präsentierte gerne die jeweilige Spielzeit auch im kleineren Kreis. Dabei stellte er sich stets kritischeren Fragen und war offen für Diskussionen.

Aus diesem Blickwinkel ist es schade, dass mit dieser Spielzeit seine Intendanz endet. Unbestritten ist aber, dass Theater und besonders das Schauspiel von Wechsel und Neuanfang lebt. Verschiedene Handschriften und Zugänge zu den Problemen der Zeit sind wichtig und schüren die Neugier des Publikums – also sehen wir das Ende mit einem weinenden und einem lachenden Auge. Wir sind gespannt auf die nun beginnende Abschiedsspielzeit und freuen uns auf deren Programm.

Wir danken Christian Tombeil und natürlich auch seinem ganzen uns immer gewogenen Team für viele Jahre engagiertes Theater in unserer und für unsere Stadt – für Essen spielt man doch!

Ein herzliches „Glück auf“, Christian!

Hans-Bernd Schleiffer  
Vorsitzender der Theatergemeinde metropole ruhr

## DAS PUBLIKUM SAGT DANK

Die Bestückung eines Spielplanes durch die Intendanz ist oftmals eine Gratwanderung vor dem Hintergrund der Frage, woran der erhoffte Erfolg bemessen werden soll. Wegen avantgardistisch-revolutionärer Kreativität möglichst viele anerkennende Resonanzen mit überregionaler Reichweite erlangen oder lieber Mainstream mit Blick auf höchste Zuschauerquoten? Dass beide Bestrebungen nicht unvereinbar sein müssen, hat Christian Tombeil immer wieder unter Beweis gestellt. Neben Schauspielklassikern lag ein deutlicher Schwerpunkt auf Inszenierungen, die Nachdenklichkeit über gesellschaftliche Wandlungen, Reflexionen über Ereignisse und Entwicklungen der jüngeren Vergangenheit und Reaktionen auf politische und soziale Veränderungen auf die Bühne brachten. Hierbei hat er Impulse aus aufmerksamer Beobachtung lokalen Geschehens aufgenommen und unter anderem das gesellschaftliche Nord-Süd-Gefälle der Stadt Essen thematisiert. Eine Kooperation mit der freien Essener Szene war dabei nur folgerichtig.

Ein weiteres Augenmerk richtete Christian Tombeil auf die Stärkung der Kinder- und Jugendarbeit mit eigens hierfür eingesetzten Theaterpädagog\*innen und einem stets inspirierenden Programmangebot, das dem Schauspiel rund 20.000 junge Zuschauer\*innen je Spielzeit bescherte.

Mit dieser Programmbroschüre stellt Christian Tombeil nun seine letzte Spielzeit als Intendant am Schauspiel Essen vor. An deren Ende wird er in der Rangfolge der Wirkungsdauer aller 17 Intendanten seit Eröffnung des Theaters 1892 nach Karl Bauer und Erich Schumacher mit seiner dann 13-jährigen Tätigkeit den Platz 3 einnehmen. Respekt! Zweifellos ein Ergebnis seines erfolgreichen Schaffens. Der Essener Theaterring e.V., mit 100-jähriger Geschichte die traditionsreichste Besucherorganisation der Stadt, nimmt seinen Abschied mit großem Bedauern auf. Christian Tombeil, der sich ohne Zweifel um die Theaterkultur und Bühnenkunst verdient gemacht hat, wünschen wir eine glückliche Zukunft.

Alfons Wafner  
Vorsitzender des Essener Theaterring e.V.

# GRUSSWORT



**Alfons Wafner**  
Vorsitzender des  
Essener Theaterring e.V.

# INHALT



- 2 Förderungen und Partnerschaften
- 4 Vorwort von Intendant Christian Tombeil
- 6 Grußworte
- 10 Premieren 2022/2023
- 12 Wiederaufnahmen 2022/2023

## DIE PREMIEREN DER SPIELZEIT 2022/2023

- |    |                                    |     |   |     |  |
|----|------------------------------------|-----|---|-----|--|
| 18 | Das Fest                           | 36  | Theaterpädagogik  | 146 | Mitarbeiter*innen                        |
| 20 | Lärm. Blindes Sehen. Blinde sehen! | 44  | Und sonst noch  | 150 | Die TUP – Theater und Philharmonie Essen |
| 22 | Ronja Räubertochter                | 53  | Jazz in Essen   | 152 | Freund*innen der TUP                     |
| 24 | Ein Sommernachtstraum              | 57  | Ensemble  | 154 | Kartenverkauf                            |
| 26 | Merlin oder Das wüste Land         | 94  | „Egal, wer welche Aufgabe hat,<br>es gibt dieses Miteinander“ –<br>Ein Gespräch über 12 Jahre Theater | 159 | Abonnements 2022/2023                    |
| 28 | Ein Bericht für eine Akademie      | 100 | Rückblick   | 164 | Saalpläne                                |
| 30 | Das Gesicht des Bösen              | 127 | Lieblingsstücke –<br>Die Top 10 des Publikums   | 166 | Abonnement-Bedingungen der TUP           |
| 32 | Aus dem Nichts                     |     |   | 168 | Allgemeine Geschäftsbedingungen der TUP  |
| 34 | Die Wand (360°)                    |     |   | 170 | Wissenswertes                            |
|    |                                    |     |   | 174 | So erreichen Sie uns & Impressum         |

### Mit Sicherheit Kultur

Da zum Zeitpunkt der Drucklegung dieses Jahreshaftes der pandemische Verlauf und die damit verbundenen gesetzlichen Vorgaben nicht absehbar waren, bitten wir Sie weiterhin, sich vor Ihrem Veranstaltungsbesuch auf unserer Website zu informieren, unter welchen Bedingungen die Veranstaltung stattfindet.

[www.theater-essen.de/corona](http://www.theater-essen.de/corona)



# PREMIEREN

## DAS FEST

nach dem Drehbuch  
von Thomas Vinterberg  
und Mogens Rukov  
Für die Bühne bearbeitet  
von Bo hr. Hansen  
Deutsch von Renate Bleibtreu  
Inszenierung: Karsten Dahlem  
Bühne und Kostüme:  
Claudia Kalinski  
Musik: Hajo Wiesemann  
Dramaturgie: Judith Heese  
Premiere am 26. August 2022

*Gefördert von der Sparkasse Essen  
aus Mitteln der Lotterie  
„PS-Sparen und Gewinnen“*

## LÄRM. BLINDES SEHEN. BLINDE SEHEN!

von Elfriede Jelinek  
Inszenierung: Hermann  
Schmidt-Rahmer  
Bühne: Thilo Reuther  
Kostüme: Michael Sieberock-  
Serafimowitsch  
Videografie: Adrian Ganea  
Dramaturgie: Carola Hannusch  
Premiere am 21. Oktober 2022

## RONJA RÄUBERTOCHTER <sup>6+</sup>

von Astrid Lindgren  
Für die Bühne bearbeitet  
von Barbara Hass  
Musik und Liedtexte  
von Dominik Dittrich  
Inszenierung: Anne Spaeter  
Musikalische Leitung:  
Dominik Dittrich  
Bühne: Fabian Lüdicke  
Kostüme: Anne Koltermann  
Dramaturgie: Vera Ring  
Premiere am 12. November 2022  
*Gefördert von Marianne Kaimer*

## EIN SOMMERNACHTSTRAUM

von William Shakespeare  
Inszenierung: Tobias Materna  
Bühne und Kostüme: Jan Hendrik  
Neidert, Lorena Díaz Stephens  
Dramaturgie: Carola Hannusch  
Premiere am 25. Februar 2023  
*Gefördert von der GENO BANK Essen*

## MERLIN ODER DAS WÜSTE LAND

von Tankred Dorst,  
Mitarbeit Ursula Ehler  
Inszenierung: Henriette Hörnigk  
Bühne und Kostüme: Claudia  
Charlotte Burchard  
Videografie: Konrad Kästner  
Sound und Musik: Bernd Bradler  
Dramaturgie: Carola Hannusch  
Premiere am 22. April 2023  
*Gefördert vom Freundeskreis  
Theater und Philharmonie Essen e. V.*

## EIN BERICHT FÜR EINE AKADEMIE

nach der Erzählung  
von Franz Kafka  
Bühnenfassung von Zafer Tursun  
Inszenierung: Zafer Tursun  
Bühne und Kostüme:  
Marlene Lücker  
Dramaturgie: Vera Ring  
Premiere am 27. August 2022

## DAS GESICHT DES BÖSEN

von Nis-Momme Stockmann  
Inszenierung: Tobias Dömer  
Bühne und Kostüme:  
Friederike Külpmann  
Musik: Andreas Niegl  
Dramaturgie: Judith Heese  
Premiere am 11. November 2022

## AUS DEM NICHTS

Theaterfassung von Armin Petras  
nach dem Drehbuch von Fatih Akin  
Inszenierung: Aisha Abo Mostafa  
Bühne und Kostüme: Lena Natt  
Dramaturgie: Judith Heese  
Premiere am 24. Februar 2023

## DIE WAND (360°)

nach dem Roman  
von Marlen Haushofer  
VR-Fassung von Thomas Krupa  
Regie und Bühne: Thomas Krupa  
VR-Artist: Tobias Bieseke  
Kostüme: Moni Gora  
Musik komponiert und  
produziert: Hannes Strobl  
Spatial Audio Postproduction:  
Thomas Koch  
Produktions- und Ausstattungs-  
leitung: Friederike Külpmann  
Dramaturgie: Carola Hannusch,  
Vera Ring  
Premiere am 2. September 2022  
*Gefördert von der Brost-Stiftung  
In Kooperation mit collective archives*

## EINE NEUE INSZENIERUNG <sup>16+</sup> DER INTERZONEN

Stückentwicklung des  
intergenerationellen  
Theaterclubs  
„Die Interzonen“  
Leitung: Miriam Michel  
Premiere am 18. März 2023

## EINE NEUE INSZENIERUNG DER ALTEN HELD\*INNEN

Live-Hörspiel des Theaterclubs  
der älteren Semester  
„Alte Held\*innen“  
Leitung: Sarah Mehlfeld  
Premiere am 18. März 2023

## EINE NEUE INSZENIERUNG <sup>13+</sup> DER POSITRONEN

Stückentwicklung  
des Jugendclubs  
„Die Positronen“  
Leitung: Sami Antonio,  
Aline Bosselmann  
Premiere am 6. Mai 2023

# WIEDERAUFNAHMEN

## DAS ACHTE LEBEN (FÜR BRILKA)

nach dem Roman  
von Nino Haratischwili  
Bühnenfassung von  
Emilia Linda Heinrich,  
Julia Lochte und Jette Steckel  
Inszenierung: Elina Finkel  
Bühne: Norbert Bellen  
Kostüme: Vesna Hiltmann  
Dramaturgie: Carola Hannusch,  
Margrit Sengebusch  
Videografie: Zaza Rusadze  
Wiederaufnahme  
am 3. September 2022  
*Gefördert vom Freundeskreis  
Theater und Philharmonie Essen e. V.*

## BEST OF „AFTER MIDNIGHT“

Ein tiefer Blick in Gläser  
und Abgründe mit Songs von  
Clapton, Cash und Cohen  
nach dem Stück von Florian Heller  
Inszenierung: Christian Tombeil  
Musikalische Leitung:  
Hajo Wieseemann  
Bühne und Kostüme:  
Ivonne Theodora Storm  
Dramaturgie: Florian Heller  
Wiederaufnahme  
am 9. September 2022  
*Gefördert vom Freundeskreis  
Theater und Philharmonie Essen e. V.*

## DIE RUNDKÖPFE UND DIE SPITZKÖPFE ODER REICH UND REICH GESELLT SICH GERN

Ein Greuelmärchen  
nach Bertolt Brecht  
Essener Fassung  
Musik von Hanns Eisler  
Inszenierung:  
Hermann Schmidt-Rahmer  
Bühne: Daniel Angermayr  
Kostüme: Pia Maria Mackert  
Dramaturgie: Carola Hannusch  
Wiederaufnahme  
am 16. September 2022  
*Gefördert von der Sparkasse Essen  
aus Mitteln der Lotterie „PS-Sparen  
und Gewinnen“*

## DER BESUCH DER ALTEN DAME

WÜNSCH  
DIR WAS  
PUBLIKUMS  
FAVORIT

Eine tragische Komödie  
von Friedrich Dürrenmatt  
Inszenierung: Thomas Krupa  
Komposition und Live-Musik:  
Hannes Strobl  
Bühne: Thilo Reuther  
Kostüme: Ines Burisch  
Videografie: Daniel Frerix  
Choreografie: Philipp Noack  
Dramaturgie: Carola Hannusch  
Wiederaufnahme  
am 23. November 2022  
*Gefördert von der Sparkasse Essen  
aus Mitteln der Lotterie „PS-Sparen  
und Gewinnen“*

## BIOGRAFIE: EIN SPIEL

von Max Frisch  
Neue Fassung 1984  
Inszenierung: Thomas Ladwig  
Bühne und Kostüme:  
Ulrich Leitner  
Dramaturgie: Vera Ring  
Wiederaufnahme  
am 15. Dezember 2022

## NATHAN DER WEISE <sup>16+</sup>

Dramatisches Gedicht  
von Gotthold Ephraim Lessing  
Inszenierung: Karsten Dahlem  
Bühne und Kostüme:  
Claudia Kalinski  
Musik: Hajo Wieseemann  
Dramaturgie: Carola Hannusch  
Wiederaufnahme  
am 30. August 2022

## ENDSPIEL

von Samuel Beckett  
in der Übersetzung  
von Elmar Tophoven  
Inszenierung: Gustav Rueb  
Bühne und Kostüme:  
Peter Lehmann  
Videografie: Markus Hesse,  
Gustav Rueb  
Dramaturgie: Carola Hannusch  
Wiederaufnahme  
am 3. September 2022

## EXTREM LAUT UND UNGLAUBLICH NAH

nach dem Roman  
von Jonathan Safran Foer  
aus dem amerikanischen Englisch  
von Henning Ahrens  
Bühnenfassung  
von Thomas Ladwig  
Inszenierung: Thomas Ladwig  
Bühne: Ulrich Leitner  
Kostüme: Anita Noormann  
Dramaturgie: Vera Ring  
Wiederaufnahme  
am 11. September 2022  
*Gefördert von der GENO BANK Essen*

## TSCHICK <sup>14+</sup>

von Wolfgang Herrndorf  
Bühnenfassung von Robert Koall  
Konzeption: polasek&grau  
Inszenierung: Jana Milena Polasek  
Bühne: Stefanie Grau  
Kostüme: Natalia Nordheimer  
Dramaturgie: Marc-Oliver Krampe  
Wiederaufnahme  
am 21. September 2022

## EIN KÖNIG ZU VIEL <sup>4+</sup>

Theaterstreit für Kinder  
ab 4 Jahren  
von Gertrud Pigor  
mit Musik von Jan-Willem Fritsch  
Inszenierung: Christian Tombeil  
Musikalische Einstudierung:  
Hajo Wieseemann  
Bühne und Kostüme:  
Carla Friedrich  
Kämpfe: Klaus Figge  
Dramaturgie: Vera Ring  
Wiederaufnahme  
am 25. September 2022

# WIEDERAUFNAHMEN

LOOK AT ME.  
SCHAU MICH AN!

3+

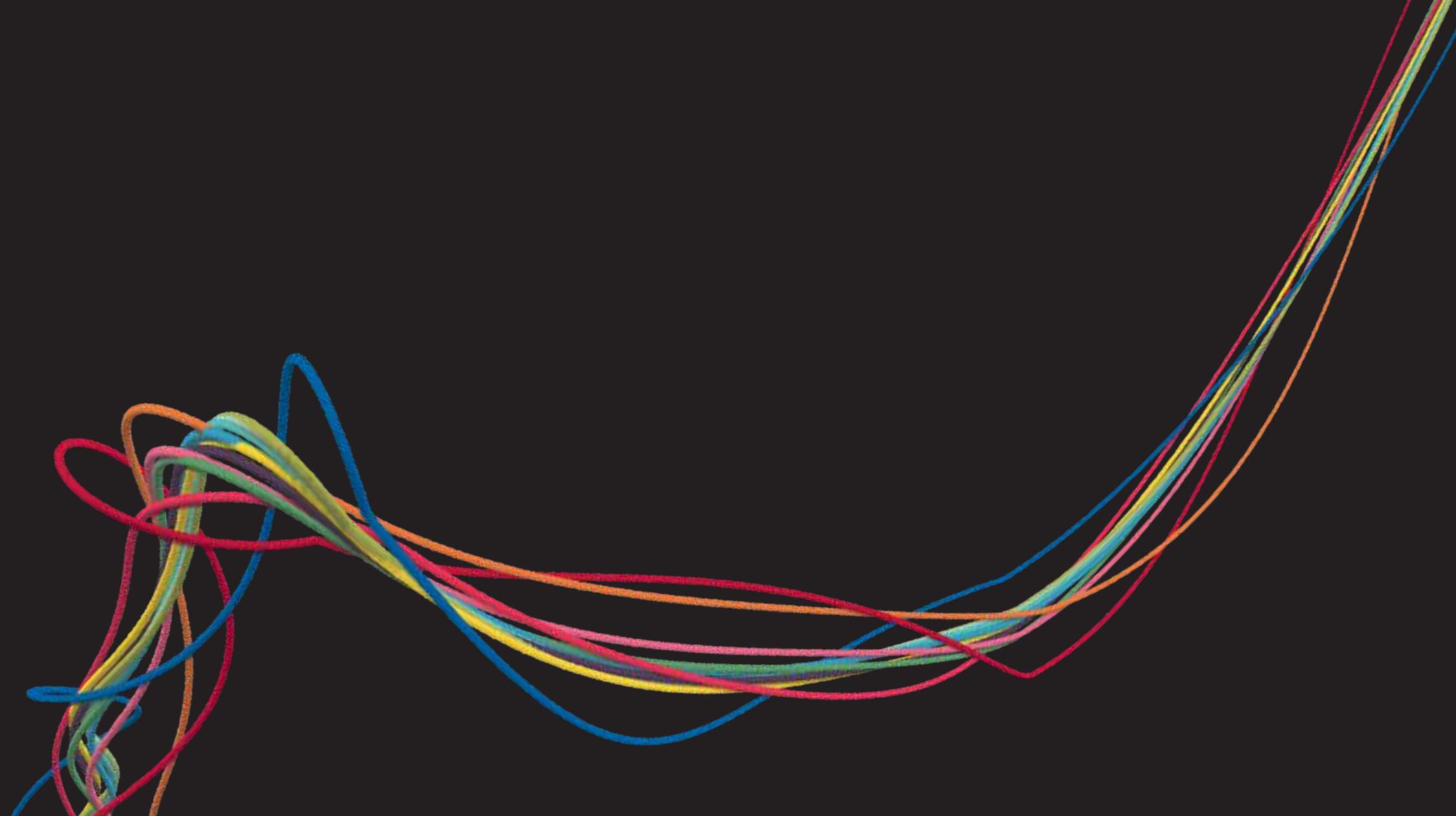
Mobile Produktion  
für Menschen ab 3 Jahren  
Produktion und Performance:  
Aline Bosselmann, Amelie von  
Godin, Minju Kim, Joshua  
Liesenhoff, Marguerite Windblut  
Wiederaufnahme  
im September 2022

DER REICHSBÜRGER (360°)

von Annalena und  
Konstantin Küspert  
Regie und Bühne: Thomas Krupa  
VR-Artist: Tobias Bieseke  
Musik komponiert und  
produziert: Hannes Strobl  
Spatial Audio Postproduction:  
Thomas Koch  
Dramaturgie: Vera Ring  
Produktions- und Ausstattungs-  
leitung: Friederike Külpmann  
Technische Koordination  
VR-Equipment: Markus Hesse  
Wiederaufnahme  
am 4. September 2022  
*Gefördert von der Brost-Stiftung  
In Kooperation mit collective archives*

MOBILE  
PRODUKTION

SCHAUSPIEL  
ESSEN  
@HOME





**PREMIEREN**

---



# DAS FEST

nach dem Drehbuch von Thomas Vinterberg und Mogens Rukov

Für die Bühne bearbeitet von Bo hr. Hansen

Deutsch von Renate Bleibtreu

**E**inen Toast! Familienoberhaupt Helge zelebriert seinen 60. Geburtstag und Freunde wie Verwandte sind eingeladen mitzufeiern. Auch seine drei Kinder dürfen nicht fehlen, besonders da die Beerdigung ihrer Schwester den traurigen Anlass für ihre letzte Zusammenkunft gab. Nicht erst seither ist jeder hinterbliebene Geschwisterteil auf seine Weise auf Distanz zum Elternhaus gegangen. Doch nun stehen sie alle drei im Festtagszwirn wieder auf der Matte – bereit, Erinnerungen wie Wegbegleiter\*innen vergangener Tage entgegenzutreten.

Als ältestem Sohn obliegt Christian das Halten der traditionellen Geburtstagsrede am Abend. Statt Tischfeuerwerk lässt er eine Bombe hochgehen: Vor versammelter Gästeliste offenbart er ungeschönt den jahrelangen sexuellen Missbrauch durch den Vater an ihm und seiner verstorbenen Schwester Linda, die sich lieber umbrachte, als länger unter den traumatischen Erlebnissen der Kindheit zu leiden. So sehr sich nachfolgende, Helge zur Seite springende Redner\*innen bemühen, Christians Anschuldigungen sind nicht mehr vom Gabentisch zu wischen, die über Jahrzehnte kultivierten Verdrängungsmechanismen der Familie greifen nicht länger ...

Präzise und frei von Klischees beschreibt Thomas Vinterberg das Ungeheuer Familie samt seiner Lebenslügen und ambivalenten Rollenzuschreibungen. „Das Fest“ sorgte als erster nach den Regeln des Manifests „Dogma 95“ gedrehter Spielfilm für Furore. Bei den einschlägigen Filmfestivals von Cannes bis London heimste er 1998 zahlreiche Preise ein. Nach ihrem Erfolg im Kino avancierte die modern erzählte Familiengeschichte zum beliebten Theaterstoff – für die Eröffnung der Spielzeit 2022/2023 inszeniert sie **Karsten Dahlem**.

*Der ausgebildete Schauspieler, Drehbuchautor, Dozent, Theater- und Filmregisseur arbeitet damit bereits zum neunten Mal für das Schauspiel Essen. Unter anderem brachte er „Die Leiden des jungen Werther“ von Johann Wolfgang Goethe, „Peer Gynt“ von Henrik Ibsen, „Wer hat Angst vor Virginia Woolf?“ von Edward Albee und zuletzt „Nathan der Weise“ von Gotthold Ephraim Lessing auf die hiesigen Bühnen.*

## INSZENIERUNG

Karsten Dahlem

## BÜHNE UND KOSTÜME

Claudia Kalinski

## MUSIK

Hajo Wiesemann

## DRAMATURGIE

Judith Heese

## PREMIERE

26. AUGUST 2022

GRILLO-THEATER

*Gefördert von der Sparkasse Essen aus Mitteln der Lotterie „PS-Sparen und Gewinnen“*



# LÄRM. BLINDES SEHEN. BLINDE SEHEN!

von Elfriede Jelinek

Seit über zwei Jahren herrscht der mediale Overkill: Zahlen, Maßnahmen, Inzidenzen auf allen Kanälen. „Ich muss mich schon wieder so aufregen“, stöhnt die Autorin und legt das Virolog\*innen und Verschwörungstheoretiker\*innen gleichermaßen in den Mund. Auf der Suche nach der ultimativen Wahrheit ist vor allem eins entstanden: Lärm. Von Odysseus zu Bill Gates, von der Zauberin Circe, die alle in Schweine verwandelt, zu feiernden Ischgl-Tourist\*innen ist es nicht weit auf dieser wahnwitzigen Höllenfahrt antiken Ausmaßes, die in Schlachthöfe und Intensivstationen genauso führt wie ins Silicon Valley und zu verdächtigen 5G-Sendemasten allerorten. Hört, hört! „Wir aber werden immer bloß abgehört.“

Die österreichische Erfolgsautorin Elfriede Jelinek ist stets eine der Ersten, die unserer Gegenwart mit ihren wilden Wortkaskaden, spitzzüngigen Tiraden und herrlichen Kalauern bei- oder zumindest auf die Schliche zu kommen versucht. In ihrem für den Mülheimer Dramatikpreis 2022 nominierten aktuellen Stück knöpft sie sich die Pandemie vor und nimmt das Virus zum Anlass, über kranke Systeme und Machtverhältnisse zu sinnieren. Sie staunt über eine Gesellschaft, die feiert, bis der Arzt kommt, und in der die Maßstäbe, nach denen wir uns informieren, dank Social Media dermaßen ins Rutschen geraten sind, dass (fast) jede\*r die Wahrheit für sich gepachtet haben will. Dieses von Fake News und Verschwörungstheorien gefütterte Panorama nachwissenschaftlichen Denkens kommt wie immer bei Elfriede Jelinek bitterböse und amüsant zugleich daher.

**Hermann Schmidt-Rahmer** reflektiert als Autor und Regisseur soziale und politische Landschaften der Gegenwart. Seine Arbeiten suchen die Schnittstelle zwischen dokumentarischem Material und intelligentem Unterhaltungstheater. Seit der Spielzeit 2011/2012 inszeniert Hermann Schmidt-Rahmer regelmäßig am Schauspiel Essen. Seine erste Arbeit war die sogleich zum NRW-Theatertreffen eingelangene „Ulrike Maria Stuart“ von Elfriede Jelinek, es folgten u. a. Lars von Triers „Manderlay“, die Deutsche Erstaufführung „Die Hauptstadt“ nach dem Roman von Robert Menasse und zuletzt „Früchte des Zorns“ nach John Steinbeck sowie Bertolt Brechts „Die Rundköpfe und die Spitzköpfe oder Reich und reich gesellt sich gern“.

## INSZENIERUNG

Hermann Schmidt-Rahmer

## BÜHNE

Thilo Reuther

## KOSTÜME

Michael Sieberock-  
Serafimowitsch

## VIDEOGRAFIE

Adrian Ganea

## DRAMATURGIE

Carola Hannusch

## PREMIERE

21. OKTOBER 2022

GRILLO-THEATER



# RONJA RÄUBERTOCHTER 6+

von Astrid Lindgren  
Für die Bühne bearbeitet von Barbara Hass  
Musik und Liedtexte von Dominik Dittrich

**D**ie Gewitternacht, in der Ronja zur Welt kommt, ist eine besondere: Unter größtem Getöse schlägt ein Blitz in die Mattisburg ein und teilt das seit eh und je in Räuberhand liegende Domizil mittendurch, in zwei Hälften, die fortan durch den „Höllenschlund“ getrennt sind. 11 Jahre später, als Ronja gerade intensiv übt, sich vor eben diesem mächtigen Abgrund zu hüten, entdeckt sie auf der anderen Seite Birk, den gleichaltrigen Sohn des verfeindeten Räuberhauptmanns Borka. Unverfroren reibt er ihr unter die Nase, mit seinen Leuten in den abgespaltenen Teil der Festung eingezogen zu sein.

Zahlreiche Rivalitäten und geteilte Abenteuer später, in denen sich die beiden im Mattiswald gemeinsam gegen Wilddruden, Graugnome und Rumpelwichte behaupten, beschließen Ronja und Birk, künftig „Bruder und Schwester“ zu sein – den tief wurzelnden Überzeugungen ihrer beider Familien zum Trotz, die zu diesem Zeitpunkt noch nicht einmal ahnen, dass sich ihre Kinder längst gegen das Räuberhandwerk entschieden haben.

„Ronja Räubertochter“, eines der letzten größeren Werke Astrid Lindgrens, war und ist ein Welterfolg. Die berühmte schwedische Autorin, 1978 mit dem Friedenspreis des Deutschen Buchhandels ausgezeichnet, verflucht darin Räuberroman-Persiflage mit Fantasy-Elementen zu einer Groß wie Klein in ihren Bann ziehenden Geschichte über Freundschaft, Freiheit, Loyalität und Respekt.

*Anne Spaeter gab 2008 in Kiel ihr Regiedebüt mit der Shakespeare-Collage „Meuchlings – per Eilpost zum Himmel“. Für ihre Inszenierung von Felicia Zellers „Kaspar Häuser Meer“ am Theater Krefeld Mönchengladbach gewann sie 2010 den Joachim Fontheim Preis für Nachwuchsregie. Es folgten Arbeiten am Landestheater Niedersachsen Nord, Theater Lüneburg, Staatstheater Meiningen, Schauspiel Kiel, Theater Hof, Stadttheater Bremerhaven und bei den Gandersheimer Domfestspielen. Am Schauspiel Essen inszenierte sie unter anderem die Familienstücke „Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer“, „Der satanarchäologischenkohöllische Wunschpunsch“, „Hinter verzauberten Fenstern“ und zuletzt „Der Zauberer von Oz“ nach dem Kinderbuch von Lyman Frank Baum sowie Yasmina Rezas Kult-Komödie „Kunst“.*

## INSZENIERUNG

Anne Spaeter

## MUSIKALISCHE LEITUNG

Dominik Dittrich

## BÜHNE

Fabian Lüdicke

## KOSTÜME

Anne Koltermann

## DRAMATURGIE

Vera Ring

## PREMIERE

**12. NOVEMBER 2022**  
**GRILLO-THEATER**

*Alle Vorstellungstermine  
finden Sie auf S. 162.*

*Der Kartenvorverkauf  
beginnt am 18. Juni 2022.*

*Gefördert von Marianne Kaimer*



# EIN SOMMERNACHTSTRAUM

von William Shakespeare

**A**m Hofe von Athen steckt man mitten in den Hochzeitsvorbereitungen: Fürst Theseus will endlich die von ihm bezwungene Amazonenkönigin Hippolyta zur Frau nehmen und hat ganz anderes im Kopf, als sich den Streitigkeiten seiner Untertanen zu widmen. Aber es hilft nichts, in einer Sache muss der Fürst ein Machtwort sprechen: Hermia und Lysander lieben einander und haben sich Treue geschworen, doch Demetrius droht, ihre Hochzeitspläne zu durchkreuzen. Denn schließlich ist er es, dem Hermias Vater seine Tochter zur Frau bestimmt hat und Demetrius ist nicht gewillt, seinen Anspruch aufzugeben. Kurz entschlossen brennen Lysander und Hermia durch, fliehen aus der Stadt in den wild wuchernden, geheimnisvollen Wald, dicht gefolgt von Demetrius, der wiederum verfolgt wird von der ebenso leidenschaftlich wie unglücklich in ihn verliebten Helena. Auch eine Truppe von Handwerkern macht sich auf den Weg in den Forst, um dort zur Feier der Hochzeit ihres Fürsten so ambitioniert wie engagiert „die höchst beklagenswerte Komödie von Pyramus und Thisbe“ einzustudieren. Viel Trubel also plötzlich im nächtlichen Wald, wo ohnehin schon das Chaos tobt: Der Haussegen zwischen dem eifersüchtigen Elfenkönig Oberon und seiner Gemahlin Titania hängt mächtig schief und besonders Oberon ist jedes Mittel recht, um in diesem Ehestreit die Oberhand zu behalten. Dabei weiß doch jede Elfe, jeder Kobold und jede Fee: Wenn Naturgeister streiten, gerät die Welt aus den Fugen!

Kein Wunder also, dass Oberons Versuch, mit Hilfe seines Dieners Puck und einer geheimnisvollen Zauberblume Ordnung in das Liebesleben der vier Ausreißer\*innen zu bringen, scheitern muss ...

(Alb)Traum oder Wirklichkeit? In seiner vielleicht berühmtesten, mit Sicherheit aber „zauberhaftesten“ Komödie lässt William Shakespeare bei aller Leichtigkeit und Poesie auch die dunkle Seite der Liebe aufscheinen: Eifersucht und Besitzdenken, Machtstreben, Wahn und Manipulation. In der scheinbaren Idylle des nächtlichen Zauberswaldes verstricken sich alle Beteiligten heillos in Leidenschaften und Begierden, in unausgesprochenen, vielleicht gar unbewussten Wünschen, Sehnsüchten und Ängsten – zumindest bis die Sonne aufgeht und die Traumgespinste der Nacht verblassen lässt.

**Tobias Materna** war nach dem Abitur an verschiedenen Theatern als Assistent der Technischen Leitung, der Intendanz und als Regieassistent engagiert. Nach einer Ausbildung zum Fernsehredakteur zog es ihn zurück zum Theater. Er arbeitete zunächst als Regieassistent u. a. am Schauspiel Bonn und am Burgtheater Wien. Nach ersten eigenen Arbeiten am Schauspiel Bonn war er von 2003 bis 2008 Mitglied der künstlerischen Leitung und Hausregisseur am Hessischen Staatstheater Wiesbaden. Seitdem arbeitet er als freiberuflicher Regisseur u. a. regelmäßig am Theater Pforzheim, am Vorarlberger Landestheater Bregenz, am Oldenburgischen Staatstheater, am Theater Trier und am Düsseldorfer Schauspielhaus. In den letzten Jahren wandte er sich auch dem Musiktheater zu – seine Inszenierung von „Die stumme Serenade“ am Landestheater Coburg wurde mit dem „Operettenfrosch“ von BR Klassik für die beste Operetteninszenierung des Jahres 2017 ausgezeichnet. Am Schauspiel Essen zeigte er zuletzt Michael Cooneys Farce „Cash – Und ewig rauschen die Gelder“.

## INSZENIERUNG

Tobias Materna

## BÜHNE UND KOSTÜME

Jan Hendrik Neidert,  
Lorena Díaz Stephens

## DRAMATURGIE

Carola Hannusch

## PREMIERE

**25. FEBRUAR 2023**  
**GRILLO-THEATER**

Gefördert von der  
GENO BANK Essen



# MERLIN ODER DAS WÜSTE LAND

von Tankred Dorst, Mitarbeit Ursula Ehler

**D**er Zauberer Merlin kommt schon mit Brille und Bart auf die Welt, die Mutter eine Riesin, der Vater der Teufel höchstpersönlich. Letzterer will, dass Merlin die Menschen „zum Bösen befreit“. Doch Merlin möchte lieber die Tafelrunde gründen, die Wiege der Demokratie errichten, die menschliche Zivilisation ins Rollen bringen! Und so sammeln sie sich am runden Tisch, der erst noch erfunden und dann auch geschreinert sein will, all die Ritter mit ihren klingenden Namen, verhandeln, paktieren, intrigieren leider auch, und machen sich schließlich auf die Suche nach dem Gral. Auf ihrem Weg: Romanzen und Ehedramen, Mord und Totschlag, Liebe und Verrat, Magie und Zauber, Gewalt und Ideale und immer wieder Hoffnung. Hoffnung, in all dem Weltenchaos den Sinn des Lebens zu ergründen.

Zum Abschluss der Spielzeit und der Intendanz von Christian Tombeil erfüllt sich das Ensemble mit Tankred Dorsts 1981 uraufgeführtem Theaterstück „Merlin oder Das wüste Land“ einen Wunsch: ein Abend, an dem noch einmal alle Schauspieler\*innen zusammen auf der Bühne des Grillo-Theaters stehen werden. Nach einer intensiven Lese- und Diskussionsphase fiel die Wahl auf diese knapp 300 Seiten – prall gefüllt mit tollen Figuren und spannenden Geschichten. Hier werden universelle Themen verhandelt wie die Fallstricke der Demokratie, Macht und Ohnmacht von Politik, Utopiesuche oder zerstörerische Generationenkonflikte. Und gleichzeitig ist „Merlin oder Das wüste Land“ großes Welttheater mit Action, Abenteuer und Revuecharakter, mit Clowns, Rittern und Riesinnen, kurz: ein Spektakel, für das man die gesamte

Theatermaschinerie anwerfen kann. Und nicht zuletzt ist dies auch ein Text über die Wirkungskraft von Kunst: Was kann man mit künstlerischen Mitteln erreichen? Mit Fantasie und Schauspiel? Was haben wir in den zwölf Jahren unserer Theaterarbeit gemeinsam geschaffen?

*Regisseurin Henriette Hörnigk, Jahrgang 1973, studierte Theaterwissenschaft und Neuere Deutsche Literatur in Berlin und Paris. 1998 wurde sie Dramaturgin am Staatstheater Schwerin, 2002 dann Chefdramaturgin. Neben über 60 Dramaturgien inszenierte sie regelmäßig in Schwerin und Vermont. Seit der Spielzeit 2011/2012 arbeitet sie als Chefdramaturgin, stellvertretende Intendantin und Regisseurin am neuen theater in Halle. Sie leitet zudem seit der Spielzeit 2015/2016 das Studio Halle und erarbeitet als Dozentin Szenenstudien mit den Schauspielstudierenden. Nach Regie-Arbeiten an den Staatstheatern Wiesbaden und Kassel ist „Merlin oder Das wüste Land“ Henriette Hörnigks erste Inszenierung am Schauspiel Essen.*

## INSZENIERUNG

Henriette Hörnigk

## BÜHNE UND KOSTÜME

Claudia Charlotte Burchard

## VIDEOGRAFIE

Konrad Kästner

## SOUND UND MUSIK

Bernd Bradler

## DRAMATURGIE

Carola Hannusch

## PREMIERE

22. APRIL 2023  
GRILLO-THEATER

Gefördert vom  
Freundeskreis Theater  
und Philharmonie Essen e. V.



# EIN BERICHT FÜR EINE AKADEMIE

nach der Erzählung von Franz Kafka  
Bühnenfassung von Zafer Tursun

**G**ewaltsam von Westafrika nach Europa entführt, sucht der Affe Rotpeter seinen Ausweg in der radikalen Assimilation: Er trainiert den menschlichen Handschlag, lernt, Pfeife zu rauchen, überwindet mit größter Anstrengung seinen Widerwillen gegen Schnaps und erarbeitet sich einen komplexen Wortschatz. Stück für Stück vollführt Rotpeter so eine vermeintliche Menschwerdung, die ihn letztlich dazu veranlasst, sich selbst den Intellekt eines durchschnittlichen Europäers zu attestieren. Unter Verdrängung seiner Herkunft wie Vergangenheit gelangt er zu materiellem Wohlstand und Anerkennung, als Menschenimitator und Varieté-Künstler ist er nicht zuletzt gern gesehener Gast auf wissenschaftlichen Kongressen wie privaten Festen.

Kafkas Werk gehört zum Kanon der Weltliteratur. Seine Erzählung „Ein Bericht für eine Akademie“ zählt zu den wenigen Arbeiten, die schon zu seinen Lebzeiten veröffentlicht wurden. 1917 erschien sie erstmals in der Zeitschrift „Der Jude“ – ein zeitgeschichtlicher Bezug, der die Basis zahlreicher Interpretationsansätze liefert. Regisseur Zafer Tursun nähert sich Kafkas nachdenklich stimmendem Text aus heutiger Sicht: Seit mehr als 20 Jahren geistert die Idee einer Leitkultur durch die politischen Debatten und noch immer ist gänzlich unklar, was mit ihr gemeint sein soll – ist Deutschland doch zum Glück viel zu heterogen, um das Bild einer einheitlichen Gesellschaft zu zeichnen. Die populäre Forderung an hier Ankommende, sich an Gebräuche der sogenannten Mehrheitsgesellschaft anzupas-

sen, ist dennoch bis heute nicht verstummt. Unter aktuellen Gesichtspunkten beleuchtet Zafer Tursun in seinem Essener Regiedebüt die vielfältigen Aspekte von Rotpeters erzwungener Anpassung und seiner damit einhergehenden Identitätskonstruktion.

*Zafer Tursun, 1991 in Köln geboren, studierte Germanistik und Soziologie in Mannheim und Köln. Nach einigen Erfahrungen als Journalist in unterschiedlichen Zeitungsredaktionen zog es ihn letztlich ans Theater. Von 2017 an war er an verschiedenen Häusern in Köln, Essen sowie bei den Nibelungenfestspielen Worms in der Dramaturgie und vor allem in der Regie tätig. Im Februar 2020 gab er mit „Ein Hungerkünstler“ nach Kafka sein Regiedebüt in der Freien Szene Kölns. Seit der Spielzeit 2020/2021 ist er als Regieassistent am Schauspiel Essen engagiert, wo er im Oktober 2020 mit Mitgliedern des Ensembles sowie Studierenden der Folkwang Universität der Künste die Performance „Alphabet der rassistischen Polizeigewalt“ und im April 2022 in der Reihe „Freischuss“ den Abend „Draußen vor den Türen“, einen Diskurs über Flucht, (Nicht-)Ankommen und politische Doppelmoral, realisierte.*

## INSZENIERUNG

Zafer Tursun

## BÜHNE UND KOSTÜME

Marlene Lückert

## DRAMATURGIE

Vera Ring

## PREMIERE

27. AUGUST 2022

## CASA



# DAS GESICHT DES BÖSEN

von Nis-Momme Stockmann

**E**in selbstironischer Autor, jung und grundsätzlich links, schwingt in seinen Theatertexten den kapitalismuskritischen Hammer. Die Zuschauenden sollen erkennen, wie atemlos sie durchs Leben hetzen – „sogar mit der Kapitalismuskritik muss man sich beeilen“!

Die Anzug tragenden Archivare Blau und Schwarz hingegen stecken fest. Im Aufzug. In der Konsequenz künftig möglicherweise auch auf der Karriereleiter innerhalb des Rüstungskonzerns, für den sie gerade geheime Papiere aus dem Untergeschoss schleunigst in die Chefetage im 85. Stock befördern sollten. Anfänglich ist der Fahrstuhlteppich Bühne für eine Prise Hierarchieangel und genüsslich zelebrierten Sarkasmus, bis sich das Unwohlsein der beiden Fleisch gewordenen Paradebeispiele für effiziente Selbstausbeutung und karrieristische Biagsamkeitsübungen zunehmend in nackte Panik und eine existenzielle Notlage auswächst. Folter durch Fahrstuhlmusik inklusive. Die bissigen Kommentare des Autors zu all dem bleiben ihnen erspart – doch das Publikum muss sich bald fragen, wem genau hier eigentlich der Absturz droht.

Mit der Farce „Das Gesicht des Bösen“, die Ende 2021 am Schauspiel Frankfurt ihre Deutschsprachige Erstaufführung erlebte, liefert Nis-Momme Stockmann, Jahrgang 1981, einen zutiefst witzigen Text über die zermürbenden Mechanismen des Finanz- wie Überwachungskapitalismus. Stockmann gehört zu den erfolgreichsten Autor\*innen deutscher Gegenwartsdramatik – viel

gespielt, häufig mit Preisen bedacht. Er schreibt Theaterstücke, Hörspiele, Lyrik sowie Prosa. 2016 erschien sein Debütroman „Der Fuchs“, der vom Feuilleton in den höchsten Tönen gelobt wurde.

**Tobias Dömer** wurde 1983 geboren und studierte in Düsseldorf Philosophie und Germanistik. Von 2015 bis 2018 war Tobias Dömer Regieassistent am Schauspiel Essen, wo er Regisseur\*innen wie Anna Bergmann, Jörg Buttgerit, Robert Gerloff, Thomas Krupa und Hermann Schmidt-Rahmer assistierte. In der Spielzeit 2017/2018 setzte er Finn-Ole Heinrichs Stück „Die erstaunlichen Abenteuer der Maulina Schmitt“ für die Box in Szene. Nach weiteren Engagements am Badischen Staatstheater Karlsruhe und Theater Münster, wo er unter anderem Virginie Despentes Krimi „APOKALYPSE BABY“ inszenierte, arbeitet er nun wieder als Regisseur fürs Schauspiel Essen.

## INSZENIERUNG

Tobias Dömer

## BÜHNE UND KOSTÜME

Friederike Külpmann

## MUSIK

Andreas Niegl

## DRAMATURGIE

Judith Heese

## PREMIERE

11. NOVEMBER 2022

CASA



# AUS DEM NICHTS

Theaterfassung von Armin Petras  
nach dem Drehbuch von Fatih Akin

**B**ei einem Bombenanschlag werden Katjas Mann Nuri und ihr Sohn Rocco getötet. Obwohl Katjas Aussagen von Anfang an ein rechtsradikales Motiv nahelegen, geht die Polizei diesen Hinweisen nur halbherzig nach und ermittelt aufgrund von Nuris krimineller Vergangenheit vorwiegend im Umfeld der Opfer selbst. Mit Drogen versucht Katja, ihre Trauer und Verzweiflung zu betäuben, doch nichts kann ihren Schmerz lindern. Hoffnung schöpft sie erst, als zwei Neonazis festgenommen werden, die unter Verdacht stehen, für den Mord an ihrer Familie verantwortlich zu sein. Der Gerichtsprozess erweist sich als äußerst aufreibend und emotional belastend, dennoch bleibt sie zuversichtlich, dass es zu einer Verurteilung des rechtsradikalen Paares kommen wird. Doch der Verteidiger der Gegenseite sät geschickt Zweifel an Katjas Glaubwürdigkeit und es kommt zum Freispruch. In ihrer grenzenlosen Wut und hilflosen Verzweiflung scheint Katja nur die Selbstjustiz zu bleiben ...

Der NSU-Komplex hat die Gewaltbereitschaft der rechts-extremen Szene in Deutschland ein weiteres Mal erschreckend deutlich offenbar werden lassen. Zugleich führt er aber auch den in Alltag und Institutionen fest verankerten strukturellen Rassismus vor Augen, der die Ermittlungen rund um die Morde über Jahre hinweg behindert hat. Basierend auf der Aufarbeitung der Fälle nimmt Fatih Akins 2018 mit dem Golden Globe ausgezeichneten und für den Oscar nominierten Film das Leid

der Hinterbliebenen in den Fokus: wie den Mord an geliebten Menschen verarbeiten, wenn die Justiz keine Vorurteilslosigkeit gewährleisten kann?

**Aisha Abo Mostafa** wurde 1994 in Würzburg als Kind eines Palästinensers und einer Französin geboren. Nach dem Abitur studierte sie Zeitbasierte Medien mit dem Schwerpunkt Filmregie und Drehbuch an der Hochschule Mainz und absolvierte dort 2016 den Bachelor of Arts. Ihr Abschlussfilm „Ugly Little Liar“ wurde in das Kurzfilmangebot des Festival de Cannes aufgenommen. In Dortmund folgten Praktika, unter anderem eine Hospitanz an der Dortmunder Oper. Von 2018 bis 2021 arbeitete sie als Regieassistentin am Oldenburgischen Staatstheater, dort folgten erste szenische Einrichtungen. Seit 2021 ist Aisha Abo Mostafa als Regieassistentin am Schauspiel Essen engagiert, wo sie im März 2022 in der Reihe „Freischuss“ eine erste eigene Arbeit zeigte.

## INSZENIERUNG

Aisha Abo Mostafa

## BÜHNE UND KOSTÜME

Lena Natt

## DRAMATURGIE

Judith Heese

## PREMIERE

24. FEBRUAR 2023

## CASA



# DIE WAND (360°)



nach dem Roman von Marlen Haushofer  
VR-Fassung von Thomas Krupa

**P**lötzlich ist da eine Wand. Mitten in der Landschaft – unsichtbar, undurchdringlich, endlos. Gestern noch hat die namenlose Frau ihrer Cousine und deren Mann, die nur mal kurz ins Dorf wollten, hinterhergewunken – heute wacht sie auf und ist allein in deren Jagdhütte. Einzig Hund Luchs ist noch bei ihr. Draußen vor der Wand herrscht völliger Stillstand, drinnen erwacht der Überlebenswille der Zurückgelassenen. Gemeinsam mit einigen tierischen Weggefährten lernt die Erzählerin fernab jeglicher Zivilisation Schönheit und Schrecken der ungezähmten Natur kennen, erlebt Momente großer Traurigkeit und überraschender Zufriedenheit, empfindet Einsamkeit und Freiheit gleichermaßen. Als sie schon nicht mehr damit gerechnet hat, taucht plötzlich ein Mann in der Abgeschiedenheit ihres Daseins auf. Ist dies das Ende des Albtraums? Oder sein Anfang?

Ob fundamentale Zivilisationskritik, Emanzipationsgeschichte, Science Fiction, weibliche Robinsonade oder Beschreibung einer postnuklearen Apokalypse – Marlen Haushofers Roman aus dem Jahre 1963 hat seit seiner Veröffentlichung viele Lesarten und Interpretationen erfahren. 2012 wurde er mit Martina Gedeck in der Hauptrolle verfilmt. Regisseur und Bühnenbildner Thomas Krupa legt nun in seiner VR-Fassung den Fokus auf die nahezu prophetische Ökologiekritik der Autorin. Die gesellschaftlichen Korrekturen haben versagt und so schaut die eingeschlossene Frau nach einer Apokalypse auf ihr Leben

zurück, das von Entfremdung, Hast und Fortschrittsglauben geprägt war. In der Symbiose mit der Natur findet sie zu neuer Identität. Ihr Versuch, im Einklang mit ihrer natürlichen Umwelt zu (über-)leben, wird mit den Mitteln der Virtual Reality zu einem sinnlich spürbaren Erlebnis. Mittels 360°-Aufnahmen, 3D-Klang und via VR-Brille werden die Zuschauenden zu Teilnehmenden und sind ungewöhnlich nah dran am Kampf der auf sich allein Gestellten mit Klima und Wetter, mit Erinnerungen und Ängsten.

**Thomas Krupa** inszeniert regelmäßig am Schauspiel Essen: u.a. Tolstois „Anna Karenina“, Peter Weiss' „Die Ästhetik des Widerstands“, Noah Haidles „Das beste aller möglichen Leben“ sowie Dürrenmatts „Der Besuch der alten Dame“. „Die Wand (360°)“ ist nach „Der Reichsbürger (360°)“ von Annalena und Konstantin Küspert bereits Krupas zweiter Virtual Reality-Film am Schauspiel Essen. 2019 gründete er mit „collective archives“ eine Produktionsplattform, deren Schwerpunkt auf der Herstellung von immersiven Bild- und Klangräumen im Kontext von darstellendem Spiel liegt.

## REGIE UND BÜHNE

Thomas Krupa

## VR-ARTIST

Tobias Bieseke

## KOSTÜME

Moni Gora

## MUSIK KOMPONIERT UND PRODUZIERT

Hannes Strobl

## SPATIAL AUDIO POSTPRODUCTION

Thomas Koch

## PRODUKTIONS- UND AUSSTATTUNGSLEITUNG

Friederike Külpmann

## DRAMATURGIE

Carola Hannusch, Vera Ring

## VR-PREMIERE

2. SEPTEMBER 2022

Gefördert von der Brost-Stiftung  
In Kooperation mit collective archives

# THEATERPÄDAGOGIK

## THEATERPÄDAGOGIK

Täglich betreten Menschen das Grillo-Theater. Sie kommen hierher und begegnen dabei denjenigen, die hier auf und hinter der Bühne arbeiten, erleben Inszenierungen und verbringen Zeit in einem Haus, das seit 130 Jahren das Bild des Essener Stadtkerns mitprägt. Wir in der Theaterpädagogik möchten diese Begegnungen zwischen dem Theater, der Stadt und ihren Menschen erleichtern, begleiten und gestalten. Wir öffnen die Türen und laden euch und Sie ein, im Rahmen unserer Workshops in die Rollen der Figuren aus unseren Inszenierungen zu schlüpfen, Theaterberufe kennenzulernen oder selbst als Spieler\*in auf der Bühne zu stehen.

### Theaterpädagogik schafft Praxis

Ihr habt etwas im Theater gesehen oder erlebt und wollt eure Gedanken und Assoziationen dazu mitteilen? Dann sind wir für euch da, um gemeinsam darüber zu sprechen, zu schreiben oder auf anderen Wegen zu kommunizieren. Das kann in Workshops, Nachgesprächen oder Diskussionsrunden, im öffentlichen Raum oder auf einer Probebühne stattfinden. Ihr habt in eurem Leben etwas gesehen, gelesen, erlebt oder gedacht und wollt es auf die Bühne bringen? Kommt und werdet Teil unseres wundervollen Stadt-Ensembles! Wir gehen dann mit euch in den Probenraum, schreien, tanzen, lachen, kugeln uns, stellen uns auf den Kopf, denken um und neu, solange, bis alles eine Form gewinnt und wir diese unserem Publikum in einer unserer Spielstätten zeigen wollen.

### Theaterpädagogik schafft Utopien

Lasst uns Aufbruch, Revolte, Rebellion, Begegnung und Berührung erleben. Lasst uns laut, unnachgiebig, frei und gefährlich sein! Lasst uns durchatmen und uns aufrichten. Lasst uns die Fäuste ballen, wütend werden, verliebt sein, die Identitäten wechseln. Wir sind wir, mehrere oder alle, ergriffen, durchgeschüttelt, verzweifelt, groß und voller Mut!

Um das alles möglich zu machen, existieren am Schauspiel Essen vier Bereiche in der Theaterpädagogik: das **StadtEnsemble** für alle Mitspiel-Wütigen, **Theater & Freizeit** für alle, die Lust auf Theater haben, aber vielleicht nicht jede Woche Zeit dafür finden. **Theater & Kita** bietet Theaterproduktionen für die Aller kleinsten und unter **Theater & Schule** schaffen wir für sämtliche Schulklassen und -gruppen Zugänge zu den Inszenierungen.

### Wir sind für euch und Sie da!

Aline Bosselmann & Marguerite Windblut

### Anmeldung und Kontakt für sämtliche Angebote

[theaterpaedagogik@schauspiel-essen.de](mailto:theaterpaedagogik@schauspiel-essen.de)

T 02 01 81 22-334 | F 02 01 81 22-331

[www.theater-essen.de/schauspiel/theaterpaedagogik](http://www.theater-essen.de/schauspiel/theaterpaedagogik)

Erfahrt regelmäßig von unseren Aktivitäten über die News-Mail: Schickt uns einfach eine E-Mail an [theaterpaedagogik@schauspiel-essen.de](mailto:theaterpaedagogik@schauspiel-essen.de) und bekommt so monatlich alle Informationen zu aktuellen Formaten, Projekten und Premieren.

Oder folgt uns auf Instagram: [tp\\_schauspiel\\_essen](https://www.instagram.com/tp_schauspiel_essen)



## THEATER & SCHULE

### Grillo macht Schule

Wir bringen gemeinsam Theater und Schule noch enger zusammen! In unserem Kooperationspaket „Grillo macht Schule“ gibt es für Klassen, Gruppen und Begleitpersonen Karten für jeweils zwei Inszenierungen günstiger als zum regulären Preis. Vorbereitende Workshops sowie Nachgespräche können nach Verfügbarkeit kostenlos dazu vereinbart werden. Das Anmeldeformular ist auf unserer Website zu finden:

[www.theater-essen.de/schauspiel/theaterpaedagogik](http://www.theater-essen.de/schauspiel/theaterpaedagogik)

*Kosten: € 13,20 pro Person für zwei Vorstellungsbesuche*

*Mit „Grillo macht Schule“ gehen Theater und Schule eine offizielle Bildungspartnerschaft ein und werden damit Teil von „Bildungspartner NRW – Bühne und Schule“.*

### Inszenierungsvorbereitende Workshops

Vor dem Theaterbesuch tauchen wir mit der Klasse spielerisch in die Welt der unterschiedlichen Figuren des Stückes ein. Wir lernen ihre Texte kennen, sensibilisieren uns für deren Beziehungen sowie die Grundkonflikte und ästhetischen Schwerpunkte der Inszenierung.

*Dauer: 90 Minuten oder 180 Minuten*

*Kosten: € 30,00 oder € 60,00*

*Für weiterführende Schulen, die an „Grillo macht Schule“ teilnehmen, ist der Workshop kostenlos.*

*Wenn die aktuell geltenden Hygienevorschriften es zulassen, können wir die Workshops entweder bei uns oder in der Schule anbieten.*

### Nachgespräche

Hier können Erfahrungen geteilt und Fragen gestellt werden, die beim Inszenierungsbesuch aufgekommen sind. Mitglieder des Ensembles sind bei den Gesprächen mit dabei.

*Termine: nach Absprache*

### Gemeinsamer Besuch der öffentlichen Probe

Wie finde ich heraus, ob eine Inszenierung für meine Gruppe, meine Klasse oder meinen Kurs geeignet ist? Wir laden Sie zum lockeren Austausch eine Stunde vor Beginn ein. Danach schauen wir uns gemeinsam die Probe an.

*Das Angebot ist kostenfrei und richtet sich ausschließlich an Lehrer\*innen. Bitte melden Sie sich per E-Mail bei uns an.*

### Probenklassen

Probenklassen können das Team einer Inszenierung bei seiner Arbeit besuchen (zwei Proben und eine Vorstellung). Wir sprechen über das Erlebte und die Entwicklungen im Entstehungsprozess einer Theaterproduktion.

*Oktober/November 2022 im Grillo-Theater*

Für eine Probenklasse aus der Grundschule geeignet:

„Ronja Räubertochter“ 

von Astrid Lindgren

(Inszenierung: Anne Spaeter)

### Führungen

Bewegen Sie sich mit uns und Ihrer Gruppe durch die Räumlichkeiten des Schauspiel Essen und erleben Sie an verschiedenen Stationen, wie das komplexe System Theater funktioniert.

*Termine: nach Absprache und unter Einhaltung der aktuell geltenden Hygienevorschriften*

*Dauer: ca. 90 Minuten*

*Kosten: € 60,00*

### STÜCKelWERK

Mit diesem Begleitbuch können Klassen auf eigenen Wegen unsere Inszenierungen entdecken – eine vielseitige Möglichkeit zu verstehen, was zu einem Theaterbesuch alles dazu gehört.

*Das STÜCKelWERK steht unter*

*[www.theater-essen.de/stueckelwerk](http://www.theater-essen.de/stueckelwerk) zum Download zur Verfügung.*

### Fortbildung für Lehrer\*innen und Pädagog\*innen:

#### Aus dem Kopf auf die Bühne

*Stückentwicklung durch Improvisation – eine Anleitung*

Sie leiten einen Darstellen- und Gestaltenkurs oder erarbeiten ein Theaterprojekt mit Kinder- und Jugendtheatergruppen und suchen Impulse? Wir vermitteln anhand der Techniken aus der Theaterpädagogik, wie Sie Ihre Teilnehmenden fit für die Bühne machen. Wie nehmen Sie den Spieler\*innen ihre Ängste? Wie lernen diese, ihre eigenen Ideen zu entwickeln, zu ihnen zu stehen und sie im Schutz der Rolle auf der Bühne zu vertreten? Wie begeistern Sie nachhaltig eine Gruppe für die gemeinsame Vision eines Theaterstücks? Wie werden die individuellen Spieler\*innen sichtbar und gleichzeitig alle gemeinsam zu einem starken Ensemble? Diesen Fragen gehen wir in einem Think-Tank zu Konzeption und Dramaturgie sowie Feedback und Selbstreflexion nach. Neben einem Methodenkoffer aus praktischen Übungen für Stimme, Körper und Gruppendynamik erhalten Sie Input für Schreibaufträge und ästhetische Grundentscheidungen für Stückentwicklungen.

*Leitung: Aline Bosselmann*

*Termin: 10. + 11. Februar 2023*

*Anmeldung bis 10. Januar 2023*

*Kosten: € 90,00 (ggf. zzgl. Vorstellungstickets für einen Inszenierungsbesuch)*

### Schultheatertage 2023

Kommt zu uns in die Casa und zeigt, was eure Theater-AG oder euer Kurs mit viel Kreativität und Energie im Laufe eines Schuljahres erarbeitet hat. Wir freuen uns auf eure Anmeldungen!

*Termin wird rechtzeitig bekannt gegeben.*

*Anmeldeschluss: 31. Januar 2023*

### Joblinge

In dem Projekt trainieren wir Stimme und Körper, um mit diesen bewusst in Situationen des Alltags gehen zu können. Eine solche aufregende Alltagssituation ist ein Bewerbungsgespräch. In einer intensiven Theaterwoche, in der wir uns auch eine Inszenierung am Schauspiel Essen ansehen, erproben wir mit den aktuellen Gruppen der Joblinge gAG Ruhr vom Standort Essen Strategien, um eloquent in einer Bewerbungssituation zu agieren. Gleichzeitig entsteht in dieser Woche eine kleine eigene Präsentation, die die Joblinge aufführen werden.

*Mehr Infos unter: [www.joblinge.de/standorte/essen](http://www.joblinge.de/standorte/essen)*

### Berufsorientierung in der Kultur- und Kreativwirtschaft

*Pilotprojekt zur Vermittlung von Ausbildungsberufen*

Handwerk und Kreativität verbinden sich an einem Theater auf wunderbare Weise, doch die Arbeit in den Werkstätten bleibt dem Publikum meist verborgen. Damit Schüler\*innen für ihre Berufsorientierung das Stadttheater als möglichen Ausbildungsort kennenlernen und sich einmal selbst ausprobieren können, haben wir praktische Orientierungstage für die verschiedenen Arbeitsbereiche entwickelt. In dieser Spielzeit kooperieren wir mit der Gesamtschule Nord, deren Schüler\*innen die Berufsbilder am Haus kennenlernen werden.

*Initiiert und gefördert ist dieses Programm durch die TalentMetropole Ruhr.*

*Mehr Infos unter: [www.talentmetropoleruhr.de](http://www.talentmetropoleruhr.de)*



Bühnenprojekt „Nichtsnutze voller Tatendrang“

## THEATER & KITA

### Look at me. Schau mich an!

*Mobile Produktion für Menschen ab 3 Jahren*

Wer oder was will eigentlich angeschaut werden? Wie werde ich selbst angeschaut und was macht das mit mir? Wie nehme ich wahr? Wie nehmt ihr mich wahr? Wie kann ich das Wahrnehmen beeinflussen? Was will ich zeigen? Und – habt ihr eure Kita eigentlich schon mal genauer unter die Lupe genommen und richtig hingeschaut? Ein vielseitiges Wesen nimmt euch mit auf eine Reise zu sich selbst und von da aus in die Welt.

Wir haben ein Stück für Kitas entwickelt, in dem eine Spielerin nur sich allein, ihren Körper, zwei Stühle und eine Tüte (gefüllt mit einem Bettlaken, einem Duschvorhang und einem sprechenden Tablet) als Spielelemente zur Verfügung hat. Aber sie ist eigentlich gar nicht allein: Sie betrachtet sich und die Objekte und die schauen zurück! So entstehen Begegnungen zwischen der Spielerin und dem Material auf der Bühne. Wir sind gespannt, was unsere Zuschauer\*innen in der Geschichte alles entdecken. Die Inszenierung lebt vom körperlichen Spiel, arbeitet mit wenig gesprochener Sprache, dauert circa 40 Minuten und ist vom Aufbau her unaufwändig. Von unserem Team kommen jeweils eine Spielerin und eine Begleitperson für die Vorstellung zu Besuch. *Produktion und Performance: Aline Bosselmann, Amelie von Godin, Minju Kim, Joshua Liesenhoff, Marguerite Windblut*  
*Anforderungen für eine Aufführung in der Kita werden individuell und nach eventuell geltenden Hygiene-Auflagen abgestimmt.*

*Dauer: circa 40 Minuten*

*Kosten (mobil): € 100,00*

## STADTENSEMBLE

### StadtEnsemble

Komm zu uns! Wir geben arhythmischen, berührenden, chorischen, dreckigen, empathischen, feministischen, großen, hungrigen, inklusiven, jubelnden, kritischen, lustvollen, magnetischen, naiven, offenen, peinlichen, queeren, ruhigen, schillernden, tiefen, unbeschwerten, verwirrten, wütenden, xenophilen, yeah-sagenden, zittrigen Themen und Texten einen ausdrucksstarken Rahmen. Wir ziehen los und suchen Geschichten aus der Stadt, die bisher ungesagt, unerzählt und ungespielt blieben. Drei Clubs bilden gemeinsam das StadtEnsemble. Wir laden euch ein, ab Oktober 2022 mitzuspielen und mit euren eigenen Stücken in der Box und in der Casa Premiere zu feiern!

*Euer StadtEnsemble-Team*

Aline, Miriam, Sami und Sarah

Ihr könnt bei folgenden Clubs mitspielen:

*Die Interzonen*

Du bist zwischen 16 und 99 Jahre alt und wünschst dir den Austausch mit Andersaltrigen? „Interzoni“ zu sein heißt, zwischen den Generationen zu springen.

*Leitung: Miriam Michel*

*Premiere am 18. März 2023, Casa*

*Alte Held\*innen*

Du bist nicht mehr berufstätig und hast Lust, dich in einen Theaterclub der älteren Semester einzubringen? Dann bist du hier richtig.

*Leitung: Sarah Mehlfeld*

*Premiere am 18. März 2023, Box*

*Die Positronen*

Du bist zwischen 13 und 23 Jahre alt, hast Lust auf Urban Dance Training, selbst Texte zu schreiben und daraus ein eigenes Tanz-Theaterstück zu gestalten? Dann werde Teil der Positronen-Familie, die sich in dieser Spielzeit in Zusammenarbeit mit dem Tanz- und Videokünstler Sami Antonio auf spielerische Weise mit Körper, Choreografie und Schauspiel beschäftigt.

*Leitung: Sami Antonio & Aline Bosselmann*

*Premiere am 6. Mai 2023, Casa*

Die Positronen werden mit ihrer Produktion auch Teil des UnruhR-Festivals sein, dem Jugendclubtheaterfestival der städtischen Theater im Ruhrgebiet.

Wenn ihr bei einer der drei Gruppen mitmachen wollt, meldet euch bis zum 15. September 2022 unter [theaterpaedagogik@schauspiel-essen.de](mailto:theaterpaedagogik@schauspiel-essen.de) an.

### Städteübergreifende Jugend-Theatergruppe: UnruhRgebiet

Das UnruhRgebiet ist eine städteübergreifende Theatergruppe der Theaterhäuser, die das UnruhR-Festival veranstalten. Sie entwickelt sowohl analog als auch digital eigene Produktionen, die wiederum Teil des nächsten Festivals sein werden. Egal, wie alt du bist oder wo du herkommst, hier finden sich Menschen, die deine Leidenschaft teilen und dich in deiner Kreativität bereichern. Noch sind sie nicht jünger als 12 und nicht älter als 27, aber du könntest das vielleicht ändern? Denn wenn du Spaß am Theater hast und Inszenierungen selbst entwickeln möchtest, bist du im UnruhRgebiet genau richtig!

*Für mehr Infos schreib' am besten eine E-Mail an*

*[jungstheaterunruh@gmail.com](mailto:jungstheaterunruh@gmail.com)*

*Die Gruppe startet im September/Oktober 2022.*

StadtEnsemble: Die Positronen  
„Klingt fast wie Sterne“



StadtEnsemble: Die Queerspekten  
„Total Eclipse of the Gay“



## THEATER & FREIZEIT

### Öffentliche Workshops zu den Inszenierungen

An einem Donnerstag pro Monat treffen wir uns etwa zwei Stunden vor Vorstellungsbeginn im Probenraum. Es erwartet uns Input zum Inszenierungsprozess von der Dramaturgie, wir wärmen uns auf, probieren spielerisch Figuren und wichtige Szenen der Inszenierung aus, die am jeweiligen Abend in einer unserer Spielstätten aufgeführt wird. Den Abschluss des Abends bildet der gemeinsame Vorstellungsbesuch und die Möglichkeit zum anschließenden Austausch.

*Termine ab Oktober 2022 entnehmt bitte unserer Website [www.theater-essen.de](http://www.theater-essen.de) oder den Monatsspielplänen.*

*Dauer: variiert je nach Inszenierung*

*Kosten: Die Teilnahme am Workshop ist kostenlos.*

*Vorstellungstickets: € 10,00 für Inszenierungen im Grillo-Theater, € 9,00 für Inszenierungen in der Casa, € 6,60 ermäßigt*

### Theaterberufe hautnah

In dieser Spielzeit erkunden wir gemeinsam mit euch jeweils an einem Montagabend ein Berufsfeld am Schauspiel Essen.

*Weitere Informationen zu den Terminen entnehmt bitte unserer Website [www.theater-essen.de](http://www.theater-essen.de) oder den Monatsspielplänen.*

### Ferienworkshop: Listen to your heart and dance!

*Für Gehörlose und Hörende im Alter von 10 bis 14 Jahren*

In den Herbstferien laden wir euch ein, mit den beiden HipHop-Tänzern Sami Antonio und Dodzi Dougban euren eigenen Tanzstil auszuprobieren und zusammen mit der Gruppe eine Choreografie einzuüben. Hierbei werden Präsenz, Selbstbewusstsein und Körpergefühl geschult. Dodzi Dougban ist gehörlos, und vermittelt auf humorvolle Art und Weise die Gebärdensprache. Ihr lernt euch auf spielerische Weise über die Körper- und Gebärdensprache untereinander kennen. Da gesprochene Sprache, Mimik und Gestik für Gehörlose eine andere Bedeutung haben, ergeben sich ganz neue Berührungspunkte im Unterschied zur gewöhnlichen Kommunikation. Am 14. Oktober findet eine Abschlusspräsentation statt. Details werden kurzfristig bekannt gegeben.

*Leitung: Sami Antonio & Dodzi Dougban*

*Termin: 10.-14. Oktober 2022*

*Kosten: Die Teilnahme ist kostenlos.*

*Anmeldung unter: [theaterpaedagogik@schauspiel-essen.de](mailto:theaterpaedagogik@schauspiel-essen.de)*

*Gefördert vom Kulturrucksack NRW*

### Ferienworkshop

*Für queere Jugendliche ab 14 Jahren*

In den Osterferien wird es einen weiteren Theater-Workshop geben. Queere Jugendliche und alle weiteren Interessierten sind hierzu herzlich willkommen.

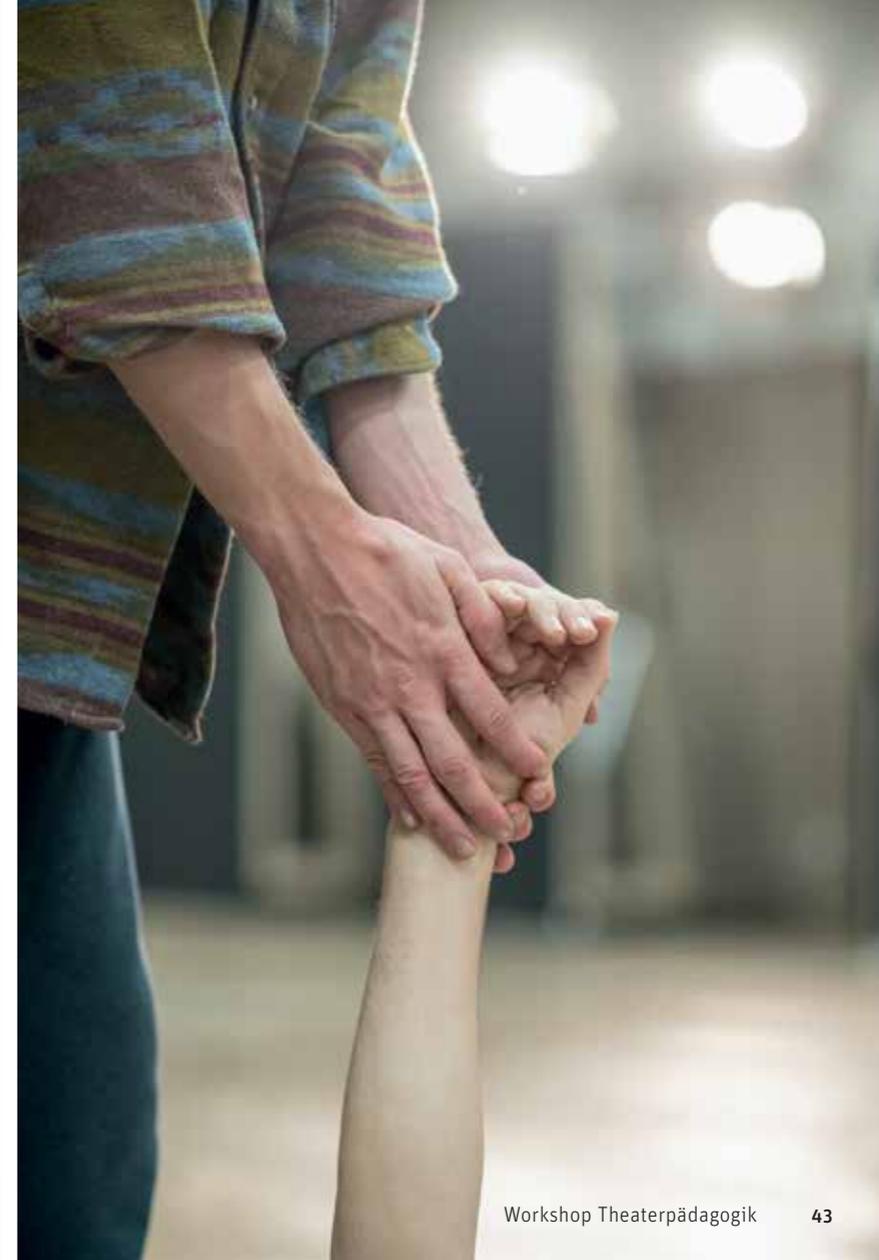
*Weitere Informationen zu diesem Projekt gibt es ab Dezember 2022 auf unserer Website [www.theater-essen.de](http://www.theater-essen.de) oder in den Monatsspielplänen.*

*Leitung: Marguerite Windblut*

*Termin: 1.-15. April 2023*



Bühnenprojekt „Wer bin ich?“



Workshop Theaterpädagogik

# UND SONST NOCH

## UND SONST NOCH ...

Nicht zu fassen, dass wir nun schon im dritten Jahr Veranstaltungen unter Vorbehalt ankündigen müssen ... Doch so langsam gewöhnt man sich ans Ungewisse, wird fast waghalsig, und so planen wir für die letzte Spielzeit in dieser Intendanz einfach auch die kleinen und nahen Projekte und Veranstaltungen mit. Sie, liebes Publikum, sind mittlerweile auch daran gewöhnt, spontan, schnell und flexibel zu reagieren. Also schauen wir gemeinsam, was sonst noch los sein könnte in der Spielzeit 2022/2023 am Schauspiel Essen und drücken die Daumen, dass wir alles realisieren können!

## TUP-THEATERFEST



Endlich ist es wieder soweit! Das beliebte Theaterfest aller Sparten kann stattfinden – diesmal in den Räumlichkeiten der Philharmonie Essen und des Aalto-Theaters! Lassen Sie sich mitnehmen in die Welt des Theaters und der Musik. Bei den zahlreichen Präsentationen und Mitmach-Aktionen

werden Sie schnell merken, dass unsere Kulturstätten nicht nur aktiv sind, wenn abends „der Vorhang aufgeht“. Denn auch wir haben ganz normale Arbeitstage, die geprägt sind von Proben, Vorbereitungen, Anfertigungen, Organisation und natürlich auch Verwaltung. Das Schauspiel Essen, das Aalto Ballett Essen, das Aalto-Musiktheater, die Essener Philharmoniker und die Philharmonie Essen geben einen kleinen Einblick in den Arbeitsalltag, dessen Ergebnisse Sie allabendlich bei den Vorstellungen genießen dürfen. Hören Sie außerdem Kostproben aus den anstehenden Programmen, erleben Sie die Bühnentechnik in Aktion oder lassen Sie sich die Orgel in der Philharmonie erklären. Natürlich gibt es auch wieder ein umfangreiches Angebot für die aller kleinsten Festbesucher\*innen. Und zum krönenden Abschluss können Sie sich zurücklehnen, wenn die Essener Philharmoniker Ihnen unter der Moderation der neuen Opern- und Orchesterintendantin Merle Fahrholz Klänge aus der Spielzeit 2022/2023 vorspielen. Im Schauspiel klingt der Tag in der Casa mit der Premiere von Franz Kafkas „Ein Bericht für eine Akademie“ aus (Inszenierung: Zafer Tursun).

Herzlich willkommen!

**Samstag, 27. August 2022, ab 13:00 Uhr,  
Aalto-Theater und Philharmonie Essen**

*Der genaue Ablauf des Tages wird rechtzeitig in unseren Publikationen bekannt gegeben.*

*Gefördert von der Sparkasse Essen*

## EINFÜHRUNGEN UND PUBLIKUMSGESPRÄCHE

Zu ausgewählten Inszenierungen bieten wir Ihnen vor Beginn einiger Vorstellungen eine informative Einführung oder im Anschluss an die Aufführung ein Publikumsgespräch an. In diesem Rahmen haben Sie Gelegenheit, sich über das zuvor Gesehene auszutauschen und mit Mitgliedern des Regie-teams und des Ensembles mögliche Fragen zu diskutieren. Wir freuen uns auf anregende und kontroverse Gespräche.

**Termine entnehmen Sie bitte unserer Website [www.theater-essen.de](http://www.theater-essen.de) oder den Monatsspielplänen.**

## GRILLO BACKSTAGE

### Theaterführungen mit Bühnenmeister Kalle Spies und Ensemblemitgliedern

Wie sieht es eigentlich hinter den Kulissen des Grillo-Theaters aus? Wer arbeitet dort? Und welche Abteilungen sind beteiligt, damit sich abends der Vorhang für die Vorstellung heben kann? Um diese und viele andere Fragen zu beantworten, bieten Ensemblemitglieder (u. a. Ines Krug und Sabine Osthoff) gemeinsam mit Bühnenmeister Kalle Spies Führungen durch „ihr“ Grillo-Theater an. Dabei stellen sie die sehr unterschiedlichen und ungemein spannenden Arbeitsfelder vor und machen gleichzeitig den Weg von der Idee zu einer Inszenierung bis hin zur Premiere nachvollziehbar. In rund 90 Minuten werden die Führungsteilnehmer\*innen durch versteckte Gänge und über viele Treppen geleitet, im Kostüm- und Requisitenfundus Halt machen, Probebühnen besuchen, Einblicke in die Unterbühne und den sich oberhalb der Bühne befindlichen Rollenboden bekommen und auch hinter die Türen der Schauspielergarderoben schauen.

*Wegen der baulichen Gegebenheiten im Backstage-Bereich des Theaters ist die Führung leider nicht barrierefrei.*

**Termine entnehmen Sie bitte unserer Website [www.theater-essen.de](http://www.theater-essen.de) oder den Monatsspielplänen.**



Grillo-Theater



Janina Sachau, Silvia Weiskopf in  
„Für mich soll's rote Rosen regnen“

## FÜR MICH SOLL'S ROTE ROSEN REGNEN

### Wunschkonzert mit dem Ensemble

Im Café Central heißt es nach langer Pause in der Spielzeit 2022/2023 endlich wieder: Ihr Wunsch ist uns Befehl! Und befohlen wird nach wie vor geradezu romantisch per Blumengeschenk. Durch Kauf und Überreichen einer Rose wählen Sie aus dem Liederrepertoire unserer Schauspieler\*innen aus, wonach Ihnen gerade der Sinn steht. Bis zur letzten Rose des Abends geben sich die Mitglieder unseres Ensembles – in wechselnder Besetzung, aber stets von Hajo Wiesemann am Piano begleitet – das Mikrofon in die Hand. Vom gegröhlten One-Hit-Wonder bis zum perfekt intonierten Chanson ist alles denkbar, und jeder Abend dabei anders – denn Sie allein bestimmen, wer wann, wie oft und mit welcher gesanglichen Glanzleistung auf die Central-Bühne tritt.

**Der Erlös der Veranstaltungen wird für karitative Zwecke gespendet.**

## DER GESCHENKTE PLATZ

Viele Kinder und Jugendliche können sich einen Theaterbesuch nicht leisten, so günstig der Eintritt auch erscheinen mag. In dieser Spielzeit haben Sie wieder die Gelegenheit, bedürftigen Kindern und Jugendlichen, die von unterschiedlichen sozialen und karitativen Einrichtungen wie CSE, Diakonie, Kinderschutzbund, Förderturm, Jugendamt oder Flüchtlingshilfe Steele betreut werden, einen kostenlosen Vorstellungsbesuch zu ermöglichen. Für € 6,60 pro Karte können Sie in unserem TicketCenter für die Vorstellung **„Ronja Räubertochter“ am 20. Dezember 2022 um 15:00 Uhr** symbolisch Karten kaufen, die dann einem oder mehreren Kindern zugutekommen. Ergänzend dazu ist es auch möglich, einen Spendenbetrag in beliebiger Höhe auf das Konto der TUP bei der Sparkasse Essen (IBAN DE 35 3605 0105 0000 2526 27, BIC SPESDE3E) mit dem Verwendungszweck „Der geschenkte Platz im Grillo“ einzuzahlen. Für Spenden über € 100,00 wird eine Spendenquittung ausgestellt. Im vergangenen Jahr kam eine Summe von knapp € 8.000 zusammen. Davon wurden kostenfreie Eintrittskarten für Aufführungen des Familienstückes „Der Zauberer von Oz“ an unterschiedliche soziale und karitative Einrichtungen in Essen weitergegeben. Darüber hinaus erhalten Klassen bzw. Gruppen aus so genannten Brennpunkt-Schulen und -Einrichtungen über die gesamte Spielzeit hinweg die Gelegenheit, Vorstellungen unterschiedlicher Stücke am Schauspiel Essen zu besuchen. Allein der Freundeskreis Theater und Philharmonie Essen e.V. konnte mit Hilfe seiner Mitglieder einen Betrag von € 4.000,00 zu dieser Summe beisteuern und damit wesentlich zum großen Erfolg des „Geschenkten Platzes“ beitragen. Bitte unterstützen Sie diese Aktion auch in der Spielzeit 2022/2023, damit wir uns gemeinsam mit Ihnen und unseren Partner\*innen wieder über viele junge und glückliche Besucher\*innen freuen können.

**Dienstag, 20. Dezember 2022, 15:00 Uhr, Grillo-Theater**

*Die Spendenaktion „Der geschenkte Platz“ wird vom Schauspiel Essen gemeinsam mit den Partner\*innen Sparkasse Essen, Stadtwerke Essen AG, WAZ/NRZ sowie dem Freundeskreis Theater und Philharmonie Essen durchgeführt.*



## WUNSCHBAUM 2022

In der kommenden Vorweihnachtszeit wird wieder ein Wunschbaum im Foyer des Grillo-Theaters stehen. Wie schon in den vergangenen Jahren wollen wir Weihnachtswünsche von Essener Kindern erfüllen, in deren Elternhaus das Geld nur für das Nötigste reicht. Alle Theaterbesucher\*innen sind aufgerufen, bei ihren Vorstellungsbesuchen einen dieser Weihnachtswünsche vom Baum zu nehmen und zu erfüllen. Bis zum 3. Advent (13. Dezember 2022) können die Geschenke dann am Bühneneingang des Grillo-Theaters abgegeben oder per Post an das Schauspiel Essen, Stichwort „Wunschbaumaktion“, Theaterplatz 11, 45127 Essen, geschickt werden – damit die Päckchen und Pakete auch garantiert vor Heiligabend bei den Kindern ankommen.

**Eröffnung der Wunschbaum-Aktion: Samstag, 12. November 2022 vor der Premiere des Familienstücks „Ronja Räubertochter“**

*Die Wunschbaumaktion führt das Schauspiel Essen in Zusammenarbeit mit den lernHÄUSERN Essen des Kinderschutzbundes, Ortsverband Essen e. V., durch.*

## KINDERBETREUUNG AM SONNTAGNACHMITTAG

Die Theatergemeinde metropole ruhr bietet in der neuen Saison wieder zu ausgewählten Sonntagnachmittagsvorstellungen ihren Kinderbetreuungsservice an. Während die Eltern eine Aufführung im Grillo-Theater besuchen, vergeht für die Kleinen gemeinsam mit einer Erzieherin und anderen Spielkamerad\*innen die Zeit wie im Flug. In der Box wird unter Anleitung und Betreuung gebastelt und gespielt. Sollte zur gleichen Zeit ein Angebot für ein junges Publikum in der Box stattfinden, können die Kinder natürlich zuerst diese Vorstellung anschauen.

**18. September 2022 („Das Fest“)**

**30. Oktober 2022 („Lärm. Blindes Sehen. Blinde sehen!“)**

**12. März 2023 („Ein Sommernachtstraum“)**

**7. Mai 2023 („Merlin oder Das wüste Land“)**

jeweils 16:00 Uhr, Box

Weitere Infos und Anmeldung bei der Theatergemeinde unter

[www.theatergemeinde-metropole-ruhr.de](http://www.theatergemeinde-metropole-ruhr.de) oder T 02 01 22 22 29.

## FREISCHUSS

Einen sollte jede\*r haben: In unserer Reihe „Freischuss“ haben unsere Regie- und Assistenzassistent\*innen, Schauspieler\*innen sowie Musiker\*innen ihr eigenes Versuchslabor. Hier darf experimentiert und (wild) ausprobiert werden. Coronabedingt lag diese feine Reihe leider ein bisschen auf Eis, weil sie meistens durch die Nähe zum Publikum in unseren kleinen Spielstätten geprägt war. Immerhin aber brachten einige Ensemblemitglieder mit Roald Dahls schräger Kurzgeschichte „Lammkeule“ das Café Central zum Kochen und erzählten in „Draußen vor den Türen“ über Flucht, (Nicht-)Ankommen und politische Doppelmoral ... Das Format bietet also Raum für Extravaganter und Bewährtes, leise Töne und fette Beats, es entsteht innerhalb weniger Proben und lebt vom Engagement und der Spontaneität aller Beteiligten.

**Termine entnehmen Sie bitte unserer Website [www.theater-essen.de](http://www.theater-essen.de) oder den Monatsspielplänen.**

## KLASSIKLOUNGE

Klassische Musik mal anders genießen – in entspannter, lockerer Atmosphäre außerhalb des Konzertsaals: Dazu laden die Essener Philharmoniker mehrmals pro Saison in unser Haus ein! Musiker\*innen des Orchesters und Gäste spielen in der „KlassikLounge“ mehrere Live-Acts mit teilweise unkonventionellen Werken und Verbindungen zu anderen Künsten, die einen interessanten musikalischen und künstlerischen Cocktail versprechen. Im Anschluss legt ein DJ „klassische“ Lounge-Musik auf, wodurch sich noch die Gelegenheit zum intensiven Austausch zwischen Publikum und Künstler\*innen bietet. Jede „KlassikLounge“ hat ein eigenes Motto, so dass eine abwechslungsreiche Mischung garantiert ist.

**24. Oktober, 5. Dezember 2022; 20. März, 8. Mai 2023, jeweils 20:00 Uhr, Café Central**

**Eintritt frei, kostenlose Zählkarten sind beim Einlasspersonal erhältlich.**



## THEATER-HÄPPCHEN 2022: 14 THEATER AUF EINER BÜHNE

Die Essener Theaterszene ist vielfältig, attraktiv und lebendig. Wer sich davon überzeugen möchte, sollte auf keinen Fall die „Theater-Häppchen 2022“ versäumen. Nachdem diese „Leistungsschau“ der Freien Szene 2021 pandemiebedingt im Grugapark unter freiem Himmel stattfand, freuen wir uns, nun wieder Gastgeber sein zu dürfen – wenn auch leider zum letzten Mal in der Casa. Bereits zum 11. Mal präsentieren 14 Essener Theaterensembles zu Beginn der Spielzeit kleine Kostproben ihrer Angebote und zeigen Ausschnitte aus aktuellen Produktionen und Dauerbrennern. Außerdem sind alle Gäste herzlich dazu eingeladen, sich von den Essener Bühnen sowie den Besucherorganisationen „Essener Theaterring“ und „Theatergemeinde metropole ruhr“ informieren zu lassen.

**Sonntag, 18. September 2022, 11:00-18:00 Uhr, Casa | Eintritt frei**

## POLITISCHER SALON ESSEN

Der „Politische Salon Essen“ im Café Central des Grillo-Theaters ist seit vielen Jahren ein Ort der Diskussion über globale Herausforderungen. Was sind Wege, die Zukunft menschen- und planetenfreundlich zu gestalten? Was können wir in Essen tun? Es geht um Themen wie Klimawandel, Flucht, Migration, Sicherheit und Frieden, gerechte Strukturen in Wirtschaft und Handel, Aufhebung von Ungleichheiten, Gestaltung von Diversität, (Post-)Kolonialismus und globale Partnerschaft. Wir diskutieren mit interessanten Gästen auf dem Podium und im Publikum.

In dieser Spielzeit sind als lokale Akteur\*innen dabei: Rheinischer Dienst für Internationale Oekumene (RIO), Pro Asyl/Flüchtlingsrat Essen e.V., Seebrücke Lokalgruppe Essen, Gemeinsam für Stadtwandel Essen, FLiP e.V. – FrauenLiebe im Pott, Friedenskreis Forum Billebrinkhöhe, Stadt Essen, Eine Welt Netz NRW e. V. und EXILE Kulturkoordination e.V.

**29. August, 26. September, 21. November 2022; 16. Januar, 24. April,**

**22. Mai 2023, jeweils 20:00 Uhr, Café Central**

**Eintritt frei, kostenlose Zählkarten sind beim Einlasspersonal erhältlich.**

*Veranstalter: EXILE-Kulturkoordination e.V.*



## LESART

In der Reihe „Lesart“ präsentieren und diskutieren renommierte Autor\*innen vor Publikum aktuelle Sachbuch-Neuerscheinungen auf dem deutschen Buchmarkt. Die Veranstaltungen werden von Deutschlandfunk Kultur in Kooperation mit der Buchhandlung Proust, der Westdeutschen Allgemeinen Zeitung (WAZ) und dem Schauspiel Essen jeweils dienstags im Café Central durchgeführt. Jede Ausgabe der „Lesart“ wird aufgezeichnet und am jeweils folgenden Samstag vom Deutschlandfunk Kultur gesendet.

**30. August, 27. September, 29. November 2022; 10. Januar, 28. Februar,**

**25. April 2023, jeweils 20:00 Uhr, Café Central**

**Eintritt: € 8,00**



## ESSEN JAZZ ORCHESTRA

Das Essen Jazz Orchestra (EJO) ist eine Big Band, die aus renommierten Musiker\*innen der freien Jazz-Szene Essens besteht. In den Konzerten werden zeitgenössische Kompositionen und Arrangements zu Gehör gebracht. Die Musik stammt sowohl aus dem Ensemble selbst (unter anderem von Tobias Wember, dem WDR-Jazzpreisträger „Komposition“ 2015) als auch von anderen namhaften Musiker\*innen. 2019 wurde das EJO mit dem „Jazz Pott“ ausgezeichnet – einem Preis für innovative Jazzmusiker\*innen. Gleichzeitig erschien mit „Road Works“ das Debüt-Album des EJO, das bei Publikum und Kritik umgehend Begeisterung ausgelöst hat.

*Es spielen: Roman Sieweke, Sebastian Gerhartz (Altsax), Philipp Sauer, Veit Lange (Tenorsax), Katrin Scherer (Baritonsax), Gerd Jentzsch, Jonathan Böbel, Carla Köllner, Philipp Schütte (Posaunen), Marvin Frey, John-Dennis Renken, Florian Raepke, Stephan Struck (Trompeten), Hermann Heidenreich (Drums), Andreas Wahl (Gitarre), Alex Morse (Bass), Hajo Wiesemann (Klavier)*  
Leitung: Tobias Schütte

**30. Oktober, 4. Dezember 2022; 5. Februar, 26. März, 14. Mai 2023, jeweils 19:00 Uhr, Casa | Eintritt: € 8,00**

*Gefördert vom Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen*

## BLAUES RAUSCHEN

Das Festival für Digitale Soundexperimente, Elektronische Musik, Klangkunst, Performance, Tanz und Installation bietet aktuelle und experimentelle Sound-Konzepte zwischen Electronica, Klangkunst, Postdigitalia, Field Recordings, Performance und Maschinen-Folk. Die Arbeiten stammen dabei von Künstler\*innen, die hinterfragen, wie sich technische Neuerungen, künstlerische und politische Prozesse gegenseitig bedingen und beeinflussen und wie sich Grenzen – zwischen den Künsten, zwischen Analogem und Digitalem, zwischen Sparten und gesellschaftlichen Teilsystemen – zunehmend auflösen.

Vom 26. bis 30. September 2022 finden dazu in Essen, Herne und Gelsenkirchen Konzerte, Performances, Installationen und Vorträge statt. Die Künstler\*innen treten – angelehnt an die Pecha Kucha-Vortragstechnik – in 20-minütigen Slots und nahezu ohne Pause hintereinander auf.

Das Finale von BLAUES RAUSCHEN findet wie im vergangenen Jahr wieder am Schauspiel Essen statt.

*Unter [www.blauesrauschen.de](http://www.blauesrauschen.de) finden Sie das aktuelle Programm des Festivals.*

**Freitag, 30. September 2022, ab 19:00 Uhr, Casa und Box**



die ANGEL + Tomoko Mio: Iteration (sound & movement performance) beim Festival „Blaues Rauschen“ 2021 in der Casa



Sasha Marianna Salzmann

## 18. LITERATÜRK FESTIVAL ZU GAST AM SCHAUSPIEL ESSEN

### „Im Menschen muss alles herrlich sein“

*Lesung und Gespräch mit Sasha Marianna Salzmann*

Wie soll man „herrlich“ sein in einem Land, in dem Korruption und Unterdrückung herrschen, in dem nur überlebt, wer sich einem restriktiven Regime unterwirft? Wie soll man diese Erfahrung überwinden, wenn darüber nicht gesprochen wird? „Was sehen sie, wenn sie mit ihren Sowjetaugen durch die Gardinen in den Hof einer ostdeutschen Stadt schauen?“, fragt sich Nina, wenn sie an ihre Mutter Tatjana und deren Freundin Lena denkt, die Mitte der neunziger Jahre die Ukraine verließen und in Jena strandeten. Lenas Tochter Edi hat längst aufgehört zu fragen, sie will mit ihrer Herkunft nichts zu tun haben. Bis Lenas fünfzigster Geburtstag die vier Frauen wieder zusammenbringt und sie erkennen müssen, dass sie alle eine Geschichte teilen.

Sasha Marianna Salzmann ist Theaterautor\*in, Essayist\*in und Dramaturg\*in. Für ihre Theaterstücke hat sie verschiedene Preise erhalten, zuletzt den Kunstpreis Berlin 2020. Ihr Debütroman „Außer sich“ wurde 2017 mit dem Literaturpreis der Jürgen Ponto-Stiftung und dem Mara-Cassens-Preis ausgezeichnet. Er ist in sechzehn Sprachen übersetzt.

**Dienstag, 8. November 2022, 19:30 Uhr, Café Central**

**Eintritt: € 9,00 (Vorverkauf) | € 10,00 (Abendkasse)**

**Infos und Karten (ab Oktober) unter [www.literatuerk.com](http://www.literatuerk.com)**

*Thema und Gäste einer weiteren Veranstaltung im Rahmen des 18. Literaturk-Festivals standen bei Redaktionsschluss dieses Jahresheftes noch nicht fest.*





## JAZZ IN ESSEN



Johanna Summer

### 25. „JAZZ POTT“ AN JOHANNA SUMMER: „SCHUMANN KALEIDOSKOP“

Selten hat ein Debüt so schnell so begeisterte Reaktionen ausgelöst wie das Album „Schumann Kaleidoskop“ der Wahl-Berliner Pianistin Johanna Summer. Stücke aus Robert Schumanns „Kinderszenen“ und „Album für die Jugend“ dienen da als Ausgangspunkt für freie Improvisationen, und es entsteht eine völlig neue Musik. Die Süddeutsche Zeitung hielt das für „eine kleine Sensation“, das Klassikmagazin Fono Forum für „faszinierend feinsinnig“, und Tastentitan Joachim Kühn bescheinigte der jungen Kollegin: „Wunderschöne Musik von A bis Z. Ein neuer Stern am Pianohimmel.“ Unüberhörbar von der klassischen Musik kommend, leitet Johanna Summer seit Jahren aber auch ein Jazztrio in Klavier/Bass/Schlagzeug-Besetzung, das Kompositionen aus ihrer

Feder spielt. Für ihren erstaunlichen Brückenschlag zwischen Klassik und Jazz wird die Pianistin, die sich an diesem Abend solo und im Trio präsentiert, mit unserem „Jazz Pott“ Nr. 25 ausgezeichnet. Das Preisgeld stiftet einmal mehr der Essener Kabarettist Hagen Rether.

*Teil 1: Johanna Summer (Klavier solo)*

*Teil 2: Johanna Summer (Klavier), Tobias Fröhlich (Bass), Jan-Einar Groh (Schlagzeug)*

**Sonntag, 25. September 2022, 20:00 Uhr, Grillo-Theater**

**Eintritt: € 22,00 | 17,00**

### GIOVANNI GUIDI FEAT. JAMES BRANDON LEWIS: „OJOS DE GATO – TRIBUTE TO GATO BARBIERI“

Fünfundzwanzig Jahre nach Erscheinen von „The Third World“, einem der zentralen Alben in Sachen „Jazz trifft lateinamerikanische Musik“, zollt der italienische Pianist Giovanni Guidi dem Schöpfer dieses Klassikers Tribut: dem argentinischen Saxophonisten Gato Barbieri, der mit seinem Soundtrack zu „Last Tango in Paris“ Weltruhm erlangte. Guidis Karriere begann in der Band des Trompeters und einstigen Barbieri-Gefährten Enrico Rava, beide zusammen



Giovanni Guidi

tourten mit Barbieri. Längst leitet Guidi eigene Bands und Projekte, für seinen Barbieri-Tribut schrieb er selbst das komplette Material. Und er holte den amerikanischen Tenortitan James Brandon Lewis ins Boot, der Gatos kraftvollen, hymnischen Ton adäquat bedient. Musik im Geiste Barbieris – im Geist von heute.

*Giovanni Guidi (Klavier), James Brandon Lewis (Tenorsax), Brandon Lopez (Bass), Chad Taylor (Schlagzeug), Simone Padovani (Percussion)*

**Sonntag, 20. November 2022, 20:00 Uhr, Grillo-Theater**

**Eintritt: € 22,00 | 17,00**

### TRUMAN CAPOTE: „FRÜHSTÜCK BEI TIFFANY“



Markus Meyer

Nicht zuletzt dank der Verfilmung mit Audrey Hepburn wurde Truman Capotes „Frühstück bei Tiffany“ (1958) weltberühmt. Der Roman um das lebenslustige, aber geheimnisvoll-abgründige Partygirl Holly Golightly ist eine anrührende Satire auf die „feine“ New Yorker Gesellschaft während der letzten Jahre des 2. Weltkriegs. Holly träumt vom Aufstieg, hofft auf ein besseres Leben an der Seite eines reichen Mannes. Das Schmuckgeschäft an der 5th Avenue wird für sie zum Symbol für die ersehnte Freiheit und Sicherheit.

Für das Wiener Konzerthaus erarbeitete der Dramaturg Hans Mraz eine Strichfassung, die jetzt zum ersten Mal außerhalb Wiens aufgeführt wird. Es liest der Schauspieler Markus Meyer, festes Ensemblemitglied am Wiener Burgtheater, der unter anderem mit Claus Peymann, George Tabori und Robert Wilson arbeitete. Dazu spielen Chris Hopkins und Thilo Wagner an zwei Konzertflügeln Songs von Cole Porter, George Gershwin, Duke Ellington, Henry Mancini und anderen. Nicht ohne „Moon River“, versteht sich.

*Markus Meyer (Sprecher), Chris Hopkins und Thilo Wagner (Klavier)*

**Donnerstag, 29. Dezember 2022, 20:00 Uhr, Grillo-Theater**

**Eintritt: € 22,00 | 17,00**

*Mit freundlicher Unterstützung durch Piano Schmitz Essen*

### PABLO HELD TRIO FEAT. NELSON VERAS: „ASCENT“

Als „Weltklassesstrio von außerordentlichem Talent“ beschrieb die Website „All About Jazz“ das erfolgreiche Trio des aus Herdecke stammenden Pianisten Pablo Held. 2005 mit dem fantastischen Rhythmusgespann Robert Landfermann/Jonas Burgwinkel gegründet und in dieser Besetzung bis heute unverändert, gehörte das Pablo Held Trio binnen Kurzem zu den Topensembles der europäischen Jazzszene. Ein gutes Dutzend Alben, Konzerte in aller Welt und zahlreiche Auszeichnungen markieren seinen Weg. Gelegentlich suchen die drei aber auch



Robert Landfermann, Pablo Held, Jonas Burgwinkel, Nelson Veras

die Begegnung mit bekannten Gastsolist\*innen, darunter die Gitarristen John Scofield oder Ralph Towner. Mit dem in Paris lebenden Brasilianer Nelson Veras haben sie jetzt ein Riesentalent der jüngeren Generation bei sich. 1991 von Pat Metheny entdeckt, spielt er eine halbakustische Nylon-String-Gitarre und bedient sich einer fast klassischen Fingertechnik. Hier trifft ein stiller Gitarren-gigant auf eine feste, zusammengewachsene Band, doch auf dem gemeinsamen Album „Ascent“ ist ihr Zusammenspiel so organisch, dass man das Trio plus Gast nur als kompakte, kammermusikalische Einheit wahrnimmt.

*Pablo Held (Klavier), Robert Landfermann (Bass), Jonas Burgwinkel (Schlagzeug), Nelson Veras (Gitarre)*

**Sonntag, 19. März 2023, 20:00 Uhr, Grillo-Theater**

**Eintritt: € 22,00 | 17,00**

### CHRISTIAN BRÜCKNER & MICHAEL WOLLNY: „HEINRICH HEINE – TRAUMBILDER“

Christian Brückner, einer der erfolgreichsten und bekanntesten (Synchron-) Sprecher Deutschlands (u. a. von Robert De Niro) trifft auf Michael Wollny, einen der renommiertesten europäischen Jazzpianisten. Zusammen bieten sie mit Texten Heinrich Heines ein Erlebnis aus Lyrik und freier Improvisation. Die beiden erweisen sich als perfektes Paar, um Heine neu erklingen zu lassen. Der bereitet die Bühne, setzt den Ton und gesellschaftskritischen Scharfsinn in seinen Gedichten. Seinen Worten wohnt Musik inne. Diese fruchtbare Beziehung von Text und Musik kosten Brückner und Wollny aus, es entstehen musikalische Geschichten voller Witz, Ironie, Charme und Eindringlichkeit. Wollny vertont Brückners Vortrag weitgehend frei und aus dem Moment heraus, Brückner wiederum reagiert so spontan wie virtuoso in Ton, Stimmung und Charakter. Das Resultat ist eine Verbindung aus Musik und Wort, die einen immer wieder aufhorchen, schmunzeln, nachdenken und neue Nuancen entdecken lässt. Ein einmaliges Hör-Erlebnis.

*Christian Brückner (Sprecher), Michael Wollny (Klavier)*

**Sonntag, 30. April 2023, 20:00 Uhr, Grillo-Theater**

**Eintritt: € 22,00 | 17,00**

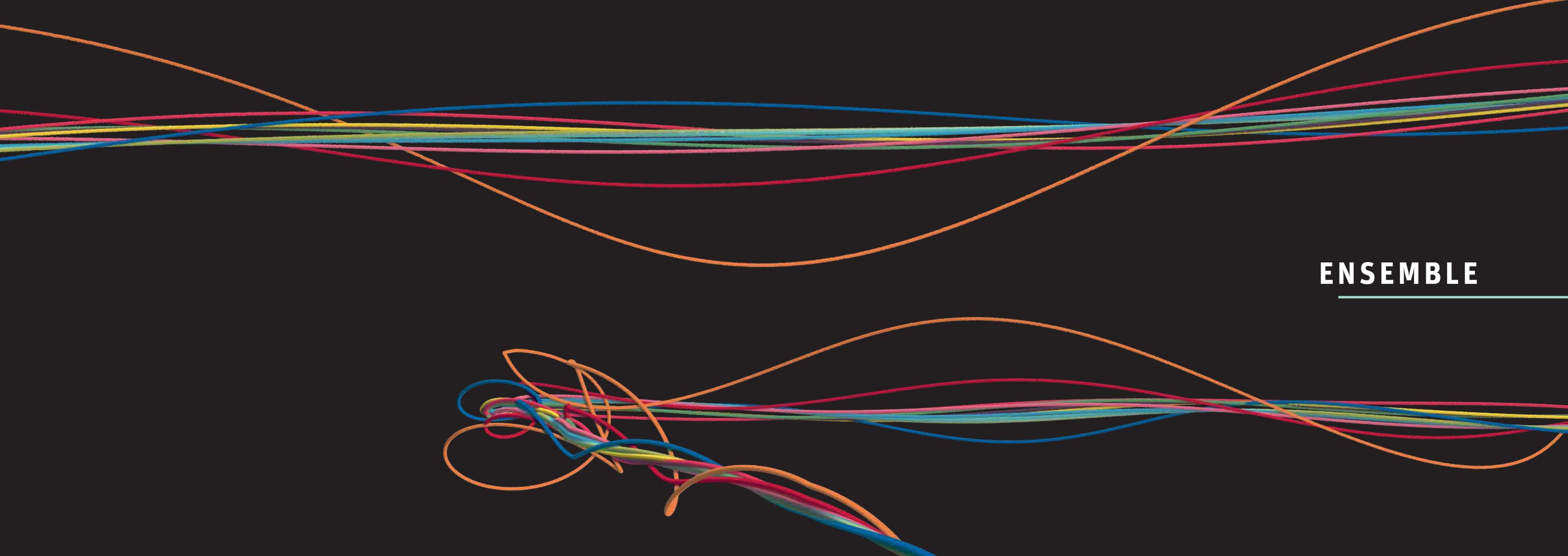
*Mit freundlicher Unterstützung durch Piano Schmitz Essen*



Michael Wollny, Christian Brückner

*Wenn Sie kein Konzert verpassen möchten, dann entscheiden Sie sich für unseren „Jazz in Essen“-Rabatt für Vielbucher\*innen (s. S. 161). Der Vorverkauf für alle Konzerte der Reihe „Jazz in Essen“ beginnt am 2. Juni 2022.*

*Die Reihe „Jazz in Essen“ wird realisiert in Kooperation mit dem Kulturamt der Stadt Essen und gefördert von der Alfred Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung.*



**ENSEMBLE**



## DENNIS BODENBINDER

### SEIT WANN AM SCHAUSPIEL ESSEN?

2020

### UND WO SONST NOCH?

Schauspiel Köln

### LIEBLINGSROLLE IN ESSEN?

K aus „Fünf gelöschte Nachrichten“

### Was hast du am Schauspiel Essen zum ersten Mal gemacht?

Im ersten Festengagement nach der Schauspielerschule auf einer Bühne gestanden. Und das ist ziemlich wunderbar! :)

### Der/die ideale Zuschauer\*in ...

... ist froh, Teil des Abends zu sein. Lässt sich anstecken. Guckt mit Kinderaugen.

### Was machst du an einem vorstellungsfreien Tag?

In die Natur fahren. Am Baldeneysee spazieren. Gedichte schreiben oder ausschlafen. Und wandern. Baldeneysteig oder Elfringhauser Schweiz. Rauf und runter und dann ein Stück Zupfkuchen.

### In deinem nächsten Leben wirst du von Beruf:

Lokomotivführer! Oder Schornsteinfeger in Prag!

### Welchen Ort im Grillo-Theater magst du am liebsten?

Die Probebühne „Schreinerei“. Im Halbdunkel mit Regengeräuschen und dem Duft von Holz.

### Schönstes Toi Toi Toi-Geschenk deiner Essener Zeit?

Die Rubbellose von Jan Pröhl!

### Was liegt in deiner Garderobe?

Ich.

### Welches Buch hat dich zuletzt beim Lesen fasziniert?

„Was ich mir wünsche“ – Ein Gedichtband von Thomas Brasch.

### Du verdankst den Pfortner\*innen dein Leben, weil ...

... Kaffchen, Quatschen, Fußball. Und vor den Vorstellungen nochmal 'ne Zigarette rauchen und über was ganz anderes reden können. Gold wert.

### Welches nutzlose Talent besitzt du?

Rückwärtssprechen. Aber meine Bewerbung zur Kinderwette bei „Wetten, dass ...?“ wurde abgelehnt.

### Was siehst du als Theaterzuschauer am liebsten?

Ich mag es, Begegnungen von Figuren zu sehen. Ich mag es, wenn auf der Bühne geforscht, gesucht, gescheitert wird. Ich liebe es, wenn Figuren einfach nur denken. Und dann noch diese Theatermagie, die ich aber nicht beschreiben kann, weil sie dann nicht magisch wäre. Aber irgendwas mit Schweiß und tiefen Blicken. Und einfach nur stehen und atmen.

### Was inspiriert dich?

Der Geruch von Rosmarin.



Foto: Markus Hesse

Fünf gelöschte Nachrichten / 2021



ABOUT  
DENNIS BODENBINDER

### Was du gerne mal auf der Bühne sagen würdest:

„Am besten, ihr geht jetzt nach Hause, damit ihr morgen wiederkommen könnt. Denn wenn ihr nicht nach Hause geht, könnt ihr ja nicht wiederkommen. Und das wäre schade.“  
Pippi Langstrumpf



## THOMAS BÜCHEL

### SEIT WANN AM SCHAUSPIEL ESSEN?

2013

### UND WO SONST NOCH?

neues theater Halle, Schauspielhaus Hamburg, Schauspiel Leipzig, Schauspiel Bonn, Schauspielhaus Bochum, Düsseldorfer Schauspielhaus, DNT Weimar, Schauspielhaus Zürich

### LIEBLINGSROLLE IN ESSEN?

Clov in „Endspiel“ von Beckett

**Lieblichgericht/Lieblichgetränk in der Kantine:**  
Das „Zäpfle“.

**Inszenierung, die du gerne bis Sommer 23 durchgespielt hättest:**  
„Der Geizige“.

**Zusammenarbeit, die du in bester Erinnerung behalten wirst:**  
Probenzeit von „Nathan der Weise“.

**Für dich besonders an der Zeit am Schauspiel Essen war ...**  
... das Zusammenwachsen des Ensembles im Laufe der Jahre, in denen ich engagiert war.

**Danke für ...**  
... das große Herz des Intendanten.

**Dein Bühnenalbtraum:**  
Ohne Wiederaufnahme ein Stück spielen, dass ich vor 10 Jahren zuletzt gespielt habe.

**Essener Lieblingsorte:**  
Burguine Isenburg, wenn keiner weiter da ist.

**In deinem nächsten Leben wirst du von Beruf:**  
Schauspieler.

**Schönstes Toi Toi Toi-Geschenk deiner Essener Zeit?**  
Die „Kill-III-Karte“ für „Alte Dame“. Ines Krug im Uma Thurman-Outfit.

**Gibst du Theaterabenden eine zweite Chance?**  
Ja, manchmal, wenn andere was ganz anderes gesehen oder erlebt haben.

**Was hast du am Schauspiel Essen gewonnen?**  
Freunde.

**Was liegt in deiner Garderobe?**  
Manchmal ich. Oder Stefan. Oder Sven. Manchmal auch Philipp.

**Welche Kritik hat dich am stärksten getroffen?**  
„50 % weniger sind 30 % mehr.“ (Frank Baumbauer)  
„Dich kann man wirklich neben jeden großen Schauspieler stellen.“ (War als Lob gemeint von Matthias Hartmann.)

**Premiere bedeutet ...**  
... immer beschissen aufgeregt zu sein.

**Was ist dein größtes Hemmnis?**  
Für unzureichend gehalten zu werden.

**Welche Besetzung war ein Glücksgriff?**  
„Nathan“, „Das Prinzip Jago“, „Kunst“, „Werther“, „Manderlay“.



Foto: Matthias Jung

Endspiel / 2021

**Welche Worte möchtest du (irgendwann) von einem/r Regisseur\*in hören?**

„Ich möchte, dass du bei mir den Lear spielst.“

**Wie wird Theater in 50/100 Jahren aussehen?**

Immer noch mit Menschen für Menschen, sonst ist es keines.

**Welches ist dein peinlichstes Lieblingslied?**

„Wie schön du bist“ von Sarah Connor.

ABOUT  
THOMAS BÜCHEL



**Was du gerne mal auf der Bühne sagen würdest:**

„Zum Augenblicke dürft' ich sagen,  
Verweile doch, du bist so schön!“



## LENE DAX

### SEIT WANN AM SCHAUSPIEL ESSEN?

2019

### UND WO SONST NOCH?

Schauspiel Stuttgart, Staatstheater Darmstadt, Theater Marburg

### LIEBLINGSROLLE IN ESSEN?

Meine Lieblingsrolle in Essen war definitiv die als Bonbon gekleidete Gwendolyn Fairfax aus „Bunbury“, in welcher ich mich so schön kollegial und herzerreißend streiten durfte, dass es einem durch Mark und Bein ging. Das Schönste daran war eigentlich, dass meine Kollegin und ich uns in dieser Szene nicht in die Augen schauen konnten, da der Konflikt sich sonst in schallendem Gelächter entladen hätte. Diese Szene werde ich nie vergessen.

### Dein Theateralbtraum:

Der immer wiederkehrende Albtraum ist, zu spät zur eigenen Premiere zu kommen oder sie gar zu verschlafen. Vor jeder Premiere habe ich die ganz reelle Gewissheit, dass ich meinen Text nicht mehr kann.

### Welcher Essener Stadtteil ist dir besonders ans Herz gewachsen?

Am liebsten bin ich im Mühlbachtal oder ich schaue mir die Häuschen im Wald an der Baldeney – zwischen der Villa Hügel und der Burgruine Isenburg – an und träume davon, dass eines Tages jemand kommt und sagt: „Dieses Haus hier ist frei – Sie können es haben!“

### Welches Buch hat dich zuletzt beim Lesen fasziniert?

Immer wieder „Die Mittagsfrau“ von Julia Franck, außerdem „Mein Herz so weiß“ von Javier Marías.

### Wann ist es für dich Zeit, eine Premierenfeier zu verlassen?

Kommt auf die Feier an – aber momentan lockt mich die Sehnsucht nach einem gemeinsamen Frühstück mit meiner Familie mehr als der nächste Sekt.

### Was kannst du richtig gut?

Salatsaucen zubereiten.

### Der dir liebste Theateraberglaube?

Pfeifen verboten, kein Bespucken ohne Kostüm, niemals für Glückwünsche bedanken, kein Verbeugen bei öffentlichen (General-)Proben.

### Das dir liebste Theaterritual?

Das Verbeugen vor dem Publikum, das Toi Toi Toi-Wünschen hinter der Bühne, mein Einsprechen vor den Vorstellungen.

### Was liegt in deiner Garderobe?

Alte Toi Toi Toi-Karten, Zahnbürste, Milchpumpe, Yogamatte.

### Hättest du lieber mehr Zeit oder mehr Geld?

Nach der Pandemie und viel Zeit zuhause, ehrlich gesagt: mehr Geld für ein Stück eigenes Land.

### Was ist für dich auf einer Bühne nicht darstellbar?

Eine nicht mir gehörende kulturelle Identität bzw. die Aneignung derer.



Foto: Birgit Hüpfeld

Bunbury – Ernst ist das Leben / 2021

ABOUT  
LENE DAX



**Was du gerne mal auf der Bühne sagen würdest:** Dazu fällt mir nichts ein. Ich habe schon so viele wunderbare Sätze sagen dürfen und ich habe schon so viele furchtbare Sätze sagen müssen: Eine Form zu finden, ist das Interessante, und darin liegt meine ewige Suche. Das Gesamtwerk ist unsere Sprache – das Zusammenspiel von Text, Spiel, Licht, Raum, Kostüm, Regie, Atmosphäre. Wenn ich als Schauspielerin auf der Bühne stehe, geht es nicht um mich alleine.



## STEFAN DIEKMANN

### SEIT WANN AM SCHAUSPIEL ESSEN?

2010

### UND WO SONST NOCH?

Wuppertaler Bühnen, Schauspielhaus Bochum, Theater Dortmund, Landesbühne Niedersachsen Nord in Wilhelmshaven, Theater Krefeld Mönchengladbach, Rheinisches Landestheater Neuss

### LIEBLINGSROLLE IN ESSEN?

Dr. Hector („Manderlay“), Jago, Thomas Buddenbrook

### Inszenierung, die du gerne bis Sommer 23 durchgespielt hättest:

„Angstmän“ in der Box. Auch wegen dem ...

### ... besten Kostüm aller Zeiten:

Pöbelmän. Und: der Löwe („Zauberer von Oz“), Hofmarschall von Kalb („Kabale und Liebe“).

### Theater darf ...

„Die Wunde zeigen, damit sie heilen kann.“ (Christoph Schlingensief)

### Was hast du am Schauspiel Essen zum ersten Mal gemacht?

Eine Aminosäure dargestellt.

### Der dir liebste Theateraberglaube?

Dass sich für ein „Toi, Toi, Toi“ zur Premiere zu bedanken, Unglück bringt. Deshalb kann man alle guten Wünsche wortlos entgegennehmen, was Zeit und Aufwand spart. Denn ...

### ... Premiere bedeutet:

Kurz vorher oft der tiefe Wunsch, einen anderen Beruf zu haben. (Hinterher leider manchmal auch.)

### Welche Kritik hat dich am stärksten getroffen?

„... Ein starkes Ensemble. Nur einer hampelt völlig überfordert durchs Stück ...“ (Ich hatte die Hauptrolle.)

### Welchen Beruf haben sich deine Eltern für dich vorgestellt?

Croupier.

### Das Radikalste, was du mal in einer Rolle gemacht hast?

Ein Salto über ein Treppengeländer aus dem ersten Stock mit Landung eine Etage tiefer. (Das ist lange her. Bei den jetzigen Sicherheitsbestimmungen würde sowas wohl nicht mehr erlaubt. Auch RAUCHEN auf der Bühne scheint daher aus heutiger Sicht etwas sehr Verwegenes aus der Vergangenheit zu sein.)



Foto: Birgit Hupfeld

Das Prinzip Jago / 2016

ABOUT  
STEFAN DIEKMANN



### Was du gerne mal auf der Bühne gesagt hättest:

Ich hätte gerne als einer der BEASTIE BOYS „Sabotage“ aufgeführt. Oder mit Stefan Migge in der Heldenbar „In den Abgrund. Die lange Nacht der schlaflosen Männer“. Oder doch noch Hamlet gespielt: „... O schmolze doch dies allzu feste Fleisch / Zerging und löst' in einen Tau sich auf! ...“



## ALEXEY EKIMOV

### SEIT WANN AM SCHAUSPIEL ESSEN?

2016

### UND WO SONST NOCH?

Schauspiel Stuttgart, Nationaltheater Mannheim

### LIEBLINGSROLLE IN ESSEN?

Peer Gynt. Der Nazi-Zombie unter der Regie von Jörg Buttgerit, dem Trash-Horror-King. Nicolai Stawrogin aus „Die Dämonen“ von Dostojewski (H. Schmidt-Rahmer). Der evil Professor Dr. Rotwang aus „Metropolis“. Harry („Auerhaus“, K. Dahlem) und der Tempelherr („Nathan“, auch K. Dahlem).

**Ohne ... kann man nicht am Theater arbeiten.**  
„Die Anderen“.

**Welche Frage würdest du nie beantworten?**  
Tja ...

**Wer bist du, wenn niemand zuschaut?**  
Alexey. Hoffe ich ...

**Wann hast du zuletzt etwas Neues gelernt?**  
Gefühlt lerne ich jeden Tag was.

**Wie wird Theater in 50/100 Jahren aussehen?**  
Bunt, spacig und ernst zugleich.

**Bei welcher Szene musstest du schon mal weinen?**  
„Truman Show“. Wenn Jim Carrey am Ende mit dem Segelboot gegen die Wand stößt und realisiert, dass sein ganzes Leben eine Lüge war. Ich weiß nicht warum, aber das caught mich jedes Mal.

**Kannst du gut deine Grenzen definieren?**  
Leider nicht immer. Ich versuche es aber.

**Wie gehst du mit Stress um?**  
Ganz schlecht.

**Wie entspannst du dich am besten?**  
Ich mag sehr gerne Videospiele. Hehe.

**Worüber hast du dich zuletzt kaputtgelacht?**  
Über irgendeinen Quatsch, den ich mit Charlotte Weidinger gemacht habe.

**Gibt es am Schauspiel Essen ein Gerücht über dich? Welches?**  
Das wüsste ich auch gerne!!!

**Googlest du am Tag nach der Premiere Kritiken?**  
Ja, um mich im Premierenloch noch mieser zu fühlen.

**Dein Theaterbtraum:**  
Dass der Eiserne Vorhang jemanden zerquetscht und unkollegiales Verhalten.

**Zusammenarbeit, die du in bester Erinnerung behalten wirst:**  
Alles mit dem Regisseur Karsten Dahlem.

**Was verbindest du mit Konzeptionsproben?**  
Aufregung!

**Der/die ideale Zuschauer\*in ...**  
... ist offen, genießt und verhält sich.

**Inszenierung, die du gerne bis Sommer 23 durchgespielt hättest:**  
„Peer Gynt“.



Foto: Matthias Jung

Peer Gynt / 2019

ABOUT  
ALEXEY EKIMOV



**Was du gerne mal auf der Bühne sagen würdest:**  
Leider fällt mir gerade nichts anderes ein als auf allen Bühnen dieser Welt zu sagen:  
„Liebt euch, verdammt noch mal!“



## FLORIANE KLEINPASS

### SEIT WANN AM SCHAUSPIEL ESSEN?

2010

### UND WO SONST NOCH?

Theater Bremerhaven, Theater Krefeld Mönchengladbach

### LIEBLINGSROLLE IN ESSEN?

Grace in „Manderlay“ und Woden in „Skin Deep Song“

### Inszenierung, die du gerne bis Sommer 2023 durchgespielt hättest:

„Skin Deep Song“.

### Was hast du am Schauspiel Essen zum ersten Mal gemacht?

Eine Virtual Reality-Produktion.

### In deinem nächsten Leben wirst du von Beruf:

Psychologin.

### Welchen Ort im Grillo-Theater magst du am liebsten?

Die Hinterbühne. Im Dunklen. Während einer Vorstellung.

### Liest du gerne vor?

Sehr gerne. Meinen Kindern. Aber auch Erwachsenen. Im Rahmen einer Lesung.

### Premiere bedeutet ...

... Aufregung, Freude, Neugier.

### Schönstes Toi Toi Toi-Geschenk deiner Essener Zeit?

Ein T-Shirt von Silvia Weiskopf zur Premiere von „Skin Deep Song“.

### Was glaubst du überhaupt nicht zu können?

Singen.

### Zusammenarbeit, die du in bester Erinnerung behalten wirst:

Die Arbeit an diesem Theater mit diesen Menschen war und ist eine große Freude.



Foto: Martin Kaufhold

Manderlay / 2014

### ABOUT FLORIANE KLEINPASS



### Was du gerne mal auf der Bühne gesagt hättest:

„O Angedenken an den Liebsten mir der Menschen, Übrig allein vom Leben des Orest!  
Wie fern den Hoffnungen, mit denen ich dich ausgesandt, empfang ich dich zurück!  
Denn jetzt halt ich dich als ein Nichts in Händen  
Und habe dich vom Hause doch, o Kind!  
Strahlend hinausgesandt!“

Und:

„O Romeo! Warum denn Romeo?  
Verleugne deinen Vater, deinen Namen!  
Willst du das nicht, schwör dich zu meinem Liebsten,  
Und ich bin länger keine Capulet!“



## INES KRUG

### SEIT WANN AM SCHAUSPIEL ESSEN?

2010

### UND WO SONST NOCH?

Städtische Bühnen Bielefeld, Stadttheater Konstanz, Theater der Stadt Heidelberg, Theater Krefeld Mönchengladbach, Aachen, Oldenburg, Dortmund, Bad Hersfelder Festspiele und Théâtre National du Luxembourg

### LIEBLINGSROLLE IN ESSEN?

„Präsidentinnen“, „Big Data“, „Peer Gynt“, „Der Stein“, „Früchte des Zorns“, „Nathan der Weise“

### Was hast du am Schauspiel Essen zum ersten Mal gemacht?

Senile alte Menschen gespielt („Die Hauptstadt“, „Der Stein“ und wohl bald auch in „Brilka“).

### Was verbindest du mit Konzeptionsproben?

Textlernen (qualvoll), Neubeginn (spannend).

### Dein Theaterallbtraum:

Früher habe ich oft geträumt: Ich steh in der Gasse, muss gleich auftreten und habe keine Ahnung, welches Stück wir da spielen, geschweige denn, was meine Aufgabe darin ist ...

### Welches Buch hat dich zuletzt beim Lesen fasziniert?

Hartmut Rosa: „Unverfügbarkeit“, Aina Bestard: „Wie alles begann“.

### Wann ist es für dich Zeit, eine Premierenfeier zu verlassen?

Wir sprechen über eine Zeit, in der es noch kein Corona gab, nicht wahr? Dann: Wenn ich genug getanzt hatte!

### Was kannst du richtig gut?

Ich habe einen super Orientierungssinn.

### Was glaubst du überhaupt nicht zu können?

Steuererklärung, Formulare korrekt ausfüllen.

### Das dir liebste Theaterritual?

Gemeinsames Einsingen vor einer Vorstellung.

### Schönstes Toi Toi Toi-Geschenk deiner Essener Zeit?

Die Premierenkarte „Kill Ill“, die Denise am PC gezaubert hat für „Besuch der alten Dame“.

### Wofür wärst du gern bekannt?

Die Findung der Formel für den Weltfrieden.

### Bei welcher Szene musstest du schon mal weinen?

Bei „Angstmän“ in der Box: vor Lachen.

### Das Radikalste, was du mal für eine oder in einer Rolle gemacht hast?

Ich musste mal auf der Bühne ein echtes Huhn einfangen – das fand ich sehr radikal!

### Welche Worte möchtest du (irgendwann) von einem/r Regisseur\*in hören?

Ines, des war subba!

### Was möchtest du auf keinen Fall von einem/r Regisseur\*in hören?

Ines, ich glaub, ich besetzt dich um.



Photo: Birgit Hupfeld

Präsidentinnen / 2012

### Schönste Begegnung im Foyer?

„Wir haben das Stück („Prinz von Homburg“ von Kleist) in der Schule durchgenommen und die Sprache war so kompliziert, schwer zu verstehen. Heute Abend bei euch habe ich alles so leicht verstanden! War das eine andere Übersetzung?“

ABOUT  
INES KRUG



### Was du gerne mal auf der Bühne sagen würdest:

„Pero mudo y absorto y de rodillas como se adora a Dios ante su altar como yo te he querido ... desengañate, jasi ... no te querrán!“



## STEFAN MIGGE

### SEIT WANN AM SCHAUSPIEL ESSEN?

2017

### UND WO SONST NOCH?

Gerhart-Hauptmann-Theater Görlitz-Zittau, Theater und Philharmonie Thüringen, Stadttheater Gießen, Staatstheater Darmstadt, Wiesbaden und Mainz, Theater Chemnitz, Theater in Zielona Góra, Wałbrzych und Liberec

### LIEBLINGSROLLE IN ESSEN?

East aus „Das beste aller möglichen Leben“

### Lieblingsgericht/Lieblingsgetränk in der Kantine:

Zu einem kompletten, gastronomischen Kantinenausflug gehört für mich das Triumvirat aus Club Mate, Wasser Medium kalt und Radler. Aber Veltins, kein Stauder. Sorry.

### Was ist für dich der beste Zeitpunkt, eine Premierenfeier zu verlassen?

Premierenfeiern verlässt man entweder gleich zu Beginn oder gar nicht. Was anderes sehe ich da jetzt nicht als Option.

### Welches nutzlose Talent besitzt du?

Mein wahrhaft größtes und zugleich nutzlosestes Talent ist die Fähigkeit, Brettspiele richtig geil erklären zu können. Hammer.

### Was liegt in deiner Garderobe?

In meiner Garderobe findet sich eine erstaunliche Ansammlung der oben genannten Flaschen, Toi Toi Tois, Fotos und seit kurzer Zeit auch eine Quetscheente.

### Wie entspannst du dich am besten?

Wahre Entspannung finde ich tatsächlich am meisten auf ausgedehnten Wandertouren und beim Pilgern.

### Theater darf ...

... auch provokativ, abgründig, hart, fordernd und unangenehm sein, finde ich, man muss im Dialog bleiben.

### Welche Rolle musst du irgendwann unbedingt noch (einmal) spielen?

Und so sollen es nun alle erfahren: „Roberto Zucco“ ist die Rolle, die ich gerne mal spielen würde, auch weil ich mir dabei auf der Schauspielschule fast den Finger abgeschnitten habe.

### Liest du gerne vor?

Ich habe immer leidenschaftlich gerne vorgelesen. Immer.

Dann traten aber Ereignisse in mein Leben ein, die mich zwingen und zwingen, mich in endlosen Schleifen in die Welt des Gruffelos und in den Kosmos von Leo Lausemaus und Bobo Siebenschläfer zu begeben. Doch das genieße ich auch.

### Inszenierung, die du gerne bis Sommer 23 durchgespielt hättest:

Wirklich gerne, neben manch anderen Dingen, hätte ich die Inszenierung von „Das beste aller möglichen Leben“ noch etwas weitergespielt. Vielleicht nicht bis 23, aber schon gerne noch ein langes Weilchen.



Foto: Martin Kaufhold

Auerhaus / 2018

### In deinem nächsten Leben wirst du von Beruf:

In meinem nächsten Leben werde ich nicht Schauspieler, bitte nicht Schauspieler, auf gar keinen Fall Schauspieler, niemals, wirklich niemals Schauspieler. ... ???

Vermutlich werde ich Schauspieler. Mist.

ABOUT  
STEFAN MIGGE



### Was du gerne mal auf der Bühne sagen würdest:

„Blut ist das einzige auf der Welt, was nicht unbe-  
merkt durchgeht.“

Roberto Zucco



## PHILIPP NOACK

### SEIT WANN AM SCHAUSPIEL ESSEN?

2015

### UND WO SONST NOCH?

neues theater Halle

### LIEBLINGSROLLE IN ESSEN?

Frieder in „Auerhaus“ und Lopachin in „Der Kirschgarten“

### Bestes Kostüm aller Zeiten:

Glitzerleggings, Glitzersacko ohne was drunter, hohe Schuhe und eine riesige Kladde vor der Brust – als sprechende Bewerbungsmappe bei „Ungefähr gleich“.

### Was hast du am Schauspiel Essen zum ersten Mal gemacht?

Musical gespielt. Oha ...

### Welcher Essener Stadtteil ist dir besonders ans Herz gewachsen?

Holsti! Wo sonst?!

### Welchen Ort im Grillo-Theater magst du am liebsten?

Die leere Bühne nach der Premiere. Wenn alle auf der Premierenfeier sind, der Eiserne Vorhang gefallen und die Bühne ruhig und dunkel ist.

### Was liegt in deiner Garderobe?

Eine Gitarre, ein Verstärker nebst Textbüchern und vielen leeren Flaschen ... Wasser und ... Mate.

### Welche Kritik hat dich am stärksten getroffen?

Die, wo man anscheinend so unauffällig war, dass man gar nicht erst erwähnt wurde.

### Worüber grübelst du häufig?

Wann der Zeitpunkt kommt, dass wir unsere Blase verlassen und selber flüchten müssen.

### Wie gehst du mit Stress um?

Den Galgenhumor in sich anfeuern, atmen und weitermachen.

### Was siehst du als Theaterzuschauer am liebsten?

Schweiß.

### Was inspiriert dich?

Menschen, die mit großer Leichtigkeit, Präzision, Zerbrechlichkeit und Verve ihre Ideen verfolgen und vielleicht sogar verwirklichen.

### Was möchtest du auf keinen Fall von einem/r Regisseur\*in hören?

Anekdote eines Kollegen: „Spiel das mal grafischer ...“.



Foto: Martin Kaufhold

Auerhaus / 2018



ABOUT  
PHILIPP NOACK

### Was du gerne mal auf der Bühne sagen würdest:

„DU DENKST, das wird dir niemals passieren, das kann dir niemals passieren, du seist der einzige Mensch auf der Welt, dem nichts von alldem jemals passieren wird, und dann geht es los, und eins nach dem anderen passiert dir all das genau so, wie es jedem anderen passiert.“

Paul Auster: Winterjournal



## SABINE OSTHOFF

### SEIT WANN AM SCHAUSPIEL ESSEN?

2000–2005, dann wieder ab 2019

### UND WO SONST NOCH?

Maxim Gorki Theater Berlin, Schauspielhaus Zürich, Volkstheater Wien, Theater Bonn, Theater Chur, Theater Osnabrück, Schauspielhaus Bochum

### LIEBLINGSROLLE IN ESSEN?

Drohnenpilotin in „Am Boden“ von George Brant in der Inszenierung von Felicia Daniel

### Für dich besonders an der Zeit am Schauspiel Essen war ...

... dass ich hier 2000 mein allererstes Festengagement nach der Schauspielschule hatte und dass ich Jahre später wieder zurück nach Hause kommen durfte.

### Danke für ...

... jeden Moment, den ich auf der Bühne stehen und spielen kann.

### Was verbindest du mit Konzeptionsproben?

Alle an der Produktion Beteiligten einmal „live“ an einem Ort zu treffen und zu sprechen. Bei der Premiere erinnere ich mich dann gerne daran zurück, wie wir gestartet sind.

### Dein Bühnenalbtraum:

Ich träume ganz oft, dass ich irgendwo ein Gastspiel habe, mein Name wird einggerufen und ich finde die

richtige Tür auf die Bühne nicht. Oder ich stehe auf der Bühne und weiß überhaupt nicht, welches Stück gerade gespielt wird, und dann versuche ich, in das Textbuch des Souffleurs zu gucken, jeder sieht es, aber ich kann den Text nicht lesen.

### Welches nutzlose Talent besitzt du?

Trecker fahren.

### Googlest du am Tag nach der Premiere Kritiken?

Nee, bloß nicht, da steht dann manchmal so ein halber, komischer Satz drin, der muss noch nicht mal negativ sein, und den wird man dann nicht wieder los und nimmt den bei der nächsten Vorstellung mit auf die Bühne.

### Worüber hast du dich zuletzt kaputtgelacht?

Über meine eigene Verwirrtheit auf der Bühne, war irgendwie im falschen Stück unterwegs. Hat sich zunächst aber keiner getraut, mir das zu sagen.

### Was wissen die meisten nicht über dich?

Das sage ich nicht, weil es ja kein Zufall ist, dass es die meisten nicht wissen.

### Das Radikalste, was du mal für eine Rolle gemacht hast?

Für meine erste Rolle hier in Essen, „Maria Stuart“, habe ich mir eine Glatze schneiden lassen – und ich hatte vorher sehr lange Haare.

### Was möchtest du auf keinen Fall von einem/Regisseur\*in hören?

„Hast du mal überlegt, was Anderes zu machen?“

### Welche Frage würdest du nie beantworten?

Was ich am liebsten in der Kantine esse.



Foto: Diana Klister

Am Boden / 2019

Ohne ... Einlass über die Pforte... kann man nicht am Theater arbeiten. (Nur außerhalb.)

ABOUT  
SABINE OSTHOFF



Was du gerne mal auf der Bühne sagen würdest:  
„Was wird mein Glück sein? ... Was für eine glückliche Frau soll aus der kleinen Antigone werden? ... Ich will wissen, was ich tun muss, um glücklich zu werden. Jetzt will ich es wissen, denn ich habe nicht lange Zeit, mich zu entscheiden. Du sagst, das Leben sei schön. Ich möchte jetzt wissen, wie ich es anstellen muss.“  
„Antigone“ von Jean Anouilh



## JAN PRÖHL

### SEIT WANN AM SCHAUSPIEL ESSEN?

2010

### UND WO SONST NOCH?

Theater der Stadt Heidelberg, Deutsches Theater in Göttingen

### LIEBLINGSROLLE IN ESSEN?

George in „Wer hat Angst vor Virginia Woolf?“

### Bestes Kostüm aller Zeiten:

Muldoons Lederkombi in „Die Wanze“ von Paul Sipton.

Gefühltes Gewicht zu Vorstellungsbeginn: 12 kg.

Gefühltes Gewicht zu Vorstellungsende: 15 kg.

### Was hast du am Schauspiel Essen zum ersten Mal gemacht?

Rhönrad fahren.

(Herr Pröhl hat sich bei der Produktion „Black Rider“, Spielzeit 2011/2012, in Anwesenheit einer diplomierten Trainerin nach wenigen Sekunden und bei der allerersten Rhönradumdrehung die lange Bizepssehne im rechten Oberarm gerissen und musste umbesetzt werden. Anmerkung der Redaktion.)

### Was machst du an einem vorstellungsfreien Tag?

Text lernen.

### Was kannst du so richtig gut?

Aufräumen. (Nicht unbedingt gleichzusetzen mit Ordnung halten.) Ein Talent, das mir in beruflicher Hinsicht absolut nichts bringt.

**Was glaubst du überhaupt nicht zu können?**  
Auto fahren.

**Welche Rolle musst du irgendwann unbedingt noch einmal spielen?**

König Ignaz in „Yvonne, die Burgunderprinzessin“ von Witold Gombrowicz.

**Welchen Beruf haben sich deine Eltern für dich vorgestellt?**

Mein Vater hat mir vorgeschlagen, ich solle doch Schauspieler werden.

**Was möchtest du von einem/r Regisseur\*in hören?**

„Sorry, Leute, ich weiß gerade auch nicht, wie’s geht. Lasst uns für heute die Probe beenden. Wir versuchen’s morgen noch mal.“

### Schönste Begegnung im Foyer?

„Hömma, et war super. Ich hatte Pippi inne Augen. Und ich komm auch nochma. Und der Oppa kommt dann auch mit. Der muss dat sehn.“ (Nach der Premiere „Rote Erde“, Spielzeit 2012/2013).

### Liest du Kritiken?

Nein.

### Lieblingsklassiker:

„Warten auf Godot“.



Foto: Matthias Jung

Wer hat Angst vor Virginia Woolf? / 2020

ABOUT  
JAN PRÖHL



**Was du gerne mal auf der Bühne sagen würdest:**  
„Lassen Sie sich ruhig Zeit mit dem Auswickeln des Bonbons.“



## JANINA SACHAU

### SEIT WANN AM SCHAUSPIEL ESSEN?

2013

### UND WO SONST NOCH?

Staatstheater Darmstadt, Theater Freiburg, Düsseldorf Schauspielfest, Staatstheater Hannover, Deutsches Theater Berlin, Salzburger Festspiele

### LIEBLINGSROLLE IN ESSEN?

Ich habe hier so viele schöne Rollen spielen dürfen, da kann ich mich nicht für eine entscheiden.

### Was hast du am Schauspiel Essen zum ersten Mal gemacht?

Für die Inszenierung „AufRuhr“ durfte ich zum ersten Mal in meinem Leben Hubschrauber fliegen und Hoverboard fahren. Auch wenn mir das Hoverboard zu Beginn eine abendliche Fahrt ins Krankenhaus beschert hat, macht es jetzt total Spaß, darauf zu fahren. Und mit dem Hubschrauber über Essen kreisen zu dürfen, war toll!

### Was möchtest du irgendwann noch lernen?

Ich würde mich wahnsinnig gerne einfach ans Klavier setzen und improvisieren können.

### Wann hast du zuletzt etwas Neues gelernt?

Vor ein paar Wochen. Stricken. Für die Inszenierung „Extrem laut und unglaublich nah“.

### Was machst du an einem vorstellungsfreien Tag?

Mich freuen, dass ich Zeit mit meinem Sohn, der Familie und Freunden verbringen kann.

### Welchen Ort im Grillo-Theater magst du am liebsten?

Außer der Bühne? Meine Garderobe.

### Was liegt in deiner Garderobe?

Viiiiele Dinge: Wasserkocher, Tee, Kakao und andere Getränke, TOITOITOI-Geschenke, Bilder, Schokolade, Oliven, Shampoo, Zahnbürste, Zahnpasta, Abschminktücher, Deo, Cremes, Stifte, eine Decke ... alles, was man so brauchen könnte. :)

### Das Besondere an unserem Ensemble ist ...

... das Miteinander, die Kollegialität, die positive Grundeinstellung und Offenheit ...

Einen Ensemblegeist, wie er sich im Laufe der Jahre bei uns entwickelt hat, habe ich so noch nirgends erlebt. Danke, Kollegen!



Foto: Birgit Hupfeld

Anna Karenina / 2014

ABOUT  
JANINA SACHAU



Was du gerne mal auf der Bühne sagen würdest:

„Lieber Vito, du bist der wundervollste Sohn, den ich mir vorstellen kann und mein größtes Glück.“



## SVEN SEEBURG

### SEIT WANN AM SCHAUSPIEL ESSEN?

2010

### UND WO SONST NOCH?

Freie Kammerspiele Magdeburg, Stadttheater Hildesheim, Theater Krefeld Mönchengladbach

### LIEBLINGSROLLE IN ESSEN?

Der Monolog „Fieber“ von Wallace Shawn, Paul Sheldon in „Misery“ und alle Arbeiten mit Hermann Schmidt-Rahmer und Karsten Dahlem

### Lieblingsgericht/Lieblingsgetränk in der Kantine:

Roulade mit Rotkraut und Klößen, Tannenzäpfle.

### Zusammenarbeit, die du in bester Erinnerung behalten wirst:

Das sind mehrere, aber besondere Arbeiten sind die mit Karsten Dahlem, Hermann Schmidt-Rahmer, Tobias Materna und Susanne Lietzow.

### Für dich besonders an der Zeit am Schauspiel

#### Essen war ...

... der zum größten Teil recht ausgewogene Spielplan, das tolle Publikum und die Zusammenarbeit mit den Kolleginnen und Kollegen (spartenübergreifend, alle Abteilungen).

#### Danke für ...

... die schöne Zeit!

### Theater darf ...

... muss und soll sich einmischen und Fragen, Widersprüche, Sehnsüchte, Ängste ... formulieren.

### Was gehört zu jedem Probenbeginn für dich dazu?

Der Kaffee, die Zigarette und das Textbuch, Neugier und Freude aufs Neue.

### In deinem nächsten Leben wirst du von Beruf:

Schauspieler.

### Das Radikalste, was du mal für eine oder in einer Rolle gemacht hast?

Glatze – alle Haare ab.

### Premiere bedeutet ...

... Aufregung, Spannung und meistens Freude.

### Du schätzt an deinen Ensemblekolleg\*innen ...

Kurz und knapp: tolle Schauspieler\*innen, immer mit dem Willen, gemeinsam etwas zu schaffen und einander immer mit Respekt zu begegnen.



Foto: Diana Klister

Das Fieber / 2011

ABOUT  
SVEN SEEBURG



### Was du gerne mal auf der Bühne sagen würdest:

Der Traum von Freiheit – Gleichheit – Brüderlichkeit einer friedlich miteinander lebenden internationalen Gemeinschaft gibt mir Kraft – trotz aller Enttäuschungen sowie aller scheinbar dagegenstehenden Erfahrungen und wohl wissend, dass mein Ideal möglicherweise nie absolut zu verwirklichen sein wird!

„Unser Leben ist das, wozu es unser Denken macht!“  
(Marc Aurel)



## TRIXI STROBEL

### SEIT WANN AM SCHAUSPIEL ESSEN?

2020

### UND WO SONST NOCH?

Deutsches Theater Berlin, Berliner Ringtheater, Volksbühne Berlin

### LIEBLINGSROLLE IN ESSEN?

Oskar Schell in „Extrem laut und unglaublich nah“

**Lieblingsgericht/Lieblingsgetränk in der Kantine:**  
Banane, Kinder Pingui, Kaffee.

**Was gehört zu jedem Probenbeginn für dich dazu?**

Text markieren (eine meiner Lieblingsbeschäftigungen). Zittrig sein von zu viel Kaffee, Freude und Aufregung. Eine Art „First Date“-Stimmung mit der neuen Rolle, den neuen Kolleg\*innen und dem Bühnen-/Kostümbild.

**Was glaubst du, überhaupt nicht zu können?**  
Kickern.

**Das dir liebste Theateritual?**  
Toi Toi Toi-Geschenke & Bespuken nur im Kostüm.

**Was hast du am Schauspiel Essen gewonnen?**  
Kein einziges Kickermatch.

### Was liegt in deiner Garderobe?

Zahnbürste + Pasta, Snacks, Deo, Yogamatte, Kaugummi, Magnesium-Brausetabletten, Haarspangen en masse, Jan Pröhls sämtliche Toi Toi Toi-Rubbellose mit einem noch nicht eingelösten Gesamtbetrag von 2,50 Euro Gewinn.

**Welche Rolle musst du irgendwann unbedingt noch spielen?**  
Richard III.

**Was nimmst du dir mindestens zweimal im Monat vor?**

Etwas anderes außer dem Theater zu sehen, indem ich endlich mal das Ruhrgebiet erkunde.

**Welches ist dein peinlichstes Lieblingslied?**  
„Ich geh in Flammen auf“ von ROSENSTOLZ.



Foto: Birgit Hupfeld

*Extrem laut und unglaublich nah / 2022*

ABOUT  
TRIXI STROBEL



**Was du gerne mal auf der Bühne sagen würdest:**  
Ich habe viel zu sagen, ich will viel sagen. Auf der Bühne will ich vor allem Räume eröffnen, in denen man Denkstrukturen ändert, mit Klischees bricht. Ich will Schicksale und Geschichten erzählen, einen Diskurs eröffnen, das Patriarchat stürzen, auf rassistische & diskriminierende Systeme aufmerksam machen und diese ändern. Wie soll ich das in einem Satz ausdrücken, der all dem gerecht werden kann? „Ananas geht auf Pizza“ – das wird zumindest meiner Ananaspizza gerecht, deshalb entscheide ich mich dafür.



## REZO TSCHCHIKWISCHWILI

### SEIT WANN AM SCHAUSPIEL ESSEN?

1994

### UND WO SONST NOCH?

Schauspielhaus Rustavi (Georgien), Kote Mardjanishvili-Theater in Tbilisi (Georgien)

### LIEBLINGSROLLE IN ESSEN?

Ein Stück unter den vielen Lieblingsstücken: „Extrem laut und unglaublich nah“

### Die größte Herausforderung, die du für eine Rolle meistern musstest?

Das erste und schwerste Stück für mich war das Einmannstück „Dreck“ von Robert Schneider in der Spielzeit 1995/1996. Dies war die aufgrund meiner damaligen Sprachkenntnisse größte Herausforderung meines Lebens, die mir das Vertrauen und die innere Befriedigung gegeben hat, auch auf einer deutschen Bühne zu bestehen.

### Was machst du an einem vorstellungsfreien Tag?

An erster Stelle steht meine Familie hier und in Georgien. Zuerst telefoniere ich mit meinen älteren Geschwistern und allen Nahestehenden in Georgien, dabei interessiert mich neben dem Gesundheitszustand natürlich auch die gegenwärtige aktuelle politische Lage im Land und wie sie damit zurechtkommen.

### Welcher Essener Stadtteil ist dir besonders ans Herz gewachsen und warum?

Im Heisinger Wald sitze ich gerne und schaue auf

das Ruhrtal, den Flussverlauf, die Brücke und die auf der anderen Seite befindliche Kirche mit ihren Häuschen und fühle mich in diesem Moment nach Tiflis versetzt, wo die Szenerie sich fast identisch darstellt. Das gibt mir Ruhe, Gelassenheit und ich bin in diesem Moment gedanklich in der Heimat.

### Welches Buch hat dich zuletzt beim Lesen fasziniert?

Das Buch „Das achte Leben (Für Brilka)“ von Nino Haratischwili hat mich sehr fasziniert, zumal nach 28 Jahren am Schauspiel Essen zum ersten Mal ein Stück einer georgischen Autorin als Vorlage für ein deutsches Bühnenstück verwendet wird. Mein Wunsch, hier einmal eine\*n georgischen Autor\*in aufgeführt zu sehen, ist mir gegen Ende meiner Bühnenkarriere erfüllt worden.

### Der dir liebste Theateraberglaube?

Wenn, egal aus welchem Grund, das Textbuch zu Boden fällt, gilt das für mich als schlechtes Zeichen, das die Inszenierung gefährden könnte, dann darf ich es nicht ganz normal aufheben, sondern muss mich zuerst darauf setzen, dann wird alles wieder gut.

### Wie entspannst du dich am besten?

Am besten entspanne ich beim Musik Hören und wenn ich selbst am Klavier sitze oder zur Gitarre greife. Ansonsten nutze ich gerne die Zeit zum Spazierengehen in der Natur mit meiner Frau oder Freunden.

### Welchen Beruf haben sich deine Eltern für dich vorgestellt?

Ich stamme aus einer Arztfamilie, daher wollten alle auch mich im Arztberuf sehen. Einige Zeit war das auch mein Wunsch, doch dann wurde ich in Vaters Praxis Zeuge einer Operation und musste feststellen, dass ich kein Blut sehen kann.



Photo: Birgit Hupfeld

Extrem laut und unglaublich nah / 2022

### Ohne ... kann man nicht am Theater arbeiten.

Ohne Leidenschaft und Liebe zum Theater, den Verzicht auf Freizeit zu besonderen Anlässen, Teamfähigkeit und Lernfähigkeit. Man muss mit Herz und Seele dabei sein.

ABOUT  
REZO  
TSCHCHIKWISCHWILI



### Was du gerne mal auf der Bühne sagen würdest:

Ich möchte mich bei allen bedanken, die mich auf, hinter und vor der Bühne in den 28 Jahren begleitet haben.



## SILVIA WEISKOPF

### SEIT WANN AM SCHAUSPIEL ESSEN?

2010

### UND WO SONST NOCH?

Schauspielhaus Zürich, Schauspiel Leipzig, Theater Bielefeld

### LIEBLINGSROLLE IN ESSEN?

Da gibt's viele ... ich nehme: Caspar Hauser. (Mimi aus „Skin Deep Song“ hab ich auch sehr geliebt.)

### Erlebte Peinlichkeit, die du hier so gerade noch teilen magst:

Bei „Die erstaunlichen Abenteuer der Maulina Schmitt“ hatte ich einen exquisiten Versprecher. Maulina (ich) hatte gerade von der schweren Erkrankung ihrer Mutter erfahren. In einer Art Schockzustand sollte ich sagen: „Wir waren spazieren und weinen und später, als wir nicht mehr weiterwussten, haben wir Hörspiele gehört ...“ Zu dieser Zeit spielte ich auch „Pussy Riots“ – und dort hatte ich den Satz zu sagen „Wir waren spazieren und rauchen ... sie nahm zwei Zigaretten ...“ Vielleicht könnt Ihr Euch vorstellen, was passierte ... ich sagte – als 11-jährige Maulina!!! –: „Wir waren spazieren und rauchen und später, als wir ...“ Meine arschcoole Kollegin Ines Krug improvisierte völlig gelassen: „Jaja, ich habe ja mal geraucht.“ Die Zuschauer lachten und ich werde NIE wieder behaupten, man könne die verschiedenen Stücktexte, die man parallel im Kopf hat, eigentlich gar nicht durcheinanderbringen.

### Was hast du am Schauspiel Essen zum ersten Mal gemacht?

Mozarts „Königin der Nacht“ in einer eigenen Interpretation dargeboten.

### Welche Essener Orte sind dir besonders ans Herz gewachsen und warum?

Zeche Zollverein/Pact Zollverein – einer der inspirierendsten Orte überhaupt, Kreuzgang im Dom (so still kann es sein, mitten in einer geschäftigen Innenstadt), der Stadtwald, Ruhr.

### Welchen Ort im Grillo-Theater magst du am liebsten?

Die Bühne natürlich und den schimmeligen Gang unter der Straße zur Kantine.

### Schönstes Toi Toi Toi-Geschenk deiner Essener Zeit?

Vor allem die Worte sind immer berührend ... aber die Glitzersocken von Sabine waren schon auch toll ...

### Was liegt in deiner Garderobe?

Johnny.

### Das Radikalste, was du mal für eine oder in einer Rolle gemacht hast?

Bei „Skin Deep Song“ aus einer toten Taube gegessen (Inhalt: Brotmatsch mit Rote Beete-Saft und rote Schnüre vom Kiosk) ... OMG!!!

### Was inspiriert dich?

Hingabe.



Foto: Thilo Ben

Caspar Hauser / 2015

### Du verdankst den Pförtner\*innen dein Leben, weil ...

... sie immer auf uns aufpassen und uns beschützen und uns immer freundlich in Empfang nehmen. Genau wie das liebe Einlasspersonal (die uns oft das Leben retten) und die tollste Ticketcenter-Crew!!! Ohne sie wären wir: NICHTS!

ABOUT  
SILVIA WEISKOPF



### Was du gerne mal auf der Bühne sagen würdest:

„All the world's a stage,  
And all the men and women merely players; ...  
(They have their exits and their entrances)“



## JENS WINTERSTEIN

### SEIT WANN AM SCHAUSPIEL ESSEN?

2012

### UND WO SONST NOCH?

Badisches Staatstheater Karlsruhe, Theater Basel, Schauspielhaus Zürich, Schauspiel Leipzig, Staatstheater Stuttgart, Oper Bonn

### LIEBLINGSROLLE IN ESSEN?

Der alte Theaterhase in „Jupp – Ein Maulwurf auf dem Weg nach oben“

**Lieblingsgericht/Lieblingsgetränk in der Kantine:**  
Hefeweizen.

**Für dich besonders an der Zeit am Schauspiel Essen war ...**

... dass es hier jede Menge wunderbare Menschen gibt!

**Was machst du an einem vorstellungsfreien Tag?**  
In der Regel Text lernen.

**Dein Theateralltraum:**  
Schnelle Übernahmen.

**Wo hältst du dich in Essen gerne auf?**  
Essen Süd/Isenbergplatz: Ein lebendiges Viertel mit tollen Kneipen, und die Menschen sind in Ordnung.

**Was ist für dich der beste Zeitpunkt, eine Premierenfeier zu verlassen?**  
Hängt von der Güte der Premiere ab.

**Schönstes Toi Toi Toi-Geschenk deiner Essener Zeit?**

Die Rubbellose vom Kollegen Jan Pröhl. Die Hoffnung stirbt zuletzt!

**Welche Kritik hat dich am stärksten getroffen?**

Ich wäre dick geworden! Einzige Bemerkung meiner alten Mutter nach dem Besuch einer Vorstellung, in der ich eine doch ziemlich bedeutende Rolle spielte. :-)

**Googlest du am Tag nach der Premiere Kritiken?**  
Keinesfalls! :-))

**Was siehst du als Theaterzuschauer am liebsten?**  
Glückliche Kollegen.

**Welche Rolle musst du irgendwann unbedingt noch (einmal) spielen?**

Philipp II in „Don Carlos“.

**Welche Worte möchtest du (irgendwann) von einem/r Regisseur\*in hören?**

Mein Gott, was für ein Talent! Du bist ein wunderbarer Schauspieler! Du bist unglaublich gutaussehend! Ich bete Dich an! Ohne Dich geht gar nichts! Wenn ich mit Dir arbeite, fühle ich mich so klein und unbedeutend! Etc.

**Was möchtest du auf keinen Fall von einem/r Regisseur\*in hören?**  
Überrasch mich mal!

**Schönste Begegnung im Foyer?**

Eine Zuschauerin: Sie waren wieder toll, Herr Büchel!

**Lieblingsklassiker:**

Alles von Schiller und Kleist!

**Wer bist du, wenn niemand zuschaut?**

Clark Kent.



Foto: Matthias Jung

Endspiel / 2021

ABOUT  
JENS WINTERSTEIN



**Was du gerne mal auf der Bühne sagen würdest:**

Ich bin da vollkommen wunschlos – wahrscheinlich, weil ich schon so viele bedeutende Worte sehr bedeutender Frauen und Männer auf der Bühne sagen durfte.

## „EGAL, WER WELCHE AUFGABE HAT, ES GIBT DIESES MITEINANDER“

Die Schauspieler\*innen **Floriane Kleinpaß**, **Ines Krug**, **Jan Pröhl**, **Sven Seeburg**, **Silvia Weiskopf** und die Inspizientin **Anna Krzywon** im Gespräch mit den Dramaturginnen **Carola Hannusch**, **Judith Heese** und **Vera Ring**

### **Vera Ring:**

Schön, dass ihr euch die Zeit für dieses Gespräch genommen habt. Was uns, die wir heute hier sitzen, verbindet, ist, dass wir vor zwölf Jahren zusammen hier am Schauspiel Essen angekommen sind – und nun starten wir in unsere letzte gemeinsame Spielzeit. Da denkt man naturgemäß auch zurück, und wir fanden, das sei eine gute Gelegenheit, das einmal gemeinsam zu tun. Wie war und ist es denn für euch, so lange an einem Theater zu sein? In der Theaterwelt sind ja häufige Ortswechsel keine Seltenheit. Am Ende der Intendanz werden es dreizehn Jahre sein, die wir hier miteinander verbracht haben, das ist ein ziemlich langer Zeitraum – für uns alle, glaube ich.

### **Jan Pröhl:**

Ich kenne das gar nicht anders! Wenn ich mich irgendwo festsetze, dann bleibe ich da. Das erste Mal waren es acht Jahre, dann elf und jetzt sind es zwölf.

### **Sven Seeburg:**

Geht mir ähnlich: Ich war neun Jahre in Magdeburg, drei Jahre in Hildesheim und dann acht Jahre in Krefeld Mönchengladbach. Auch nicht kurz. Das liegt natürlich an den Menschen. Mit welchen Leuten habe ich es zu tun, was für Regisseure kommen? Habe ich Spaß, sind da Reibungen, sind die Inhalte so, dass sie mich abholen? Das sind alles entscheidende Komponenten. Wenn die Reibung fehlt oder man sich überhaupt nicht aufgehoben fühlt, muss man sich schnell kümmern. Wobei, während des ersten Jahres habe ich schon gedacht: „Das gucke ich mir ein Jahr lang an, maximal ein zweites, und dann bin ich weg.“ Ich fand den Spielplan nicht so glücklich, die ein oder andere Inszenierung, Projekte ... ich bekomme nicht mehr alle Einzelheiten zusammen. Ausgangspunkt war, glaube ich, im Februar 2010, als wir uns zum ersten Kennenlernen alle im „Seitenblick“

getroffen haben – das fand ich alles total spannend. Und die erste Premiere, die ich dann gesehen habe, „Osama der Held“ in der Casa, fand ich ziemlich gut. Das hat nur leider kaum Leute erreicht. Und das war, glaube ich, unser Problem, dass wir am Anfang pressemäßig, auf gut Deutsch gesagt, so auf die Fresse gekriegt haben – obwohl wir noch gar nicht angetreten waren. Ich erinnere mich, dass die Presse ziemlich stark gegen Christian vorgegangen ist.

### **Carola Hannusch:**

Jan, wir haben doch irgendwann, viel später, mal darüber gesprochen, dass man im Rückblick denkt, wenn es die Art von Presse im fünften Jahr der Intendanz gegeben hätte, wäre da viel souveräner mit umgegangen worden. Seitens der Kritik am Programm dieser Spielzeit, seitens der Zuschauer\*innen und auch wir unter uns hätten bestimmt einen anderen Umgang damit gehabt. Aber so ist damals eine extreme Unsicherheit entstanden. Man muss schon sagen, dass im Vorfeld der Gegenwind ordentlich wehte.



von vorne im Uhrzeigersinn: Jan Pröhl, Judith Heese, Sven Seeburg, Vera Ring, Ines Krug, Silvia Weiskopf, Anna Krzywon, Carola Hannusch, Floriane Kleinpaß

### **Floriane Kleinpaß:**

Das fand ich auch, da kann ich mich auch noch sehr gut dran erinnern. Das hat mich so wütend gemacht! Es gab zum Beispiel die Überschrift „Mit Vollgas in die zweite Liga“. Das war alles vor Spielzeitbeginn. Jemanden schon vorher schlecht zu schreiben und damit auch ein ganzes Team, ein Ensemble ... da frage ich mich, was die damals dazu getrieben hat. Mit den Leuten würde ich eigentlich gerne nochmal reden. Das war ja fast böse. Ich weiß, mich hat das irritiert und eingeschüchtert damals und bestimmt auch noch ein paar andere. Da hatte ich dann auch plötzlich keine Lust mehr auf den Kulturbetrieb, auf dieses eitle Künstlergehabe. Das ist ein Umgang miteinander, den ich einfach nie richtig finde. Lasst uns doch als erwachsene Menschen miteinander umgehen und begegnen. Und das ist nicht passiert. Generell, dieses ganze Tamtam um den Anfang einer Intendanz, ob die erste Spielzeit ganz toll wird oder ganz schlecht, um das mal runterzubrechen ... das ist ja kein Weltuntergang. Aber so hat sich das dann angefühlt. Es wird so ein Riesending draus gemacht. Klar, ein Intendanzwechsel ist ein Neubeginn und es ändert sich was, aber lasst die Leute doch erstmal arbeiten! Das meine ich mit Künstlergehabe, also diese Diskussion darum, was man für eine Bedeutung hat.

### **Judith Heese:**

Ich meine ja auch, dass erst die Presse der Anfangszeit dazu geführt hat, dass die Zuschauenden auf Distanz gingen. Das war durchaus ein Effekt der Berichterstattung und daher doppelt fies, eine Haltung schon so vorzupflegen.

### **Jan Pröhl:**

Ich habe einfach aufgehört zu lesen und dann ging's.

### **Sven Seeburg:**

Ich möchte noch ergänzen, dass zum damaligen Zeitpunkt in mehreren Städten die Diskussion über mögliche Spartenschließungen geführt wurde – auch in Essen. Ich erinnere mich, dass die Mitarbeiter in Anselm Webers letzter Spielzeit hier gegen die Schließung auf die Straße gegangen sind. Es ging um nichts weniger als „Erhaltet bitte das Grillo!“ Das kam noch dazu! Ich sag mal so: Wenn man im Hinblick auf eventuelle Kürzungen sowieso schon auf wackeligen Beinen

steht und das Neue dann von der Presse dermaßen gebasht wird – das fand ich schon ziemlich schräg.

### **Vera Ring:**

Es wurde dann auch so persönlich. In irgendeiner Kritik ging es beispielsweise darum, dass schlicht das Ensemble nicht gut sei. Ich dachte, es kann einem ja gefallen, was wir da machen, oder nicht, aber das stimmt einfach nicht.

### **Carola Hannusch:**

Ensembletechnisch war ich sehr happy! Dass wir mit dem knappen Vorlauf aufgrund der verhältnismäßig späten Entscheidung bezüglich der Intendanz damals doch noch einige Leute ins Boot holen konnten. Vieles war frustrierend, aber ich habe daneben auch so ein „Jetzt erst recht!“ entwickelt. Und darum muss ich sagen, dass schon gleich die zweite Spielzeit, „Ich Widerstand“, „Ulrike Maria Stuart“ und so, für mich ein schönes, auch zusammenschweißendes Erlebnis war.

### **Vera Ring:**

Wobei, obwohl das inhaltlich stimmig war, die Zuschauer\*innen ja trotzdem nicht kamen: Die Spielzeit „Ich Widerstand“ war sehr, sehr leer. Aber thematisch war sie in sich geschlossen, so konnte man immerhin sagen, man ist jetzt auf höherem Niveau gescheitert.

### **Jan Pröhl:**

Wenn man nochmal auf den Anfang zurückgeht, dann war da auch einfach Pech dabei. Einige Sachen sind möglicherweise auch falsch eingefädelt gewesen. Mit „Jede Menge Kohle“ und „Das Bergwerk“ ist da ja ein ganz zentraler Punkt gesetzt worden. Und das ist irgendwie nicht losgegangen. Man hat sich gefragt: „Ist der Strukturwandel als Thema hier bei denen durch? Wollen die darüber nicht mehr reden?“ Und dann hat man zwei Jahre drauf, bei „Rote Erde“, gemerkt, dass das Thema hier noch lange nicht durch ist. Da brauchte es vielleicht einfach eine robustere, rabiater, härtere Herangehensweise, dass da eben halb nackte Menschen keuchend, schwitzend irgendwie tonnenschwere Kohlegewichte über die Bühne schieben, und dann deutlich wird, wie hart gearbeitet wurde.

Der Anfang der ersten Spielzeit war vielleicht ein Schluck zu folkloristisch. In späteren Arbeiten wurde deutlicher, wie schmerzhaft die Prozesse eines solchen Strukturwandels sind. Das fand ich verblüffend, nach „Rote Erde“ hat man Leute und Rückmeldungen aus ganz anderer Ecke gehört, wenn es hieß: „Es war so toll! Und jetzt kommt der Opa auch noch mit – und der hat Pipi in den Augen.“ An dem Punkt ist man hier nochmal ganz anders gelandet.

#### **Vera Ring:**

Ein Punkt ist natürlich auch gewesen: Da kommen Leute von extern und versuchen, uns was über Strukturwandel zu erzählen, nehmen erstmal „Jede Menge Kohle“ ins Programm und machen dann auch noch Wortwitze über den Namen der Stadt, die man wahrscheinlich noch nie gehört hat, wenn man in Essen wohnt. In den Jahren danach, wenn Bühnenbildner\*innen kamen, die ganz schnell gesagt haben: „Ruhrgebiet, Schmutz und so, da stellen wir so ‘ne Treppe hin, hier, Bergbau, wie so eine Kohlehalde“, hab ich immer gedacht: „Mmh, das war auch unsere erste Idee.“ Als wir dann schon zwei Jahre hier waren, durften wir, glaube ich, eher was zum Begriff „Strukturwandel“ oder zur Wertung des Begriffes „Ruhri“ sagen, eher, als wenn man hier ankommt und den Leuten erstmal erklären will, wie Strukturwandel funktioniert und wie die Arbeit in einem Bergwerk so ist.

#### **Judith Heese:**

Auch in Kombination mit der Kampagne zur ersten Spielzeit – ein zweites Mal hätten wir uns wohl nicht dafür entschieden: „Mit Essen spielt man nicht. Für Essen schon.“ Im Rückblick würde ich sagen, dass auch das dem ersten Eindruck ungünstig in die Hände gespielt hat.

#### **Carola Hannusch:**

In sich war das ja konsequent. Aber da haben wir uns vertan, für die Leute, die hier sind, war es eben kein guter Spruch mehr.

#### **Ines Krug:**

Ich spring noch mal auf die Ausgangsfrage zurück und kann nur sagen, dass ich vorher noch nie so lange an einem Haus war und dass ich das total schätzen

gelernt habe, wenn man Regisseur\*innen wiedertrifft und mehrfach miteinander arbeitet. Die Qualität, die das bekommt, wenn etwas so lange wachsen darf, finde ich geradezu beglückend.

#### **Silvia Weiskopf:**

Also ich fand es ganz lange nicht einfach hier. Ich hab angefangen und gedacht: „Okay, ich mache ein Jahr und mal gucken, was ich dann mache. Dann gehe ich frei oder mache irgendwas anderes.“ Ich fand es oft sehr schwierig, hab dabei aber selbst total viel gelernt. Ich glaube, ich war ziemlich verschlossen am Anfang, was ich gar nicht so wusste. Es ist für mich eine krasse Erfahrung, so lange mit euch zusammen zu arbeiten und sich so kennenzulernen. Zwischendrin vielleicht auch Scheiße erlebt zu haben zusammen, sich vielleicht auch mal nicht gemocht zu haben, und dann aber irgendwie ein Ensemble oder vielmehr eine Atmosphäre zu kreieren, die einfach total schön und harmonisch ist. Ich bin wirklich total froh und dankbar, dass ich so lang geblieben bin.

#### **Vera Ring:**

Wir auch!

#### **Sven Seeburg:**

Zu dem homogenen, aber durchaus kontrovers denkenden Ensemble kommt das Miteinander in den einzelnen Abteilungen. Wenn man in anderen Theatern in die Kantine geht, dann sitzen da die Schauspieler in der einen Ecke, die Technik in der anderen und der Ton noch mal anderswo. Da gibt es selten so ein übergreifendes Miteinander wie hier.

#### **Ines Krug:**

Und das, was du in der Kantine beobachtest, wenn sie denn offen hat und kein Corona ist, das ist ja der Spiegel dessen, was hier im Haus passiert. Gerade durch die Coronazeit merke ich, Theaterspielen ist fein, aber was auch so toll ist am Theater, ist sein Marktplatzcharakter: Man trifft ständig die unterschiedlichsten Menschen, alle mit ganz verschiedenen Jobs, und egal wer welche Aufgabe hat, es gibt dieses Miteinander. Dass es in der direkten Begegnung derart keine Rolle spielt, wer welche Funktion hat, habe ich so noch nie erlebt. Hier gibt es

dieses Wollen und dieses Interesse. Eines meiner liebsten Erlebnisse war auf der Premierenfeier von „Der Stein“: Ich bin in den Raucherraum in der Kantine, um mich bei den Technikern zu bedanken, und die begrüßten mich mit „Gut, dass du kommst, Ines, wir reden gerade über die Szene, wo du das und das machst, was bedeutet das denn? Der Dings sagt das und der sagt das ...“ Und dann sitzt du da zwischen den Technikern, die halb so alt sind wie du und schon seit einer Viertelstunde über irgendeine Szene diskutieren und dich dann dazu befragen. Das rührt mich, das finde ich großartig. Oder anderes Beispiel: Wenn bei „Biedermann und die Brandstifter“ diese dunkle Flüssigkeit über die hellen Holzplanken der Treppe gegossen wird, dann stehen die beiden Reinigungskräfte schon da und warten. Sagt man da: „Tut uns leid, wir haben heute schon wieder so rumgesaut“, lautet die Antwort: „Naja, ihr könnt es halt nicht anders!“ (*lacht.*) Das ist doch toll! Die Begegnungen hier am Haus sind einfach immer auf Augenhöhe, egal mit wem. So hält man es lässig zwölf Jahre aus, es ist schön!

#### **Sven Seeburg:**

Ein bisschen Fluktuation gab es ja trotzdem. Aber die Leute, die neu dazu engagiert wurden, passten immer wieder wunderbar ins bestehende Ensemble. Ich muss euch da ein Kompliment machen, da habt ihr als Leitung echt ein goldenes Händchen bewiesen. Das war kein unwesentlicher Aspekt, dass die, die neu hinzukamen, sowohl künstlerisch als auch auf menschlicher Ebene immer so gut gepasst haben.

#### **Judith Heese:**

Das heißt vielleicht auch, dass ihr als Ensemble mittragt, was ihr für die Abteilungen beschreibt.

Ich war ja zwischendurch Essen-abtrünnig. Und wenn man dann ein bisschen links und rechts geguckt hat und wiederkommt, merkt man umso stärker, dass hier in jeder Abteilung nicht nur feine Menschen arbeiten, sondern echte Möglichmacher\*innen, die immer für die Sache denken und versuchen, eine Lösung zu finden. Natürlich hört man mal „Uh, das könnte schwierig werden; uh, das könnte teuer werden“ – aber im Endeffekt hat man meist ungefähr das, wovon man am Anfang vielleicht selbst dachte: „Davon kann man träumen, aber wie soll das gehen?“ Das ist ganz beeindruckend und habe ich an anderen Häusern

nicht erlebt. In den letzten Jahren habe ich eher Leute getroffen, die so frustriert vom Theaterbetrieb waren, dass sie erst recht dicht machen. Danach müsste man hier echt suchen.

#### **Sven Seeburg:**

Selbst wenn das Erarbeiten einer Produktion mal ordentlich polarisiert, spürt man das nicht auf der Probe selbst. Was ich damit sagen will: Selbst wenn jemand innerlich einen richtigen Hals hat, ziehen alle an einem Strang und versuchen letztlich, nach vorn zu gehen. Das ist auch eine Besonderheit des Ensemble betreffend. Denn möglich wäre das durchaus, dass schlechte Stimmung eine Produktion sprengt.

#### **Vera Ring:**

Bei allen Krisen, die es gab, angefangen bei der ersten Spielzeit, den finanziellen Debatten, bis hin zu Corona, hatte man immer das Gefühl, aller Aufregung und Irritation zum Trotz begreift man sich im Grillo als Gemeinschaft. Das finde ich toll. Und dass es immer wieder klappt, auch die irgendwie mitzunehmen, die vielleicht mehr Sorgen oder Angst haben. Über all die Zeit sind öfter mal Dinge passiert, bei denen ich dachte: „Hoffentlich fliegt uns das jetzt nicht auseinander.“ Und das ist nicht passiert. Dass man sich so aufeinander verlassen kann, finde ich besonders.

#### **Jan Pröhl:**

Das dürft ihr euch aber gerne auch auf eure Fahnen schreiben. Ihr habt hier dieses Betriebsklima ganz klar mitgeschaffen. Also das Klima von ... ich nehme jetzt mal diese abgedroschenen Worte ... von Respekt, Toleranz und auch Rücksichtnahme aufeinander. Und da würde ich mich den Kollegen sofort anschließen, das ist keine Selbstverständlichkeit und macht es so schön, am Schauspiel Essen engagiert zu sein. Das ist für mich ein ganz entscheidender Punkt. Mit ein Grund, hier zu sein. Ich glaube auch, dass von all denen, die dieses Haus verlassen haben, niemand im Zorn gegangen ist oder weil das Betriebsklima hier unerträglich wäre. Mir ist jedenfalls niemand bekannt. Die, die uns verlassen haben, sind doch mit einem weinenden Auge gegangen, weil es andere Möglichkeiten gab oder aus familiären Gründen.

**Ines Krug:**

Und soll ich euch noch was verraten, was mir hier Spaß macht!? Das Publikum! Wenn wir zum Beispiel im Anschluss an die Vorstellung Publikumsgespräche haben. Jedes Mal kommen gesprächsfreudige Leute, die überhaupt nicht zögern, ihre Eindrücke zu schildern. Die Gespräche sind immer interessant. Beim letzten Gespräch zu „Nathan“ sind sogar alle Zuschauenden geblieben. Es ist einfach schön zu merken, wie wach und mit welchen Gedanken so ein Abend aufgenommen wird. Es hieß anfangs: 20 Minuten. Wir saßen da nachher über eine Stunde und mussten unterbrochen werden.

**Sven Seeburg:**

Ich möchte aus persönlicher Erfahrung noch ergänzen, dass die Türen immer offenstehen. Dafür wollte ich der Leitung mal danken. Wenn ich ein persönliches Problem habe, egal, wo der Schuh drückt, kann ich zum Beispiel zu Christian gehen und er hat ein offenes Ohr für mich. Wie er mit Problemen umgeht, finde ich toll. Auch das ist für mich besonders.

**Vera Ring:**

Ich freu mich total, dass ihr das alles so beschreibt. Aber auch uns ist schon so offen begegnet worden, von Anfang an. Als ich das erste Mal hergekommen bin, das war noch vor der ersten Spielzeit, stand ich mit einer riesigen Bücherkiste unten vor dem Eingang. Und dann hat mich jemand aus dem Kulissenhaus gesehen: „Hi, wo musst du denn hin mit der schweren Kiste, kann ich dir das rein tragen?“ Die Mitarbeiter\*innen werden ja auch gelesen oder mitbekommen haben, was da an den Pressewänden hing – aber es wurde uns nie das Gefühl vermittelt, nicht willkommen zu sein. Dadurch gab es von Anfang an so eine Grundstimmung, so was wie: „Das machen wir jetzt zusammen, herzlich willkommen, cool, dass ihr da seid.“ Diese Distanz, die von außen erstmal da war, von Seiten des Publikums da war und jetzt Gott sei Dank nicht mehr ist, die gab's intern einfach nicht.

**Anna Krzywon:**

Da muss ich leider widersprechen. Vielleicht auch dadurch, dass meine Wirkungsweise am Haus ein bisschen eine andere ist, kann ich nicht unterschreiben, dass uns die Abteilungen so offener empfingen haben. Ich bin tat-

sächlich noch nirgendwo so schlecht aufgenommen worden wie hier. Und ich bin als Anfang 20-Jährige als Ostdeutsche nach Bayern gegangen! Da hatte ich wirklich befürchtet, gedisst zu werden. Dort ist es nicht passiert – aber hier. Es war wirklich harte Arbeit, auf beiden Seiten, unzählige Gespräche, bis das dann letztlich so wurde, wie es jetzt ist und wie ihr es schon beschrieben habt. Umso froher bin ich darüber, dass das alles vom Tisch ist, alle an einem Strang ziehen und wir in der Tat stark zusammengeschweißt sind.

**Carola Hannusch:**

Gab es für euch irgendeine besondere Spielzeit? Oder irgendwas, worüber ihr euch inhaltlich, künstlerisch besonders gefreut habt?

**Floriane Kleinpaß:**

Die eine besondere Spielzeit gab es für mich nicht, aber was ich über die ganzen Jahre geschätzt habe, war, dass es immer eine große Vielfalt an verschiedenen Arbeitsweisen und nie einen vorherrschenden Regiestil gab, sondern sehr unterschiedliche nebeneinander. Und damit natürlich auch grundverschiedene Sichtweisen auf Theater oder wie man dem Publikum bestimmte Themen nahebringt. Auch mich hat die Kontinuität mit einigen Regisseur\*innen gefreut, die sich ja auch künstlerisch wie menschlich weiterentwickeln. Bei mir persönlich hat sich viel verändert, was dann natürlich auch die Einstellung zum Beruf verändert, wie man probt und so weiter, und diesen Weg über so einen langen Zeitraum gemeinsam zu gehen, ist wertvoll.

**Sven Seeburg:**

Die erste Spielzeit würde ich ausklammern, danach finde ich keine, wo ich sage, das war die missglückte oder die gelungenste Spielzeit. In Gänze, meine ich, waren die Spielpläne immer relativ ausgewogen. Da hat vielleicht die eine oder andere Komödie mal gefehlt, aber ich finde, es wurden sehr viele Dinge bedient und unterschiedliche Faibles, aus Zuschauersicht, berücksichtigt.

**Ines Krug:**

Erstaunlicherweise muss ich ein Stück hervorheben: Die Produktion „Big Data“, nach der ich so viele Dinge in meinem persönlichen Leben umgestellt habe,

weil mir so viele Schuppen von den Augen gefallen sind. Seither habe ich beispielsweise meine E-Mail-Adresse bei posteo.de, verhängte noch heute meine Kamera am Laptop, all diese Dinge, das war mir vorher alles nicht klar. Das hat wirklich sehr viel Bewusstsein geschaffen. Aber ich habe hier in Essen auch allgemein enorm viel gelernt. Das würde ich an bestimmten Regisseur\*innen festmachen und, was ich vorhin auch schon sagte, an dem Umstand, dass man denen immer wieder begegnet ist und auf der gemeinsamen Erfahrung aufbauen weitermachen konnte.

**Judith Heese:**

Mich freut, dass die Kontinuität für euch einen solchen Stellenwert hat, neue Begegnungen in der Arbeit teils aufwiegen kann! Ich hatte schon erwartet, dass der ein oder die andere sich auch aus diesem Grund früher verabschiedet. Man hat hier dann in der Spielzeit vielleicht keine fünf neuen Handschriften kennengelernt, aber mir leuchtet vollkommen ein, was du sagst, man kann auch viel Neues darüber lernen, dass man mehrfach mit jemandem zusammenarbeitet, statt mit großen Namen jedes Mal bei Null anzufangen.

**Ines Krug:**

Die Mischung muss halt stimmen und die finde ich gut hier. Ich meine, wir haben nicht so einen programmatischen Stil, mir gefällt, wie Floriane, die Stilvielfalt.

**Anna Krzywon:**

Mir kommt die Kontinuität, was die Regieseite angeht, schon auch sehr entgegen. Dass man, wenn zum Beispiel Volker Lösch da ist, eben einfach weiß, was einen erwartet. Und dann macht man das. Volker ist ein gutes Beispiel: Die erste Produktion, die ich so richtig richtig geil fand, war „Rote Erde“. Und dann gab es aber eben auch Zusammenarbeiten, die waren nicht meins. Mit den allermeisten Regisseur\*innen am Haus arbeite ich wirklich, wirklich gerne zusammen.

**Floriane Kleinpaß:**

Außerdem fand ich es sehr erfreulich, dass mit Regisseuren wie Volker Lösch oder Hermann Schmidt-Rahmer immer ein sehr politisches Theater im Spielplan vertreten war. Überhaupt – und das ist ja stark geprägt durch euch als Leitung –



Schauspieler Sven Seeburg, Chefdramaturgin und Stellv. Intendantin Vera Ring

dass es immer eine klare Haltung zu bestimmten politischen Entwicklungen gab. Im Großen wie auch im Kleinen, mit dem Banner „Keine Bühne für Rassismus“ oder so. Solche Statements im Bereich der Kunst und der Kultur halte ich für ausgesprochen wichtig.

**Judith Heese:**

Und was hat sich aus eurer Sicht über den langen Zeitraum alles verändert, egal ob konkret hier in Essen oder in „Theater-Deutschland“?

**Ines Krug:**

Also Veränderungen gab es natürlich einige. Wir proben samstags nicht mehr, wofür ich nach wie vor jede Woche am Samstag dem lieben Gott danke!

**Anna Krzywon:**

Und jede Premiere hat trotzdem stattgefunden!



von vorne im Uhrzeigersinn: Anna Krzywon, Carola Hannusch, Jan Pröhl, Judith Heese, Sven Seeburg, Vera Ring, Silvia Weiskopf

#### Ines Krug:

Eben. Und wir haben immer diese internen Nachgespräche mit dem Ensemble und der Leitung zu den Produktionen, wo man sagen kann, was man denkt, auch wenn man nicht so schöne Sachen denkt. Das ist eine Veränderung, die in der Theaterlandschaft insgesamt stattgefunden hat, meine ich, dass man durchaus infrage stellen kann, wie man als Schauspieler\*in seitens einer Regie behandelt wird. Ich weiß nicht, wie das anderen Orts ist, aber wir machen das inzwischen so.

#### Vera Ring:

Ich habe da letztes noch drüber nachgedacht, dass ich als Regieassistentin tatsächlich auch noch manchmal mit der Angst zur Arbeit gegangen bin, dass ich angeschrien werde. Es hängt natürlich auch an der Position, als Regieassistentin wirst du leichter angeschrien als als Chefdramaturgin. Aber ich kann mich erinnern, dass dieser Druck da war, dass das immer passieren kann und das war nicht schön. Und ich habe mich letztes gefragt, ob das irgendwo noch so stattfindet. Klar, es sind hoch emotionale Situationen in Proben und da, das ist vermutlich auch jedem von uns schon mal passiert, sagt man schon mal was, wofür man sich später entschuldigen muss ... Das meine ich aber auch gar nicht.

#### Ines Krug:

Ich auch nicht, also Ausraster oder dass man sich mal danebenbenimmt. Ich meine so eine Selbstverständlichkeit, mit der man schlecht behandelt wird. Mir fällt jetzt nur ein Beispiel ein: „Du siehst aus wie eine Mehlfresse, und jetzt raus!“ So was in der Art.

#### Floriane Kleinpaß:

Verändert hat sich auch, dass es nicht länger selbstverständlich ist, dass wir sechs Wochen am Stück ohne einen freien Tag durcharbeiten! Das kann man ja hier vielleicht auch mal benennen, weil viele Zuschauer\*innen nicht wissen, dass das lange unsere Arbeitsrealität war. Die Entwicklungen der letzten Jahre in diesem Punkt finde ich sehr sehr wichtig. Klar, Schauspielen ist mein Beruf, aber ich habe auch noch ein Privatleben. Und ich bin nicht der Meinung, dass man, nur weil man vielleicht Künstler\*in ist, kein Recht auf Privatleben hat. Aber diese Mär gibt es, bezogen auf den Schauspielberuf, halt immer noch. Es ist ein Glück, dass sich das bei uns über die Zeit geändert hat. Und ich finde, das müsste noch viel weitergehen. Zum Beispiel in der Situation eines Intendanzwechsels: Wird das Ensemble ausgetauscht oder dürfen Schauspieler\*innen bleiben? Das sind alles Dinge, die über Jahrzehnte und Jahrzehnte selbstverständlich waren – es ist ein riesiger Fortschritt, dass sich die Blickrichtung da gerade verändert. Ich fand's schön zu sehen, dass wir da im Schauspiel wirklich viel verändert haben, dass ihr als Leitung den Weg mitgegangen seid und dass wir alle diese Veränderung angenommen haben. Und wie schon gesagt: Jede Premiere hat stattgefunden.

#### Sven Seeburg:

Was mir im Zusammenhang mit den internen Nachgesprächen noch einfällt: Das ein oder andere Mal kam dabei ja auch raus, dass die Assistent\*innen aus Bühnenbild und Kostüm was abbekommen haben, ohne dass wir das mitgekriegt haben, auf so eine subtile Art, also da ist nicht unbedingt geschrien worden, aber sie wurden unangemessen eingenordet. Da fand ich es immer gut, wenn das so klar formuliert und dann dagegen vorgegangen wurde.

#### Vera Ring:

Klar, das ist immer auch eine Frage der Kommunikation. Letztlich ist bei den Nachgesprächen niemand vom Regieteam dabei, der dann sagen könnte: „Entschuldigung, das war nicht so gemeint, wie du das verstanden hast.“ Auf der Grundlage unserer Nachgespräche sind wir im Laufe der Zeit mit einigen Regieteams ins Gespräch gegangen, also mit denen, wo es uns trotz negativer Rückmeldungen aus dem Nachgespräch, ästhetisch und künstlerisch so wichtig war, dass wir gesagt haben: „Passt mal auf, wir mochten die Arbeit total, aber du kannst die Assistent\*innen nicht anschreien. Das und das sind die Rückmeldungen aus dem Ensemble oder den Gewerken, und da müssen wir drüber reden, weil so geht das nicht noch einmal.“

#### Carola Hannusch:

Unsere Nachgespräche zu den Produktionen haben in gewisser Weise auch was von Qualitätssicherung, finde ich, also in Bezug darauf, wie wir alle miteinander arbeiten wollen. Und auch was die kontinuierlicheren Zusammenarbeiten betrifft, ist unser Austausch spannend, sprich zu sehen, wie sich aus eurer Sicht die Arbeit mit bestimmten Regisseur\*innen im Laufe der Zeit entwickelt.



Inspizientin Anna Krzywon, Dramaturgin und Mitglied der künstlerischen Leitung Carola Hannusch, Schauspielerin Floriane Kleinpaß

#### Silvia Weiskopf:

Oh ja, das muss ich sagen: Über die längere Zusammenarbeit mit Hermann Schmidt-Rahmer bin ich total froh. Am Anfang, in der ersten Arbeit, wusste ich nämlich überhaupt nicht, was Hermann da von mir wollte! Und dann hab ich erstmal Abstand davon genommen und gedacht: „Was soll das alles?“ Und später dann: „Okay, ich probiere es wieder, wenn der mich möchte.“ Und dann war das ein innerliches „Cool, ahaaaaa, okay!“, eine tolle Erfahrung. Ich bin dankbar, dass es möglich war, der ersten, für mich schwierigen Arbeitserfahrung weitere folgen zu lassen und meine anfängliche Ratlosigkeit zumindest teilweise loswerden zu können.

#### Jan Pröhl:

Nicht nur du warst zwischendrin mal ratlos! Regisseure zu erleben, die sich in die absolute Ratlosigkeit hineinprobieren. Die dann dastehen und keine Ahnung haben, wie sie da rauskommen sollen ... und am Schluss findet dann Hermann Schmidt-Rahmer doch noch den Kniff und den Bogen, um das zu erzählen, was erzählt werden muss. Mein Gott, wie viele Leerstellen gerade „Rundköpfe“ in der Probenzeit gehabt hat! Wo man sich dachte: „Das versteht doch keine Sau, wer mit wem wo und was für eine Geschichte da erzählt wird.“ Zehn Tage vor der Premiere findet dann noch eine Umbesetzung statt! Und dann denkst du: „Das kann gar nichts mehr werden!“ Das war verblüffend. Dann steht Hermann da, und dann probiert er das aus, und dann probiert er das aus, und dann reißt er die halbe Bühne ab, dann schmeißt er einen Teil von ihr weg, dann schmeißt er die ganzen unglaublich komplex zusammenschraubten Requisiten weg. Und da denkst du: „Es bleibt doch nichts mehr übrig, was ist jetzt los?“ Und dann funktioniert das. So geil kann Theater sein.\*

(\*„Die Rundköpfe und die Spitzköpfe oder Reich und reich gesellt sich gern“ ist am 9. und 11. Juni und ab dem 16. September 2022 wieder im Grillo-Theater zu sehen.)

## SPIELZEIT 2010|2011

### Legende

**B** Bühne **CH** Choreografie **D** Dramaturgie  
**DE** Deutsche Erstaufführung **DSE** Deutschsprachige Erstaufführung **I** Inszenierung  
**K** Kostüme **M** Musik **ML** Musikalische Leitung  
**R** Regie **UA** Uraufführung **V** Videografie

**Mit Essen  
spielt man  
nicht.**

**Für Essen schon.**



30.09.2010 | Grillo  
**PRINZ FRIEDRICH VON HOMBURG**  
 Ein Schauspiel von Heinrich von Kleist  
**I** Christian Hockenbrink **B** Mascha Deneke **K** Kati Kolb **ML** Alexander Paeffgen **D** Marc-Oliver Krampe



02.10.2010 | Grillo  
**JEDE MENGE KOHLE (UA)**  
 Eine Aussteigerkomödie nach dem Film von Adolf Winkelmann  
**I** Caroline Stolz **B+K** Lorena Díaz Stephens, Jan Hendrik Neidert **ML** Henning Beckmann **D** Carola Hannusch



16.10.2010 | Grillo  
**SHOCKHEADED PETER**  
 von Julian Crouch, Phelim McDermott und Martyn Jacques nach Motiven aus „Der Struwwelpeter“  
**I** Reinhardt Friese **ML** Willi Haselbek **B** Günter Hellweg **K** Annette Mahlendorf **Puppen** Radovan Matijek **D** Vera Ring **Stepp-CH** Bernd Paffrath **V** Marc Dietschreit, Nadine Heinze, Frank P. Huhn



07.11.2010 | Grillo  
**DIE KLEINE MEERJUNGFRAU**  
 nach dem Märchen von Hans Christian Andersen  
**I** Martina Eitner-Achempong **M** Matthias Flake **B** Jan Steigert **K** Yvette Schuster **CH** Martina Eitner-Achempong, Laura Quarg, Lisa Quarg **D** Carola Hannusch



28.11.2010 | Grillo  
**ABGESAGT!**  
 Eine musikalische Leerstellenkompensation  
**ML** Stephan Kanyar **B** Elena Ortega **K** Asima Julia Amriko  
 03.12.2010 | Casa  
**DIE FETTEN JAHRE SIND VORBEI**  
 nach dem Film von Hans Weingartner  
**I** Henner Kallmeyer **B** Franziska Gebhardt **K** Silke Rekort **D** Judith Heese



29.01.2011 | Grillo  
**25 SAD SONGS (UA)**  
 Eine Revue von Thomas Krupa und Ari Benjamin Meyers  
**Konzept+M+I** Thomas Krupa, Ari Benjamin Meyers **ML** Stephan Kanyar **Rauminstallation** Andreas Jander **K** Ines Burisch **D** Carola Hannusch



26.03.2011 | Grillo  
**HEADSPIN CRITICAL MESS (UA)**  
 Projekt von Samir Akika, Anna K. Becker, Sebastian Zarzutski  
**I** Samir Akika, Anna K. Becker, Sebastian Zarzutski **B** Gabor Doleviczenyi, Carolin Hanf, Robert Kaltenhäuser, aaron.st **K** Carolin Hanf, aaron.st **V** Gabor Doleviczenyi, Robert Kaltenhäuser, aaron.st **D** Judith Heese



14.05.2011 | Box  
**ANGSTMÄN**  
 Ein panisches Kammerspiel von Hartmut El Kurdi  
**I** Karsten Dahlem **B+K** Inga Timm **D** Judith Heese  
 20.5.2011 | Café Central  
**WARUM NICHT? Tribute to Bodo Wartke**  
 Liederabend von und mit Jannik Nowak, Tobias Sykora und Hajo Wiesemann



18.06.2011 | Casa  
**BALLS – EIN ABEND ÜBER DAS, WAS UNS VERBINDET (UA)**  
 Projekt von Marc-Oliver Krampe  
**Konzept+I** Marc-Oliver Krampe **B** Elena Ortega, Lisa Marie Rohde **K** Asima Julia Amriko, Christina Hillinger **M** Felix Reisel **V** Nadine Heinze, Marc Dietschreit

01.10.2010 | Casa  
**OSAMA DER HELD (DSE)**  
 von Dennis Kelly  
**I+B** Alexander May **K** Kristin Weißenberger **V** Thomas Limpinsel **D** Vera Ring

03.10.2010 | Box  
**POUNING NAILS IN THE FLOOR WITH MY FOREHEAD (DSE)**  
 von Eric Bogosian  
**I** Donald Berkenhoff

17.10.2010 | Casa  
**DIE GRÖNHOLM-METHODE**  
 von Jordi Galceran  
**I** Jens Pesel **B+K** Diana Pähler **D** Jörg Huwer, Vera Ring

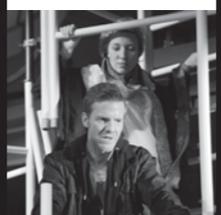
24.10.2010 | Box  
**DIE ZWEITE PRINZESSIN**  
 von Gertrud Pigor  
**I** Katja Lillih Leinenweber **B+K** Franziska Gebhardt **D** Judith Heese

05.02.2011 | Casa  
**CHOKE (DSE)**  
 von Cathleen Rootsart  
**I** Elina Finkel **B+K** York Landgraf **D** Marc-Oliver Krampe

26.02.2011 | Grillo  
**BUDDENBROOKS**  
 nach dem Roman von Thomas Mann  
**I** Christoph Roos **B** Peter Scior **K** Sonja Albartus **M** Markus Maria Jansen **D** Vera Ring

07.04.2011 | Casa  
**CORPUS DELICTI**  
 von Juli Zeh  
**I** Florian von Hoermann **B** Petra Schlüter-Wilke, Conni Brückner **K** Conni Brückner **M** Andrej Melita **D** Marc-Oliver Krampe

21.05.2011 | Grillo  
**DAS BERGWERK (DSE)**  
 von Michal Walczak  
**I** Tilman Gersch **B+K** Henrike Engel **M** Bernd Jestram **Chorleitung** Bernd Jestram, Barbara Morgenstern **D** Carola Hannusch



# SPIELZEIT 2011|2012

ICH  
WIDERSTAND  
□! □? □...

Fotos: Brigit Hupfeld, Diana Küster, Matthias Stutte



21.10.2011 | Grillo  
**ULRIKE MARIA STUART**  
von Elfriede Jelinek  
**I** Hermann Schmidt-Rahmer **B** Thilo Reuther **K** Michael Sieberock-Serafimowitsch **V** Matthias Lippert **D** Carola Hannusch

03.12.2011 | Grillo  
**THE BLACK RIDER**  
Musical von William S. Burroughs, Tom Waits und Robert Wilson  
**I** Reinhardt Friesen **ML** Willi Haselbek **B** Günter Hellweg **K** Annette Mahlendorf **D** Vera Ring

23.03.2012 | Casa  
**HEIM.SPIEL. ESSEN (UA)**  
Geschichten von und mit Menschen dieser Stadt  
**I+B** Tom Gerber **K** Christine Haller **V** Stefano Di Buduo **Choreinstudierung** Patrick Jaskolka **D** Carola Hannusch

15.04.2012 | Grillo  
**RICHTIG ALT, SO 45 (DE)**  
von Tamsin Oglesby  
**I** Jens Pesel **B+K** Diana Pähler **V** Stefanie Großerichter, Anika Takagi, Thomas Tegethoff **D** Marc-Oliver Krampe

24.05.2012 | Grillo  
**DIE ÄSTHETIK DES WIDERSTANDS (UA)**  
nach dem Roman von Peter Weiss  
**I** Thomas Krupa **B+K+V** Jana Finkelde, Andreas Jander, Joki Tewes **M** Mark Polscher **D** Tilman Neuffer

01.10.2011 | Grillo  
**CORIOLANUS**  
von William Shakespeare  
**I** Thomas Krupa **B+K+V** Jana Finkelde, Andreas Jander, Joki Tewes **M** Simon Camatta **D** Vera Ring

09.10.2011  
Mobile Produktion  
**JOHNNY HÜBNER GREIFT EIN**  
Ein mobiles Theaterabenteuer von Hartmut El Kurdi  
**I** Hartmut El Kurdi

06.11.2011 | Grillo  
**BENEFIZ – JEDER RETTET EINEN AFRIKANER**  
von Ingrid Lausund  
**I** Thomas Ladwig **B** Jürgen Höth **K** Asima Julia Amriko **Musikalische Einstudierung** Hajo Wiesemann **D** Judith Heese

20.01.2012 | Casa  
**HOLGER, HANNA UND DER GANZE KRANKE REST (DE)**  
von Jan Demuth  
**I** Henner Kallmeyer **B** Franziska Gebhardt **K** Silke Rekort **D** Marc-Oliver Krampe

24.03.2012 | Grillo  
**KABALE UND LIEBE**  
Ein bürgerliches Trauerspiel von Friedrich Schiller  
**I** Martina Eitner-Achempong **B** Jan Steigert **K** Yvette Schuster **D** Judith Heese

13.-15.04.2012 | Casa  
**STÜCK AUF! 2012**  
Autorentage am Schauspiel Essen mit Texten von Nikolaus Günter, Sandra Gugic, Roland Hüve, Hartmut Musewald, Charlotte Roos, Mario Salazar, Nora Schüssler, Enno Stahl und Stefan Filipiak

02.06.2012 | Casa  
**SUPERNOVA (WIE GOLD ENTSTEHT)**  
von Philipp Löhle  
**I** Katja Blaszkiewicz **B+K+V** Kathrin Hauer, Christina Hillinger **M** Roman Keller **D** Judith Heese



02.12.2011 | Casa  
**MICHAEL KOHLHAAS**  
nach der Novelle von Heinrich von Kleist  
**I** Christoph Roos **B+K** Peter Scior **M** Markus Maria Jansen **D** Marc-Oliver Krampe

03.02.2012 | Grillo  
**GRAF ÖDERLAND**  
Eine Moritat in zwölf Bildern von Max Frisch  
**I** Konstanze Lauterbach **B** Kathrin Frosch **K** Karen Simon **M** Achim Gieseler **D** Carola Hannusch



26.09.2012 | Grillo  
**ROTE ERDE (UA)**  
nach dem Roman von Peter Strupp  
**I** Volker Lösch **B** Carola Reuther **K** Sarah Roßberg **Chorleitung** Bernd Freytag **D** Beate Seidel, Vera Ring

29.09.2012 | Grillo  
**KASPAR HÄUSER MEER**  
von Felicia Zeller  
**I** Thomas Ladwig **B** Ulrich Leitner **K** Anne Koltermann **D** Judith Heese

30.09.2012 | Box  
**ENTE, TOD UND TULPE**  
von Nora Dirisamer  
**I** Anne Spaeter **B+K** Janine Hoffmann **M** Tobias Sykora **D** Marc-Oliver Krampe



05.10.2012 | Casa  
**WIR ALLE FÜR IMMER ZUSAMMEN**  
von Guus Kuijer  
**I** Siegfried Hopp **B** Fabian Lüdicke **K** Elena Ortega **D** Judith Heese

11.11.2012 | Grillo  
**PETER PAN**  
von James M. Barrie  
**I** Henner Kallmeyer **B** Franziska Gebhardt **K** Silke Rekort **Musikalische Einstudierung** Burkhard Niggemeier **Kampf-CH** Klaus Figge **D** Marc-Oliver Krampe

21.10.2012 | Grillo  
**HIOB**  
nach dem Roman von Joseph Roth  
**I** Wolfgang Engel **B** Andreas Jander **K** Zwinkl Jeannée **Komposition und ML** Tobias Schütte **D** Marc-Oliver Krampe

30.11.2012 | Box  
**DIE PRÄSIDENTINNEN**  
von Werner Schwab  
**I** Jasper Brandis **B+K** Asima Julia Amriko **D** Vera Ring

15.12.2012 | Grillo  
**DIE ERSCHAFFUNG DER WELT – DAS MUSICAL (UA)**  
von Stephan Kanyar (Musik), Thomas Gsella (Text) und Maren Scheel (Buch)  
**I** Caroline Stolz **ML** Stephan Kanyar **B+K** Jan Hendrik Neidert, Lorena Díaz Stephens **CH** Veruschka Hall **Stepp-CH** Bernd Paffrath **D** Carola Hannusch

07.12.2012 | Casa  
**NICHTS. WAS IM LEBEN WICHTIG IST**  
von Janne Teller  
**I** Karsten Dahlem **B+K** Inga Timm **D** Judith Heese

01.02.2013 | Tanzschule Maxstraße  
**SKIN DEEP SONG (UA)**  
von Noah Haidle  
**I** Thomas Krupa **B** Andreas Jander **K** Sabina Moncys **M** Mark Polscher **D** Carola Hannusch

02.03.2013 | Grillo  
**FAUST I + II**  
von Johann Wolfgang von Goethe  
**I** Christoph Roos **B** Peter Scior **K** Sonja Albartus **M** Markus Maria Jansen **D** Vera Ring

05.-06.04.2013 | Casa  
**STÜCK AUF! 2013**  
Autorentage am Schauspiel Essen mit Texten von Ekart Cordes, Lukas Holliger, Tilla Lingenberg, Anne Rabe, Achim Stegmüller, Katja Wachter, Christian Winkler

05.04.2013 | Casa  
**VERPISS DICH GEWISS (UA)**  
von Hartmut Musewald  
**I** Matthias Kaschig **B+K** Jürgen Höth **M** Tobias Vethake **D** Judith Heese

24.05.2013 | Casa  
**PORNOLADEN – AUS DEM UNTERLEIB DER STADT (UA)**  
Bürgerprojekt von Marc-Oliver Krampe  
**Konzept + I + Textfassung** Marc-Oliver Krampe **B+K** Christina Hillinger, Lisa Marie Rohde **M** Samirah Al-Amrie, Johann David Talinski **Schauspieltraining** Lisa Jopt **CH** Vivien Feld **V** Markus Schmiedel **D** Susanne Nowack

07.04.2013 | Grillo  
**CLOCKWORK ORANGE**  
von Anthony Burgess  
**I** Hermann Schmidt-Rahmer **B** Thilo Reuther **K** Michael Sieberock-Serafimowitsch **V** Karolin Killig **D** Carola Hannusch

01.06.2013 | Grillo  
**WIE ES EUCH GEFÄLLT**  
von William Shakespeare  
**I** Martin Schulze **B** Daniel Roskamp **K** Ulrike Obermüller **M** Dirk Raulf **D** Carola Hannusch

02.03.2013 | Grillo  
**FAUST I + II**  
von Johann Wolfgang von Goethe  
**I** Christoph Roos **B** Peter Scior **K** Sonja Albartus **M** Markus Maria Jansen **D** Vera Ring

07.04.2013 | Grillo  
**CLOCKWORK ORANGE**  
von Anthony Burgess  
**I** Hermann Schmidt-Rahmer **B** Thilo Reuther **K** Michael Sieberock-Serafimowitsch **V** Karolin Killig **D** Carola Hannusch

# SCHÖNE NEUE WELT

# SPIELZEIT 2012|2013

Fotos: Brigit Hupfeld

# SPIELZEIT 2013|2014

01.11.2013 | Grillo  
**DIE NEUEN ABENTEUER DES DON QUIJOTE (UA)**  
von Tariq Ali  
I Jean-Claude Berutti  
B+K Rudy Sabounghi  
Mitarbeit B+K  
Katharina Heistingner  
M Arturo Anecchino  
Korrepitition Patrick  
Jaskolka CH Katja Buhl  
D Marc-Oliver Krampe

15.12.2013 | Casa  
**TSCHICK**  
von Wolfgang Herrndorf  
Konzept polasek & grau I Jana Milena Polasek B Stefanie Grau K Natalia Nordheimer D Marc-Oliver Krampe

23.02.2014 | Casa  
**DIE LEIDEN DES JUNGEN WERTHER**  
nach dem Roman von Johann Wolfgang Goethe  
I Karsten Dahlem  
B+K Inga Timm  
ML Hajo Wiesemann  
D Marc-Oliver Krampe

25.04.2014 | Casa  
**EINE BLUME ALS GEGENWEHR (UA)**  
von Katja Wachter  
I Tilman Gersch B+K  
Andreas Auerbach D  
Anna-Sophia Güther

27.04.2014 | Grillo  
**MANDERLAY**  
von Lars von Trier  
I Hermann Schmidt-Rahmer B+K+Puppen+V  
Thomas Goerge D Carola Hannusch

19.09.2014 | Grillo  
**DIE ODYSSEE ODER „LUSTIG IST DAS ZIGEUNERLEBEN“ (UA)**  
nach Homer  
I Volker Lösch  
B+K+V Carola Reuther D Vera Ring, Stefan Schnabel

15.11.2014 | Grillo  
**JIM KNOPF UND LUKAS DER LOKOMOTIVFÜHRER**  
nach dem Kinderbuch von Michael Ende  
I Anne Spaeter  
M + Liedtexte + ML  
Dominik Ditttrich  
B Fabian Lüdicke  
K Natalia Nordheimer  
D Florian Heller

18.12.2014 | Casa  
**DIE LÄCHERLICHE FINSTERNIS**  
nach einem Hörspieltext von Wolfram Lotz  
I Robert Gerloff  
B Maximilian Lindner  
K Johanna Hlawica  
M Cornelius Borgolte  
D Carola Hannusch

19.04.2015 | Casa  
**ALLES IST ERLEUCHTET**  
nach dem Roman von Jonathan Safran Foer  
I Thomas Ladwig  
B Ulrich Leitner  
K Anita Köning  
D Jana Zipse

26.04.2015 | Box  
**ICH RUFE MEINE BRÜDER**  
von Jonas Hassen Khemiri  
I Katarzyna Maria Noga B+K Anne Koltermann  
M Frank Cifarelli  
D Florian Heller

# SPIELZEIT 2014|2015

## GRENZGÄNGER!

16.11.2013 | Grillo  
**ANTON, DAS MÄUSEMUSICAL**  
von Gertrud Pigor, Thomas Pigor und Jan-Willem Fritsch  
I Christian Tombeil  
ML Hajo Wiesemann B+K Gabriele Wasmuth CH Marcus Grolle D Vera Ring

20.12.2013 | Box  
**MISERY**  
von Simon Moore  
I Thomas Goritzki  
B+K Heiko Mönnich  
D Anna-Sophia Güther

27.02.2014 | Box  
**EIN SCHAF FÜRS LEBEN**  
nach dem Bilderbuch von Maritgen Matter  
I Siegfried Hopp B+K  
Anne Koltermann  
M Hajo Wiesemann  
D Carola Hannusch

25.-26.04.2014 | Casa  
**STÜCK AUF! 2014**  
Autorentage am Schauspiel Essen mit Texten von Uta Bierbaum, Henriette Dushe, Jan-Christoph Hauschild, Christian Maly-Motta, Georg Münzel, Achim Stegmüller, Karin Strauß

20.06.2014 | Grillo  
**ANNA KARENINA**  
nach dem Roman von Leo Tolstoj  
I Thomas Krupa  
B Andreas Jander  
K Ines Burisch  
M Mark Polscher  
D Anna-Sophia Güther

18.10.2014 | Grillo  
**EINE JUGEND IN DEUTSCHLAND – KRIEG UND HEIMKEHR 1914/2014 (UA)**  
nach Ernst Toller  
I Moritz Peters  
B Lisa Marie Rohde  
K Christina Hillinger  
M Tobias Schütte  
V Daniel Frerix  
D Carola Hannusch

06.12.2014 | Box  
**AM HORIZONT**  
von Petra Wüllenweber  
I Katha Trykowski  
B+K Noemi Baumblatt D Jana Zipse

28.02.2015 | Grillo  
**VERBRENNUNGEN**  
von Wajdi Mouawad  
I Martin Schulze  
B Daniel Roskamp  
K Michael Sieberock-Serafimowitsch  
M Dirk Raulf  
V Tobias Bieseke  
D Jana Zipse

25.04.2015 | Grillo  
**WIR SIND DIE GUTEN (SHOOT/GET TREASURE/REPEAT)**  
von Mark Ravenhill  
I Hermann Schmidt-Rahmer B+V  
Adrian Ganea K Michael Sieberock-Serafimowitsch  
D Carola Hannusch

13.06.2015 | Grillo  
**DER STURM**  
von William Shakespeare  
I Thomas Krupa  
B Andreas Jander  
K Nina Hofmann  
M Mark Polscher  
V Stefano Di Buduo  
CH Denis Untila  
D Florian Heller

14.06.2015 | Casa  
**VON DER LANGEN REISE AUF EINER HEUTE ÜBERHAUPT NICHT MEHR WEITEN STRECKE (UA)**  
von Henriette Dushe  
I Ivna Žic  
B+V Martina Mahlknecht  
K Sophie Reble  
M+ML Johannes Kühn D Vera Ring

20.09.2013 | Casa  
**DIE OPFERUNG VON GORGE MASTROMAS**  
von Dennis Kelly  
I Thomas Ladwig  
B+K Ulrich Leitner  
D Vera Ring, Carola Hannusch

29.12.2013 | Grillo  
**DER GEIZIGE**  
von Molière  
I Jasper Brandis  
B+K Katrijn Baeten, Saskia Louwaard  
D Carola Hannusch

28.02.2014 | Grillo  
**MEDEA**  
von Euripides  
I+K Konstanze Lauterbach B Ann Heine  
M Achim Gieseler  
D Vera Ring

22.06.2014 | Casa  
**LUCKY HAPPINESS GOLDEN EXPRESS**  
von Noah Haidle  
I Tom Gerber B Ralph Zeger, Tom Gerber  
K Ralph Zeger  
M Dirk Raulf  
D Carola Hannusch

13.12.2014 | Grillo  
**CABARET**  
von Joe Masteroff, John Kander und Fred Ebb  
I Reinhardt Frieze  
ML Hajo Wiesemann  
CH Stephan Brauer  
B Günter Hellweg  
K Annette Mahlendorf  
D Vera Ring

01.03.2015 | Casa  
**WOLKEN.HEIM.**  
von Elfriede Jelinek  
I Bernd Freytag, Mark Polscher B Christine Gottschalk K Christina Hillinger D Florian Heller

12.10.2013 | Heldenbar  
**ALS DAS WÜNSCHEN NOCH GEHOLFEN HAT ... ODER: WO IST DENN MEIN RING?**  
Eine Hommage an die Brüder Grimm  
von Falko Garbisch  
I+B+K Falko Garbisch

20.09.2013 | Casa  
**DIE OPFERUNG VON GORGE MASTROMAS**  
von Dennis Kelly  
I Thomas Ladwig  
B+K Ulrich Leitner  
D Vera Ring, Carola Hannusch

18.10.2013 | Grillo  
**DER PROZESS**  
nach dem Roman von Franz Kafka  
I Moritz Peters B Lisa Marie Rohde K Christina Hillinger M Tobias Schütte V Daniel Frerix  
D Anna-Sophia Güther

# WERTE ZÄHLEN

## SPIELZEIT 2015|2016

03.10.2015 | Grillo  
**ICH HABE NICHTS ZU VERBERGEN – MEIN LEBEN MIT BIG DATA (UA)**

Ein Projekt von Hermann Schmidt-Rahmer  
**I** Hermann Schmidt-Rahmer  
**B** Thilo Reuther  
**K** Michael Sieberock-Serafimowitsch  
**V** Stefan Bischoff  
**D** Carola Hannusch

10.10.2015 | Grillo  
**„KUNST“ von Yasmina Reza**  
**I** Anne Spaeter  
**B+K** Fabian Lüdicke  
**D** Jana Zipse

04.12.2015 | Casa  
**CASPAR HAUSER** nach dem Roman von Jakob Wassermann  
**Konzeption** polasek&grau  
**I** Jana Milena Polasek  
**B** Stefanie Grau  
**K** Natalia Nordheimer  
**M + Komposition** Helena Daehler  
**Musikalische Co-Produktion** Moritz Vontobel  
**D** Florian Heller

03.02.2016 | Box  
**DIE KOPIEN** von Caryl Churchill  
**I** Sarah Mehlfeld  
**B+K** Christina Hillinger  
**D** Florian Heller

26.02.2016 | Grillo  
**TOP DOGS** von Urs Widmer  
**I** Christoph Roos  
**B** Peter Scior  
**K** Anne Koltermann  
**M** Markus Maria Jansen  
**D** Jana Zipse

04.-05.03.2016 | Casa  
**STÜCK AUF! 2016** Autorentage am Schauspiel Essen mit Texten von René Braun, Martina Clavadetscher, Andreas Erdmann, Christiane Kalss, Jürgen Neff, Bonn Park, Charlotte Roos, Rinus Silzle

30.04.2016 | Casa  
**KONRAD ODER DAS KIND AUS DER KONSERVEN-BÜCHSE** nach dem Kinderbuch von Christin Nöstlinger  
**I** Henner Kallmeyer  
**B** Franziska Gebhardt  
**K** Anne Koltermann  
**M** Rezo Tschchikwischwili  
**D** Carola Hannusch

19.09.2015 | Grillo  
**FRANKENSTEIN (DSE)** von Nick Dear nach dem Roman von Mary Shelley  
**I** Gustav Rueb  
**B** Daniel Roskamp  
**K** Dorothee Joisten  
**Sounddesign** Heiko Schnurpel  
**Kämpfe** Klaus Figge  
**D** Vera Ring

02.10.2015 | Casa  
**DAS BESTE ALLER MÖGLICHEN LEBEN (UA)** von Noah Haidle  
**I+B** Thomas Krupa  
**K** Johanna Denzel  
**D** Florian Heller

16.11.2015 | Grillo  
**ANTON, DAS MÄUSEMUSICAL** von Gertrud Pigor, Thomas Pigor und Jan-Willem Fritsch  
**I** Christian Tombeil  
**ML** Hajo Wiesemann  
**B+K** Gabriele Wasmuth  
**CH** Marcus Grolle  
**D** Vera Ring

05.12.2015 | Grillo  
**MY FAIR LADY** von Frederick Loewe und Alan Jay Lerner  
**I** Robert Gerloff  
**ML** Hajo Wiesemann  
**B** Maximilian Lindner  
**K** Johanna Hlawica  
**CH** Stephan Brauer  
**V** Heta Multanen  
**D** Carola Hannusch

20.02.2016 | Box  
**EIN KÖNIG ZU VIEL** Theaterstreit für Kinder ab 4 Jahren von Gertrud Pigor mit Musik von Jan-Willem Fritsch  
**I** Christian Tombeil  
**B+K** Carla Friedrich  
**Musikalische Einstudierung** Hajo Wiesemann  
**Kämpfe** Klaus Figge  
**D** Vera Ring

29.03.2016 | Grillo  
**DER GUTE MENSCH VON SEZUAN** Parabelstück von Bertolt Brecht  
**I+B** Moritz Peters  
**ML** Tobias Schütte  
**B** Lisa Marie Rohde  
**K** Christina Hillinger  
**D** Florian Heller

25.06.2016 | Grillo  
**MARIA STUART** Trauerspiel von Friedrich Schiller  
**I** Anna Bergmann  
**B** Florian Etti  
**K** Claudia González Espíndola  
**Sounddesign** Heiko Schnurpel  
**Kämpfe** Klaus Figge  
**D** Jana Zipse

02.10.2016 | Box  
**ICHGLAUBEAN-EINENEINZIGEN-GOTT.** Monolog von Stefano Massini  
**I** Sascha Flocken  
**B+K** Jens Dreske  
**D** Carola Hannusch

01.11.2016 | Café Central  
**MUSIKALISCHE EUROPAREISE** mit Rezo Tschchikwischwili und Nino Wijnbergen-Shatberashvili  
**Text + Konzept** Rezo Tschchikwischwili  
**D** Jana Zipse

17.12.2016 | Heldenbar  
**RETURN**  
**I+CH** Jelena Ivanovic  
  
03.03.2017 | Grillo  
**SOPHIA, DER TOD UND ICH (UA)** nach dem Roman von Thees Uhlmann  
**I** Tilman Gersch  
**B+K** Henrike Engel  
**D** Jana Zipse

04.03.2017 | Casa  
**DIE LEBENDEN TOTEN ODER: MONSTERS OF REALITY** von Christian Lollike  
**I** Jörg Buttgerit  
**B+K** Susanne Priebs  
**Illustrationen** FuFu Frauenwahl  
**D** Florian Heller

29.04.2017 | Grillo  
**DÄMONEN** nach dem Roman von Fjodor Dostojewski  
**I** Hermann Schmidt-Rahmer  
**B** Michael Sieberock-Serafimowitsch  
**Mitarbeit** B Friederike Külpmann  
**K** Ines Burisch  
**V** Stefan Bischoff  
**D** Carola Hannusch

24.06.2017 | Grillo  
**LEBEN DES GALILEI** Schauspiel von Bertolt Brecht mit Musik von Hanns Eisler  
**I** Konstanze Lauterbach  
**ML** Achim Gieseler  
**B** Ann Heine  
**K** Claudia Charlotte Burchard  
**D** Jana Zipse

## SPIELZEIT 2016|2017

26.11.2016 | Grillo  
**DER SATANAR-CHÄOLÜGENIAL-KOHÖLLISCHE WUNSCHPUNSCH** Zauberposse mit Musik nach dem Buch von Michael Ende  
**I** Anne Spaeter  
**M + Liedtexte + ML** Dominik Dittrich  
**B** Fabian Lüdicke  
**K** Anne Koltermann  
**D** Jana Zipse

22.10.2016 | Grillo  
**PARSIFAL** nach Richard Wagner und „Parzival“ von Tankred Dorst  
**I** Gustav Rueb  
**ML + Komposition** Eric Schaefer  
**B+V** Florian Barth  
**K** Dorothee Joisten  
**D** Florian Heller  
**Korrepitition** Oliver Urbanski  
**Einstudierung** Kinderchor Patrick Jaskolka

01.10.2016 | Grillo  
**DAS PRINZIP JAGO (UA)** von Volker Lösch, Oliver Schmaering und Ulf Schmidt  
**I** Volker Lösch  
**B+K** Carola Reuther  
**D** Vera Ring, Ulf Schmidt  
**V** Daniel Frerix

10.12.2016 | Casa  
**SUPERHERO** nach dem Roman von Anthony McCarten  
**I** Karsten Dahlem  
**M+ML** Hajo Wiesemann  
**B+K** Inga Timm  
**Illustrationen** Chris Brackmann  
**D** Carola Hannusch

28.04.2017 | Casa  
**UMSTÄNDLICHE RETTUNG (UA)** von Martina Clavadetscher  
**I** Thomas Ladwig  
**B+K** Martina Stoian  
**D** Vera Ring

15.06.2017 | Box  
**PUSSY RIOTS (UA)** Aufstand in drei Akkorden von Magz Barrawasser und Florian Heller  
**I** Magz Barrawasser  
**ML + Komposition** Anke Wisch  
**B+K** Johanna Denzel  
**D** Florian Heller

einer muss dran glauben

Fotos: Birgit Hüpfeld, Martin Kaufhold, Diana Küster



WER ZAHLT DIE ZECHEN?

Fotos: Birgit Hupfeld, Matthias Jung, Martin Kaurfhold, Diana Küster, Philip Lethen

# SPIELZEIT 2017|2018

11.11.2017 | Grillo

**JUPP – EIN MAULWURF AUF DEM WEG NACH OBEN (UA)**

von Gertrud Pigor mit Musik von Jan-Willem Fritsch  
**I** Christian Tombeil  
**ML** Hajo Wiesemann  
**B** Carla Friedrich  
**K** Anne Koltermann  
**D** Florian Heller

03.02.2018 | Box

**DIE ERSTAUNLICHEN ABENTEUER DER MAULINA SCHMITT**

von Finn-Ole Heinrich  
**I** Tobias Dömer  
**B+K** Gesa Gröning  
**M** Andreas Niegler  
**D** Carola Hannusch

23.02.2018 | Casa

**METROPOLIS** nach Thea von Harbou und Fritz Lang  
Ein Live-Animationsfilm von sputnic

**I** Nils Voges **B** Michael Konstantin Wolke  
**K** Vanessa Rust **Illustrationen** Julia Zejn, Elena Minaeva  
**Head of animationplates department** Michael Dölle  
**Soundinstallation** Holger Brandt  
**D** Florian Heller

10.05.2018 | Grillo

**PROLETENPASSION** von Heinz R. Unger und den „Schmetterlingen“

**I+B+K** Bernd Freytag, Mark Polscher  
**Mitarbeit** B+K Christina Hillinger  
**D** Florian Heller

01.12.2017 | Grillo

**WILLKOMMEN** Komödie von Lutz Hübner und Sarah Nemitz

**I** Thomas Ladwig  
**B+K** Ulrich Leitner  
**D** Vera Ring

20.02.2018 | Grillo

**DER PRINZ, DER BETTELKNABE UND DAS KAPITAL (UA)**

Das Märchen von der sozialen Gerechtigkeit von Christine Lang und Volker Lösch frei nach Mark Twain  
**I** Volker Lösch  
**B+K** Carola Reuther  
**D** Christine Lang, Vera Ring

21.4.2018 | Grillo

**DER FALL DER GÖTTER** nach dem Film „Die Verdammten“ von Luchino Visconti

**I** Jan Neumann  
**B** Cary Gayler  
**K** Nini von Selzam  
**M** Thomas Osterhoff  
**D** Carola Hannusch

08.06.2018 | Essener Stadtraum

**DER SPALT (UA)** Ein mixed reality game von Christiane Hütter und Sebastian Quack (Invisible Playground)

**I + Story** Christiane Hütter  
**Game Design** Sebastian Quack  
**Software + Spielmechanik** Markus Schubert  
**V** Lukas Friedrich  
**Szenografie + Design** Nina Lund Westerdahl  
**D** Florian Heller



05.10.2018 | Grillo

**DIE HAUPTSTADT (DE)**

nach dem Roman von Robert Menasse  
**I** Hermann-Schmidt-Rahmer  
**B** Thilo Reuther  
**K** Michael Sieberock-Serafimowitsch  
**V** Adrian Ganea  
**B+K** Ulrich Leitner  
**D** Carola Hannusch

12.10.2018 | Grillo

**BIOGRAFIE: EIN SPIEL** von Max Frisch

**Neue Fassung 1984**  
**I** Thomas Ladwig  
**B+K** Ulrich Leitner  
**D** Vera Ring

30.11.2018 | Casa

**≈[UNGEFÄHR GLEICH]**

von Jonas Hassen Khemiri  
**I** Magz Barrawasser  
**B+V** Friederike Külpmann  
**K** Rabea Stadthaus  
**D** Carola Hannusch

23.02.2019 | Box

**AM BODEN** von George Brant

**I** Felicia Daniel  
**B+K** Gesa Gröning  
**Sounddesign + V** Adrian Kareev  
**D** Judith Heese

27.03.2019 | Casa

**SCHLIESS DEINE AUGEN – RIEN NE VA PLUS! (UA)**

nach Motiven von Maurice Maeterlinck, J.M. Barrie und Dennis Cooper  
**I** Sascha Krohn, Marijke Malitius  
**CH** Igor Volkovskyy  
**B+K** Gesa Gröning  
**D** Svenja Gottsmann, Carola Hannusch

Fotos: Birgit Hupfeld, Matthias Jung, Martin Kaurfhold, Philip Lethen

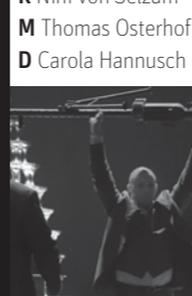
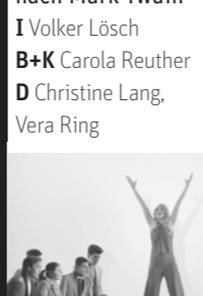
ALLES UMSONST



30.09.2017 | Box

**UNTER W@SSER** von Andréanne Joubert und Jean-François Guibault

**I** Marieke Werner  
**B+K+V** Friederike Külpmann  
**M** Asita Tamme  
**D** Vera Ring



06.10.2018 | Casa

**AUERHAUS** nach dem Roman von Bov Bjerg

**I** Karsten Dahlem  
**B+K** Inga Timm  
**M+ML** Philipp Zebel  
**D** Judith Heese

10.11.2018 | Grillo

**DER ZAUBERER VON OZ** nach dem Kinderbuch von Lyman Frank Baum

**I** Anne Spaeter  
**M + Liedtexte + ML** Dominik Dittrich  
**B** Fabian Lüdicke  
**K** Anne Koltermann  
**D** Vera Ring

01.02.2019 | Grillo

**EIN GROSSER AUFBRUCH** von Magnus Vattrodt

**I** Gustav Rueb  
**B** Peter Lehmann  
**K** Dorothee Joisten  
**D** Judith Heese

02.3.2019 | Grillo

**CASH – UND EWIG RAUSCHEN DIE GELDER**

Eine Farce von Michael Cooney  
**I** Tobias Materna  
**I** Tobias Materna  
**B** Till Kuhnert  
**K** Natalia Nordheimer  
**D** Carola Hannusch

26.04.2019 | Box

**DER STUMME DIENER** von Harold Pinter

**I** Tabea Nora Schattmaier  
**B+K** Friederike Külpmann  
**D** Vera Ring



04.05.2019 | Grillo

**DER KIRSCHGARTEN** von Anton Tschechow

**I** Alice Buddeberg  
**B** Sandra Rosenstiel  
**K** Martina Küster  
**M** Stefan Paul Goetsch  
**D** Judith Heese

25.05.2019 | Casa

**STROMER** von Sarah V. und Claude K. Dubois

**I+B+K** compagnie toit végétal (Christina Hillinger, Thomas Jäkel, Sarah Mehlfeld)

# SPIELZEIT 2018|2019

GESCHICHTE  
SCHREIBEN

# SPIELZEIT 2019|2020

20.09.2019 | Grillo

**BIEDERMANN UND DIE BRANDSTIFTER**  
Ein Lehrstück ohne Lehre von Max Frisch  
**I** Moritz Peters **B** Nehle Balkhausen **K** Arianna Fantin **V** Moritz Ermert  
**M + Sounddesign** Marc Eisenschink  
**D** Florian Heller

21.09.2019 | Box

**DER REICHSBÜRGER** von Annalena und Konstantin Küspert  
**I+B+K** Thomas Krupa  
**R-Mitarbeit** Tabea Nora Schattmaier  
**Komposition** Hannes Strobl **V** Adrian Kareev **D** Vera Ring

28.09.2019 | Maxstraße

**SIGN HERE (UA)**  
Ein theatrales Adventure-Game von machina eX  
**Konzept + Game-design** machina eX  
**I** Yves Regenass **Text** Clara Ehrenwerth  
**Szenografie + Grafik** Barbara Lenartz  
**Technische Leitung + Programmierung** Lasse Marburg  
**Sounddesign + D** Mathias Prinz **Elektronik** Sebastian Arnd **Interaktionsdesign** Benedikt Kaffai **K** Johanna Denzel **Produktionsleitung** Sina Kießling

26.10.2019 | Grillo

**DER STEIN** von Marius von Mayenburg  
**I** Elina Finkel **B** Norbert Bellen **K** Jessica Karge **D** Carola Hannusch, Judith Heese

16.11.2019 | Grillo

**HINTER VERZAUBERTEN FENSTERN**  
Eine geheimnisvolle Adventsgeschichte von Cornelia Funke  
**I** Anne Spaeter **M + Liedtexte + ML** Dominik Dittrich **B** Fabian Lüdicke **K** Anne Koltermann **CH** Christiane Stehno  
**Stelzentaining** Damien Bandulet  
**Einstudierung E-Gitarre** Bastian Ruppert **D** Vera Ring

13.12.2019 | Casa

**PEER GYNT** von Henrik Ibsen  
**I** Karsten Dahlem **B+K** Franziska Sauer **V** Hannes Francke  
**Komposition + Live-M** Christoph König **D** Judith Heese, Simon Meienreis

14.12.2019 | Grillo

**AFTER MIDNIGHT**  
Ein tiefer Blick in Gläser und Abgründe mit Songs von Clapton, Cash und Cohen  
von Florian Heller  
**I** Christian Tombeil **ML + Arrangements** Hajo Wiesemann **B+K** Ivonne Theodora Storm **D** Florian Heller

29.02.2020 | Casa

**INF^ERNO (UA)**  
Live Animation Cinema von sputnic frei nach Dante Alighieris „Die Göttliche Komödie“  
**Künstlerische Leitung** sputnic (Nils Voges, Malte Jehmlich)  
**Text + I** Nils Voges **Code + Engineering** Malte Jehmlich  
**Illustration** Silvia Brandt, Anna Malina  
**B** Michael Konstantin Wolke **K** Vanessa Rust **M** Kerstin Pohle, Michel Schallenberg  
**Animationswerkstatt** Michael Dölle (Leitung), Frieda Emmrich, Jakob Küper  
**D** Carola Hannusch  
**Produktionsleitung** Susanne Berthold

28.02.2020 | Grillo

**KLEINER MANN – WAS NUN?**  
nach dem Roman von Hans Fallada  
**I** Thomas Ladwig **B** Ulrich Leitner **K** Anita Noormann **D** Vera Ring

**CORONABEDINGT FANDEN 2020 KEINE WEITEREN NEUINSZENIERUNGEN MEHR STATT.**

19.09.2020 | Casa

**DIE MARQUISE VON O...**  
nach einer Novelle von Heinrich von Kleist  
**I+V** Christopher Fromm **B** Friederike Külpmann **K** Franziska Schweiger  
**M+V** Hauke Beck **CH** Helen Wendt **D** Simon Meienreis

09.10.2020 | Grillo

**WER HAT ANGST VOR VIRGINIA WOOLF?**  
von Edward Albee  
**I** Karsten Dahlem **B+K** Inga Timm **M** Hajo Wiesemann **D** Carola Hannusch

10.10.2020 | Casa

**GIFT. EINE EHEGESCHICHTE** von Lot Vekemans  
**I** Sophie Östrovsky  
**B+K** Lena Natt **D** Vera Ring

06.05.2021 | schauspiel\_essen@home

**DER REICHSBÜRGER (360°)** von Annalena und Konstantin Küspert  
**R+B** Thomas Krupa  
**VR-Artist** Tobias Bieseke **M** Hannes Strobl **Spatial Audio Postproduction** Thomas Koch **D** Vera Ring  
**Produktions- + Ausstattungsleitung** Friederike Külpmann

21.05.2021 | schauspiel\_essen@home

**FRÜCHTE DES ZORNS** nach dem Roman von John Steinbeck  
**I** Hermann Schmidt-Rahmer **B** Thilo Reuther **K** Pia Maria Mackert **V** Alexandra Costa Pinto **D** Simon Meienreis

27.05.2021 | Digitales Ruhrfestspielhaus

**ARBEITERINNEN/ PRACUJACE KOBIECY**  
Ein dokumentarisches Porträt von drei Frauengenerationen aus Arbeiterfamilien im Ruhrgebiet und in Niederschlesien von werkgruppe2  
**R** Julia Roesler **Drehbuch** Silke Merzhäuser, Julia Roesler  
**Visuelles Konzept + Schnitt** Isabel Robson **Kamera** Miriam Tröscher, Piotr Jaxa **Musikalisches Konzept/Filmmusik** Insa Rudolph **Filmmusik** Esra Dalfidan, Katrin Mickiewicz  
**Ausstattung** Lea Dietrich, Viva Schudt **D** Silke Merzhäuser, Judith Heese, Piotr Rudzki

03.06.2021 | Casa

**FÜNF GELÖSCHTE NACHRICHTEN** von Falk Richter  
**I** Damian Popp **B+K** Marlene Lückner **D** Charlotte Weidinger

05.06.2021 | Grillo

**BUNBURY – ERNST IST DAS LEBEN** von Oscar Wilde  
**I** Susanne Lietzow **B** Aurel Lenfert **K** Marie-Luise Lichenthal **M** Gilbert Handler **D** Simon Meienreis

# SPIELZEIT 2020|2021

WE ARE FAMILY

Fotos: Birgit Hupfeld, Matthias Jung, Martin Kaufhold

Foto: Birgit Hupfeld

10.09.2021 | Grillo

## DIE RUNDKÖPFE UND DIE SPITZ- KÖPFE ODER REICH UND REICH GESELLT SICH GERN

Ein Greuelmärchen  
nach Bertolt Brecht

**I** Hermann Schmidt-  
Rahmer

**B** Daniel Angermayr

**K** Pia Maria Mackert

**D** Carola Hannusch

17.09.2021 | Grillo

## FRÜCHTE DES ZORNS

nach dem Roman  
von John Steinbeck

**I** Hermann Schmidt-  
Rahmer **B** Thilo

Reuther **K** Pia Maria

Mackert **V** Alexandra

Costa Pinto **D** Simon

Meienreis

25.09.2021 | Casa

## ENDSPIEL

von Samuel

Beckett

**I** Gustav Rueb

**B+K** Peter Lehmann

**V** Markus Hesse,

Gustav Rueb

**D** Carola Hannusch

02.10.2021 |

Heldenbar

## LOOK AT ME.

**SCHAU MICH AN!**

Theater für die

Allerkleinsten

**Produktion +**

**Performance** Aline

Bosselmann, Amelie

von Godin, Minju Kim,

Joshua Liesenhoff,

Marguerite Windblut

23.10.2021 | Grillo

## DER ZAUBERER VON OZ

nach dem Kinder-

buch von Lyman

Frank Baum

**I** Anne Spaeter

**M + Liedtexte + ML**

Dominik Dittrich

**B** Fabian Lüdicke

**K** Anne Koltermann

**D** Vera Ring

24.10.2021 | Casa

## DER MANN, DER EINE BLUME SEIN WOLLTE

nach dem Bilder-

buch von Anja

Tuckermann,

Mehrdad Zaeri

und Uli Krappen

**Konzept + I** compa-

gnie toit végétal (Chris-

tina Hillinger, Thomas

Jäkel, Sarah Mehlfeld)

**M** Jochen Kilian

**Produktionsleitung**

Jana Wiechers

30.10.2021 | Grillo

## ARBEITERINNEN/ PRACUJACE

**KOBIETY**

Ein dokumentari-

sches Film-Porträt

von drei Frauen-

generationen aus

Arbeiterfamilien

im Ruhrgebiet

und Nieder-

schlesien

von werkgruppe2

**R** Julia Roesler **Dreh-**

**buch** Silke Merz-

häuser, Julia Roesler

**Visuelles Konzept**

**+ Schnitt** Isabel

Robson **Kamera**

Miriam Tröscher, Piotr

Jaxa **Musikalisches**

**Konzept/Filmmusik**

Insa Rudolph **Film-**

**musik** Katrin Mickie-

wicz, Esra Dalfidan

**Ausstattung** Lea

Dietrich, Viva Schudt

**D** Silke Merzhäuser,

Judith Heese, Piotr

Rudzki

# ALLES BLEIBT ANDERS

17.12.2021 | Grillo

## AUFRUHR (UA)

von Christine

Lang, Volker Lösch

und Ulf Schmidt

**I** Volker Lösch **B +**

**Location Scouting**

Friederike Külpmann

**K** Teresa Grosser

**D** Judith Heese, Chris-

tine Lang, Ulf Schmidt

**Filmregie** Christine

Lang **Kamera** Dirk

Lütter **Montage**

Sandra Brandl **Ton**

Jule Buerjes, Filipp

Forberg **M** Ulrich

Reuter **Produktions-**

**leitung Film** Marlene

Lücker

18.12.2021 | Casa

## NATHAN DER WEISE

Ein dramatisches

Gedicht von

Gotthold Ephraim

Lessing

**I** Karsten Dahlem

**B+K** Claudia Kalinski

**M** Hajo Wiesemann

**D** Carola Hannusch

04.03.2022 | Casa

## EXTREM LAUT UND UNGLAUB- LICH NAH

nach dem Roman

von Jonathan

Safran Foer

**I** Thomas Ladwig

**B** Ulrich Leitner

**K** Anita Noormann

**D** Vera Ring

07.05.2022 | Grillo

## DAS ACHTE LEBEN (FÜR BRILKA)

nach dem Roman

von Nino

Haratischwili

**I** Elina Finkel **B** Nor-

bert Bellen **K** Vesna

Hiltmann **D** Carola

Hannusch, Margrit

Sengebusch

**V** Zaza Rusadze



# STÜCK AUF!

Das Schauspiel Essen veranstaltete 2012 zum ersten Mal die Autorentage „Stück auf!“. Bei diesem Festival standen Dramatiker\*innen und ihre Theatertexte im Mittelpunkt. Aus unzähligen Einsendungen suchte die Dramaturgie jeweils acht Autor\*innen aus, die sich selbst und ihr Theaterstück dem Publikum vorstellten. Die ausgewählten Stücke wurden in rund 30-minütigen Ausschnitten präsentiert, inszeniert von jungen Regisseur\*innen, in Szene gesetzt von jungen Bühnen- und Kostümbildner\*innen sowie Studierenden der Kunstakademie Düsseldorf, gespielt vom Ensemble des Schauspiel Essen und Studierenden der Folkwang Universität der Künste. Zum Abschluss wählte eine hochkarätige Jury das Gewinnerstück aus, das nicht nur mit einem Geldpreis, sondern auch mit der Uraufführung des Textes am Schauspiel Essen im folgenden Jahr belohnt wurde.

Flankiert von Gesprächen, Partys und Aufführungen zeitgenössischer Stücke entwickelte sich „Stück auf!“ zu einem von Publikum und Fachkreisen geschätzten Festival für Gegenwartsdramatik. Wir haben es sehr bedauert, die Autorentage nach Ablauf der befristeten Förderung im Jahr 2016 nicht weiterführen zu können.

# „WIDERSTEHEN!“

## JURY

Prof. Hans-Jürgen Drescher, Stefan Keim, Philipp Löhle, Armin Petras, Vera Ring

## SZENISCHE EINRICHTUNGEN

Karoline Behrens, Ulf Goerke, Siegfried Hopp, Thomas Ladwig, Michael Mertins, Moritz Peters, Jana Milena Polasek, Sylvia Sobottka

## BÜHNE UND KOSTÜME

Asima Julia Amriko, Jan Brandt, Johanna Denzel, Simone Grieshaber, Christina Hillinger, Anne Koltermann, Johanna Meyer, Nora Müller, Natalia Nordheimer, Elena Ortega, Lisa Marie Rohde, Mirjam Pajakowski, Eunsung Yang

## ENSEMBLE

Lisa Förster, Sven Gey, Mechthild Grabner, Gerhard Hermann, Lisa Jopt, Zora Klostermann, Jan Pröhl, Bernhard Schmidt-Hackenberg, Sven Seeburg, Johann David Talinski, Adrian Thomser, Bernhard Schmidt-Hackenberg



„Wir schweben wieder“ von Charlotte Roos

Lisa Förster, Gerhard Hermann



„2PACAMARUHECTOR“ von Enno Stahl und Stefan Filipiak

Lisa Förster



„Die Totalvernutzung der Welt“ von Sandra Gugic

Jan Pröhl, Johann David Talinski, Sven Seeburg



„verpiss dich gewiss“ von Hartmut Musewald

Lisa Jopt, Sven Seeburg, Zora Klostermann, Gerhard Hermann



„Sprengsätze“ von Roland Hüve

Tina Wilhelm, Sven Gey, Lisa Jopt



„Abwasser“ von Nora Schüssler

Mechthild Grabner, Johann David Talinski



„Wild weht der Wind oder Quadrophenia II“ von Nikolaus Günter

Johann David Talinski, Mechthild Grabner, Adrian Thomser, Bernhard Schmidt-Hackenberg



„Am Leben werden wir nicht scheitern“ von Mario Salazar

Lisa Jopt, Gerhard Hermann



„Der Optimierte“ von Tilla Lingenberg

Laura Kiehne, Tobias Roth



„FLUKTUS“ Ein prekäres Trauerspiel von Christian Winkler

Sven Seeburg, David Simon, Rezo Tschchikwischwili



„Fluchtversuchen“ von Anne Rabe

Tobias Roth, Thiemo Schwarz, Mechthild Grabner



„Wolkenkratzer bauen“ von Achim Stegmüller

Lisa Jopt, David Simon, Felix Lampert, Rezo Tschchikwischwili, Sven Seeburg

Fotos: Diana Küster

# „SCHÖNE NEUE WELT“

## JURY

Stefan Keim, Armin Petras, Vera Ring, Nils Tabert, Felicia Zeller

## SZENISCHE EINRICHTUNGEN

Katja Blaszkiewitz, Ines Habich, Henner Kallmeyer, Kerstin Krug, Thomas Ladwig, Moritz Peters, Anne Spaeter

## BÜHNE UND KOSTÜME

Jan Brandt, Johanna Denzel, Simone Grieshaber, Christina Hillinger, Yanjun Hu, Anne Koltermann, Natalia Nordheimer, Elena Ortega, Mirjam Pajakowski, Teresa Rinn, Lisa Marie Rohde, Wiebke Strombeck, Fivos Theodosakis, Eunsung Yang

## ENSEMBLE

Lisa Förster, Mechthild Grabner, Lisa Jopt, Laura Kiehne, Floriane Kleinpaß, Ines Krug, Felix Lampert, Jens Ochlast, Jan Pröhl, Tobias Roth, Thiemo Schwarz, Sven Seeburg, David Simon, Rezo Tschchikwischwili



„MONSTER ZERTRAMPELN HOCHHÄUSER“ Stück in sieben Stufen. von Lukas Holliger

Ines Krug, Thiemo Schwarz, Felix Lampert



„Eine Blume als Gegenwehr“ von Katja Wachter

Laura Kiehne, David Simon, Mechthild Grabner



„Gertrud goes Korea oder Doktor Robertson and how Anika learned to stop worrying and love the bomb“ von Ekart Cordes

Lisa Förster, Rezo Tschchikwischwili, Jens Ochlast

Fotos: Diana Küster

# „GRENZGÄNGER“

## JURY

Ulrike Gondorf, Stefan Keim, Wolfram Lotz, Vera Ring, Gustav Rueb

## SZENISCHE EINRICHTUNGEN

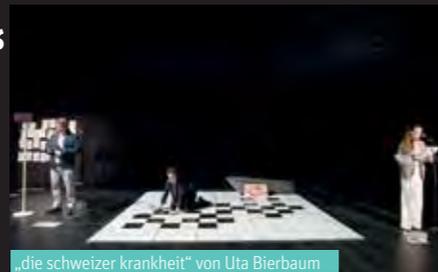
Siegfried Hopp, Henner Kallmeyer, Thomas Ladwig, Sarah Mehlfeld, Katarzyna Maria Noga, Moritz Peters, Katha Trykowski

## BÜHNE UND KOSTÜME

Noemi Baumblatt, Johanna Denzel, Katharina Dietschy, Carla Friedrich, Lena Holthirichs, Anne Koltermann, Johanna Meyer, Anna Möhrke, Natalia Nordheimer, Melinka Pixis, Berit Schog

## ENSEMBLE

Thomas Büchel, Tom Gerber, Mechthild Grabner, Ragna Guderian, Lisa Jopt, Ines Krug, Jörg Malchow, Jens Ochlast, Tobias Roth, Janina Sachau, Anne Schirmacher, David Simon, Maximilian Strestik, Rezo Tschchikwischwili, Silvia Weiskopf, Jens Winterstein



„die schweizer krankheit“ von Uta Bierbaum

Maximilian Strestik, Anne Schirmacher, Janina Sachau



„O Tennenbaum“ von Jan-Christoph Hauschild

Mechthild Grabner, Tobias Roth, Jens Winterstein, Jens Ochlast



PUBLIKUMSPREIS

„Hiroshimaplatz“ von Georg Münzel

Lisa Jopt, David Simon, Tom Gerber, Silvia Weiskopf



PREIS DER „YOUNG EXPERTS“-JURY

„Herr Metitsch“ von Karin Strauß

Thomas Büchel



„Grenzgänger oder das Lied vom bösen Spiel“ von Christian Maly-Motta

Tobias Roth, Ragna Guderian, Jörg Malchow



AUTORENPREIS

„Von der langen Reise auf einer heute überhaupt nicht mehr weiten Strecke“ von Henriette Dushe

Ines Krug, Anne Schirmacher, Silvia Weiskopf, Mechthild Grabner, Lisa Jopt



„Drei Finger für das Glück“ von Achim Stegmüller

David Simon, Silvia Weiskopf



„Totschlagen“ von Rinus Silze

Janina Sachau, Jens Winterstein, David Simon



PREIS DER JUGEND-JURY

„Wir trauern um Bonn Park“ Eine Tür-auf-Tür-zu-Boulevard-Revue von Bonn Park

Tobias Roth, Felix Lampert, Ingrid Domann, Johann David Talinski, Laura Kiehne



„Das E-Wort“ von René Braun

Philipp Noack



„(Berggrün) oder Der Turnaround“ von Charlotte Roos

Lisan Lantin, Floriane Kleinpaß, Felix Lampert, Jens Winterstein, Johann David Talinski

Fotos: Diana Küster

# „EINER MUSS DRAN GLAUBEN!“

## JURY

Stefan Keim, Jan Neumann, Tobias Philippen, Christiane Pohle, Vera Ring

## SZENISCHE EINRICHTUNGEN

Katja Blaszkiewitz, Tobias Dömer, Tim Hebborn, Sarah Mehlfeld, Katarzyna Maria Noga, Moritz Peters, Katha Trykowski, Marieke Sophie Werner

## BÜHNE UND KOSTÜME

Johanna Bajohr, Noemi Baumblatt, Johanna Denzel, Carla Friedrich, Emine Güner, Kanade Hamawaki, Susanne Hoffmann, Milena Keller, Valentin Kruse, Stella Lennert, Feng Li, Natalia Nordheimer, Moritz Peters, Melinka Pixis, Laura Robert, Mara Zechendorff

## ENSEMBLE

Ingrid Domann, Laura Kiehne, Floriane Kleinpaß, Felix Lampert, Lisan Lantin, Philipp Noack, Tobias Roth, Janina Sachau, Stephanie Schönfeld, David Simon, Johann David Talinski, Rezo Tschchikwischwili



„Der letzte Mensch auf dem Mars“ von Christiane Kalsß

Lisan Lantin, Laura Kiehne, Philipp Noack



„Bekenner“ von Andreas Erdmann

Tobias Roth, Johann David Talinski, David Simon



AUTORENPREIS

„Umständliche Rettung“ von Martina Clavadetscher

Laura Kiehne, Stephanie Schönfeld, Rezo Tschchikwischwili, David Simon



PUBLIKUMSPREIS

„Freier Wille?“ Short Cuts von Jürgen Neff

Felix Lampert, Philipp Noack

Fotos: Diana Küster

STADTENSEMBLE



**RÜCKBLICK  
THEATERPÄDAGOGIK**

---

# SPIELZEIT 2010|2011

# SPIELZEIT 2011|2012

# SPIELZEIT 2012|2013

# SPIELZEIT 2013|2014

# SPIELZEIT 2014|2015

# SPIELZEIT 2015|2016



Ulla Gilbert



Ines Habich



Frank Röpke



Katharina Feuerhake



Esther Aust

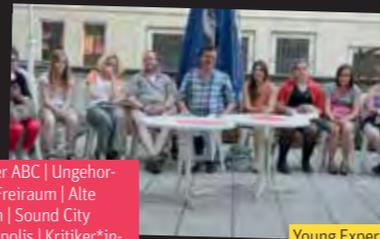


Jugendclub / Junges Blut



„Lafcadio. Ein Löwe schießt zurück“  
I Ladwig B Ortega K Amriko

„Lari Fari Mogelzahn“  
I Hopp B+K Nordheimer



Theater ABC | Ungehorsam | Freiraum | Alte Helden | Sound City  
Dramapolis | Kritiker\*innenrunde

Young Experts



Theaterlabor / Spielschau

„Ich hab dich!“  
I Feuerhake, Röpke B+K Koltermann



„Pustebäume“ / Spielschau



„Drei Farben“  
I Holtschulte, Loos, Schmitz, Vogel



„Bei Hempels unterm Sofa“  
I Aust, Feuerhake, Habermehl, Wagner

Jugendclub  
 Das versteckte Zimmer – Theater für die Aller kleinsten  
 Young Experts  
 Theater & Schule  
 Schultheatertage

UnruhR-Festival

Lottes Laden



Das versteckte Zimmer  
Ein interaktives Lese-Abenteuer  
I Kiehne, Röpke B+K Ortega



UnruhR-Festival - das Jugendclubtheaterfestival im Ruhrgebiet



„Lottes Laden“  
Konzerte in der Heldenbar



30. Westwind-Festival  
Kinder- und Jugendtheatertreffen NRW



Schultheatertage



„Soundlabor“  
I Aust, Feuerhake, Plonka, Wagner

# SPIELZEIT 2016|2017

# SPIELZEIT 2017|2018

# SPIELZEIT 2018|2019

# SPIELZEIT 2019|2020

# SPIELZEIT 2020|2021

# SPIELZEIT 2021|2022



Marguerite Windblut



Aline Bosselmann

## März 2020 Lockdown!

Weiter ging es digital:  
Filme, Fotos, Video-  
konferenzen

## Immer noch Lockdown!

Darum wieder digital:  
Audiowalk, interaktives  
Zoom-Theaterstück,  
Fotoserie

## Endlich wieder live!



Jugendclub „Die Verwandlung“  
I Noack B+K Hillinger



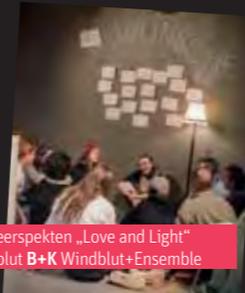
„KleineMenschenLachen“  
I Aust, Michel, Windblut



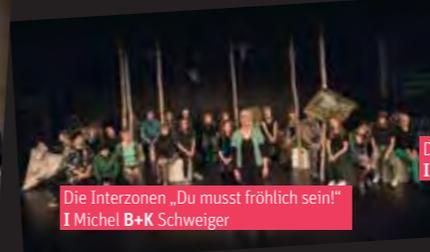
„Scheißvieh“  
I Windblut B+K Stauch



„Wer bin ich?“  
Förderprojekt von „Kultur macht stark“  
I Michel B+K Schweiger



Die Queerspektren „Love and Light“  
I Windblut B+K Windblut+Ensemble



Die Interzonen „Du musst fröhlich sein!“  
I Michel B+K Schweiger



Die Positronen „reality check“  
I Bosselmann B+K Ensemble



„Look at me. Schau mich an!“  
I Bosselmann, von Godin, Kim, Liesenhoff, Windblut

**Theaterlabor**

Das versteckte Zimmer – Theater für die Aller kleinsten

Theater & Schule

Theater & Schule + Theater & Kita

Schultheatertage

### Bühnenprojekte

**Schools Connected**

„Grundschulen stärken Kinder“. Förderprojekt der Anneliese Brost Stiftung mit vier Essener Grundschulen



Schools Connected  
Sechs weiterführende Schulen in sechs Stadtteilen Essens



Alte Helden  
„Die Geisterjäger von Werden“  
I Mehlfeld B+K Külpmann



„Nichtsnutze voller Tatendrang“  
I Bosselmann B+K Natt



„Von Sternschnuppen und Mauern“  
I Bosselmann B+K Natt

**Stadtensemble**

Das versteckte Zimmer – Theater für die Aller kleinsten

Theater & Schule + Theater & Kita

Schultheatertage

**UnruhR-Festival**

„Grundschulen stärken Kinder“



„Frohstücke“ (L: Soofipour Omam) Projekt mit  
Kulturagenten für kreative Schulen in NRW



UnruhR-Festival 2020  
Aufgrund des Lockdowns erstes interaktives  
digitales Jugendclubtheaterfestival weltweit



Die Queerspektren „Totale eclipse of the Gay“  
I Windblut, Ensemble B+K Natt



## LIEBLINGSSTÜCKE

Nach knapp zwölf Spielzeiten mit über 150 Inszenierungen haben wir Sie, liebes Publikum, nach Ihren Lieblingsstücken gefragt – und Sie haben zahlreich geantwortet, fleißig für Ihre Lieblingsstücke abgestimmt und uns wundervolle Kommentare, manchmal fast liebesbriefähnliche Begründungen für Ihre Wahl geschickt.

Auf den folgenden Seiten erhalten die von Ihnen gewählten TOP 10 einen Ehrenplatz (Platz 6 und 8 wurden dabei aufgrund von Punktegleichstand zweimal vergeben) und auch einige der umwerfenden Rückmeldungen möchten wir unbedingt teilen. Herzlichen Dank!



#1

## DER BESUCH DER ALTEN DAME

Tragische Komödie von Friedrich Dürrenmatt

Premiere am 29. September 2017 im Grillo-Theater

Inszenierung: Thomas Krupa | Bühne: Thilo Reuter | Kostüme: Ines Burisch

Komposition + Live-Musik: Hannes Strobl | Videografie: Daniel Frerix

Choreografie: Philipp Noack | Dramaturgie: Carola Hannusch

Mit: Thomas Büchel, Stefan Diekmann, Axel Holst, Ines Krug,

Denise Matthey/Henriette Hölzel/Lene Dax, Stefan Migge, Philipp Noack,

Stephanie Schönfeld/Janina Sachau, Sven Seeburg, Rezo Tschchikwischwili,

Silvia Weiskopf/Sabine Osthoff; Musiker: Hannes Strobl

Gefördert von der Sparkasse Essen aus Mitteln der Lotterie „PS-Sparen und Gewinnen“

#2

## CABARET

von Joe Masteroff, John Kander und Fred Ebb

Deutsch von Robert Gilbert | Fassung von Chris Walter

Premiere am 13. Dezember 2014 im Grillo-Theater

Inszenierung: Reinhardt Friese | Musikalische Leitung: Hajo Wiesemann

Choreografie: Stephan Brauer | Bühne: Günter Hellweg

Kostüme: Annette Mahlendorf | Dramaturgie: Vera Ring

Mit: Stefan Diekmann, Ingrid Domann, Alina Grzeschik, Stefanie Köhm, Marieke Kregel,

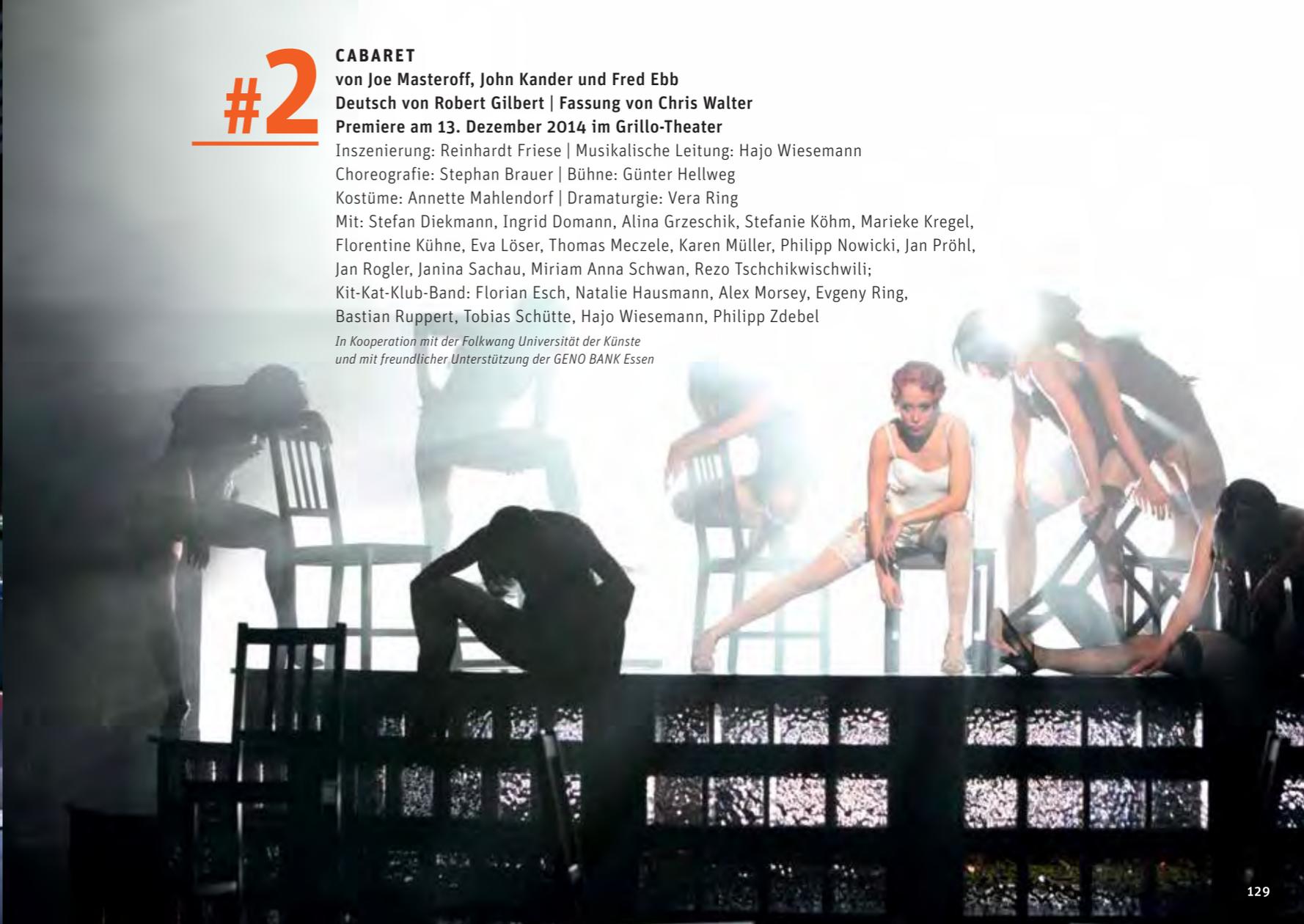
Florentine Kühne, Eva Löser, Thomas Meczele, Karen Müller, Philipp Nowicki, Jan Pröhl,

Jan Rogler, Janina Sachau, Miriam Anna Schwan, Rezo Tschchikwischwili;

Kit-Kat-Klub-Band: Florian Esch, Natalie Hausmann, Alex Morsey, Evgeny Ring,

Bastian Ruppert, Tobias Schütte, Hajo Wiesemann, Philipp Zdebel

In Kooperation mit der Folkwang Universität der Künste  
und mit freundlicher Unterstützung der GENO BANK Essen



# #3

## TSCHICK

von Wolfgang Herrndorf

Bühnenfassung von Robert Koall

Premiere am 15. Dezember 2013 in der Casa

Konzept: polasek&grau | Inszenierung: Jana Milena Polasek

Bühne: Stefanie Grau | Kostüme: Natalia Nordheimer

Dramaturgie: Marc-Oliver Krampe

Mit: Jörg Malchow/Alexey Ekimov, Tobias Roth, Silvia Weiskopf



# #4

## DER KIRSCHGARTEN

von Anton Tschechow

Aus dem Russischen von Elina Finkel

Premiere am 4. Mai 2019 im Grillo-Theater

Inszenierung: Alice Buddeberg | Bühne: Sandra Rosenstiel

Kostüme: Martina Küster | Musik: Stefan Paul Goetsch | Dramaturgie: Judith Heese

Mit: Thomas Büchel, Alexey Ekimov, Henrike Hahn, Henriette Hölzel/Lene Dax,

Philipp Noack, Sabine Osthoff, Stephanie Schönfeld, Sven Seeburg, Silvia Weiskopf, Jens Winterstein

Gefördert von der Kulturstiftung Essen



# #5

## BIEDERMANN UND DIE BRANDSTIFTER

Ein Lehrstück ohne Lehre

von Max Frisch

Premiere am 20. September 2019 im Grillo-Theater

Inszenierung: Moritz Peters | Bühne: Nehle Balkhausen | Kostüme: Arianna Fantin

Videografie: Moritz Ermert | Musik + Sounddesign: Marc Eisenschink | Dramaturgie: Florian Heller

Mit: Thomas Büchel/Moritz Peters, Ines Krug, Stefan Migge, Philipp Noack,

Sabine Osthoff, Jan Pröhl/Alexey Ekimov, Sven Seeburg

Gefördert von der Sparkasse Essen aus Mitteln der Lotterie „PS-Sparen und Gewinnen“



# #6

## AFTER MIDNIGHT

Ein tiefer Blick in Gläser und Abgründe mit Songs von Clapton, Cash und Cohen

von Florian Heller

Uraufführung

Premiere am 14. Dezember 2019 im Grillo-Theater

Inszenierung: Christian Tombeil | Musikalische Leitung + Arrangements: Hajo Wiesemann | Bühne + Kostüme: Ivonne Theodora Storm

Dramaturgie: Florian Heller

Mit: Philipp Alfons Heitmann/Thomas Büchel, Laura Kiehne, Jan Pröhl, Rezo Tschchikwischwili, Jens Winterstein/Thomas Anzenhofer;

The Hawks: Alex Morsey, Bastian Ruppert, Hajo Wiesemann, Philipp Zebel

Gefördert vom Freundeskreis Theater und Philharmonie Essen e.V.





**#6**

**DIE ERSTAUNLICHEN ABENTEUER DER MAULINA SCHMITT**

nach dem Buch von Finn-Ole Heinrich

Theaterfassung von Tobias Dömer und Carola Hannusch

Premiere am 3. Februar 2018 in der Box

Inszenierung: Tobias Dömer | Bühne + Kostüme: Gesa Gröning

Musik: Andreas Niegl | Dramaturgie: Carola Hannusch

Mit: Ines Krug, Stefan Migge, Silvia Weiskopf

Gefördert von der Kulturstiftung Essen



**#7**

**WER HAT ANGST VOR VIRGINIA WOOLF?**

(Who's Afraid of Virginia Woolf?)

von Edward Albee

In der Übersetzung von Alissa und Martin Walser

Premiere am 9. Oktober 2020 im Grillo-Theater

Inszenierung: Karsten Dahlem | Bühne + Kostüme: Inga Timm

Musik: Hajo Wiesemann | Dramaturgie: Carola Hannusch

Mit: Lene Dax/Trixi Strobel, Alexey Ekimov, Ines Krug, Jan Pröhl;

Sänger: Finn Brüggemann/Miguel Machulla; Musiker: Hajo Wiesemann

Gefördert von der Sparkasse Essen aus Mitteln der Lotterie „PS-Sparen und Gewinnen“



#8

**„KUNST“**  
Komödie von Yasmina Reza  
Aus dem Französischen von Eugen Helmlé  
Premiere am 10. Oktober 2015 im Grillo-Theater  
Inszenierung: Anne Spaeter | Bühne + Kostüme: Fabian Lüdicke  
Dramaturgie: Jana Zipse  
Mit: Thomas Büchel, Gregor Henze, Jan Pröhl  
Gefördert von der der GENO BANK Essen



#8

**CASH – UND EWIG RAUSCHEN DIE GELDER**  
Eine Farce von Michael Cooney  
Ins Deutsche übertragen von Paul Overhoff  
Premiere am 2. März 2019 im Grillo-Theater  
Inszenierung: Tobias Materna | Bühne: Till Kuhnert  
Kostüme: Natalia Nordheimer | Dramaturgie: Carola Hannusch  
Mit: Thomas Büchel, Stefan Diekmann, Henriette Hölzel/Stephanie Schönfeld,  
Ines Krug, Stefan Migge, Philipp Noack, Jan Pröhl, Janina Sachau,  
Sven Seeburg, Silvia Weiskopf  
Gefördert vom Freundeskreis Theater und Philharmonie Essen e.V.



#9

### DER ZAUBERER VON OZ

nach dem Kinderbuch von Lyman Frank Baum

Bühnenfassung von Anne Spaeter

Musik und Liedtexte von Dominik Dittrich

Premiere am 10. November 2018 im Grillo-Theater

Inszenierung: Anne Spaeter | Musikalische Leitung: Dominik Dittrich

Bühne: Fabian Lüdicke | Kostüme: Anne Koltermann | Dramaturgie: Vera Ring

Mit: Michael Del Coco/Benno Schulz, Stefan Diekmann, Julia Friede/Joana Tscheinig, Gregor Henze, Sabine Osthoff/Annika Martens, Rezo Tschchikwischwili; Linus Twardon/Julia-Mareen Korte/Sophie Eichelberg, Aless Wiesemann; Musiker: Dominik Dittrich, Benjamin Leibbrand

Gefördert von der Stadtwerke Essen AG



#10

### SOPHIA, DER TOD UND ICH

nach dem Roman von Thees Uhlmann

Bühnenfassung von Tilman Gersch und Jana Zipse

Uraufführung

Premiere am 3. März 2017 im Grillo-Theater

Inszenierung: Tilman Gersch | Bühne + Kostüme: Henrike Engel | Dramaturgie: Jana Zipse

Mit: Stefan Diekmann, Ingrid Domann, Jan Pröhl, Stephanie Schönfeld, Jens Winterstein; Aron Gergely/Max Wagner

In Kooperation mit der Gesellschaft für Soziale Dienstleistungen Essen mbH (GSE).

# ZUSCHAUENDE ÜBER IHRE LIEBLINGSSTÜCKE

Besonders gut in Erinnerung geblieben sind mir die Stücke **„Die Grönholm-Methode“** und **„Top Dogs“**. Sie gewähren einen realistischen Einblick in den Alltag eines Managers. Wer die Darstellung für übertrieben hält, weiß nicht, was sich in den Führungsetagen von Unternehmen so alles zuträgt.  
(Klaus Pottmeyer)

**Fausts** gewaltiger Untergang in dieser hervorragenden Inszenierung war ein Genuss!  
(Ruth Spiegel)

**„Tschick“**: Dieses Stück hat mich unglaublich mitgenommen. Ich hätte es nie für möglich gehalten, dass die Buchvorlage als Drei-Personen-Stück so unfassbar genial umgesetzt werden kann. Insgesamt war ich sechs oder sieben Mal in dem Stück und hatte trotzdem jedes Mal Gänsehaut beim letzten Satz: „Ein Lada steht im Parkverbot, in hundert Jahren sind wir tot!“  
(Max Hemsing)

Ganz besonders in Erinnerung geblieben sind mir die Stücke **„Am Boden“** mit einer überragenden schauspielerischen Leistung von Sabine Osthoff und **„Der Stein“**. Letzteres hat mich emotional besonders berührt, wobei die Inszenierung mit Verweis auf die unterschiedlichen Zeitebenen viel zum Verständnis des Stückes beigetragen hat. Bei **„Kabale und Liebe“** sind mir das moderne Bühnenbild und die popartige Musik in einem klassischen Stück in angenehmer Erinnerung geblieben.  
(Manfred Bohnau)

Mein Lieblingsstück ist **„Balls – Ein Abend über das, was uns verbindet“**, weil ich damit eines meiner größten Erlebnisse in meinem Leben hatte. Selbst auf der Bühne zu stehen, in die bewundernden Gesichter der Zuschauer zu sehen: einmalig und nie vergessen!  
(Roland Sauskat)

Das Stück **„Pussy Riots“** ist mit Blick von heute ein äußerst klug und nachhaltig inszenierter Blicköffner auf das System Putin.  
(Irmgard Kuhne-Kneis)

**„Früchte des Zorns“**: Eine hervorragende Übertragung des Klassikers in die Jetztzeit.  
(Michael Feldkirchner)

Eine Besonderheit an der Inszenierung **„Skin Deep Song“** war u. a. die Spielstätte: Die ehemalige Tanzschule erzählte von Spaß und Freude vergangener Tage, so dass der Zuschauer sofort in der Atmosphäre des Stückes gefangen war. Das grandiose (Zusammen-)Spiel der Darsteller, besonders von Floriane Kleinpaß und Silvia Weiskopf, bescherte einen unglaublich intensiven und ergreifenden Theaterabend, bei dem man gleichzeitig lachen und weinen konnte.  
(Katja Hegemann)

Grundsätzlich habe ich viele Lieblingsautoren aus dem englischsprachigen Raum, ich bin z. B. begeistert von Harold Pinter und fahre extra weit, um Stücke von ihm auf deutschen Bühnen zu sehen. So bin ich zum ersten Mal von Köln nach Essen gefahren, um **„Der stumme Diener“** zu sehen. Danach war ich ganz begeistert von **„Bunbury – Ernst ist das Leben“** und mein absoluter Favorit ist **„Wer hat Angst vor Virginia Woolf?“**. Es hat sich jedes Mal gelohnt, die Zugreise von Köln nach Essen anzutreten. Ich bin schon gespannt auf die neue Spielzeit!  
(Kerstin Görtz)

**„Tschick“** ist mein absolutes Lieblingsstück. Hab es siebenmal angesehen! Unglaublich toll inszeniert! Würde jederzeit wieder reingehen. Habe immer sichergestellt, dass es auch jeder meiner Freunde sieht ;-).  
(Janina Köcke)

Die teilweise sehr schlicht gehaltenen und andererseits sehr aufwändigen und innovativen Bühnenkonzepte machen jedes Stück zu einem Highlight. Sowohl die Darsteller als auch das Haus zeigen Theater auf höchstem Niveau!  
(Julien Kabus)

„Der Besuch der alten Dame“ war schon zur Schulzeit keine Qual, sondern eine absolute Freude für mich. Das ist nun 20 Jahre her. In der Aufführung von 2018 wirkt das Stück frisch, dynamisch, wahrhaftig und ist für meinen Geschmack nicht entfremdet, sondern wunderbar in den aktuellen Zeitgeist gebettet.  
(Katharina Weidmann)

Welch' schönere Tradition gibt es, als in der kalten Jahreszeit mit der ganzen Familie in eine heimelige, spannende oder lustig inszenierte Geschichte einzutauchen? Lachen und interessante Gespräche im Anschluss sind garantiert! Vielen Dank dafür!  
(Sonja Lehringer)

Ich gehe als Grundschullehrerin jedes Jahr einmal mit meinen Schülern (die aus vielen unterschiedlichen Bildungsschichten stammen) ins Grillo-Theater. Jedes Familien- bzw. Kindertheaterstück, das ich bisher im Grillo gesehen habe (und ich arbeite seit 22 Jahren in Essen) war genial. Lieber Herr Tombeil, bitte hören Sie nicht auf, solch wunderbare, faszinierende Theatergeschichten für Kinder zu erzählen und zu inszenieren. Bei den Grundschulern kommen sie hervorragend an. (Dabei kann ich gar nicht sagen, welches Stück bei den Kindern am besten ankam. Vielleicht „Anton – Das Mäusemusical“ wegen der Spinne, die an der Seilbahn durch das Publikum saust, vielleicht auch Frau Mahlzahn von „Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer“, der Löwenrap aus dem „Zauberer von Oz“ war auch ein Hit ...).  
Vielen Dank!  
(Tanja Herr)

„Biografie: Ein Spiel“ musste ich mir gleich dreimal in der Essener Inszenierung ansehen, so begeistert war ich. Max Frischs Thema, die Zeit zurückzudrehen und andere Lebensentscheidungen treffen zu wollen, ist faszinierend – das Spannungsfeld von Zufall, eigenen Entscheidungen und Schicksal. Ich liebte schon das Bühnenbild – das Drehplateau von Kürmanns Wohnung, der Schauplatz seines Gedankenkarussells. Ich liebte die fast gleichen Dialoge, die immer neuen Varianten der ersten Liebesnacht, die ebenso banal wie lebensentscheidend ist und für Kürmann in quälenden Gedankenschleifen mündet, die die meisten von uns kennen: „Hätte ich – hätte ich nicht“ – „wäre ich – wäre ich nicht“. Die drei Schauspieler spielen bravourös(!): der ebenso diensteifrige wie schnippische Spielleiter, die frivole und souveräne Antoinette Stein, der reife und reflektierte Verhaltensforscher Kürmann, der persönliche Schuld erschreckend locker in sein Leben integriert – wie den Suizid seiner ersten Frau – und sich stattdessen an der gescheiterten Liebe zu Antoinette abarbeitet, während seine Krebserkrankung seiner Spielzeit unbarmherzig ein Ende setzt, unabhängig von der Frage, wieviel Alkohol er trinkt und wann er zum Arzt geht. Die erste Liebesnacht als Dreh- und Angelpunkt des eigenen Lebens festzumachen, Kürmanns Auflehnung gegen die große Liebe, der er immer wieder neu verfällt und an der er scheitert, hat mich bestürzt und berührt. Loslassen und neu Leben ist für Kürmann unmöglich, doch für seine Liebe, Antoinette, ein Leichtes. So himmelschreiend ungerecht kann nur echte Liebe sein. Aufrüttelnd, anrührend, tragisch. Eine beeindruckende Charakterstudie – eine meisterhafte Inszenierung!  
(Monika Kirschnick)

Mein Favorit ist definitiv „Der Prinz, der Bettelknabe und das Kapital“, da dies mal eine komplett andere Inszenierung war, als man gewohnt ist und vor allem, da der Nachwuchs im Vordergrund stand. Hier war man mittendrin statt nur dabei ... sowohl in der Stadt, als auch im Theater und neben den Schauspieler\*innen. Ich habe bisher noch kein Stück gesehen, nach welchem ich enttäuscht war, manchmal wurde man mit einem Kopfkritzen zurückgelassen, aber manchmal ist dies ja auch Ziel der Inszenierung.  
(Daniel Modes)

„Der Stein“ ist mir dauerhaft in Erinnerung geblieben. Besonders die Verwebung der unterschiedlichen Zeitebenen ist grandios gelungen. Ein Stück zum lange Nachgrübeln.  
(Silke Kessel)

Ich habe mehrere Lieblinge. Ganz vorne jedoch: „Shockheaded Peter“, davon erzähle ich heute noch! Unglaublich unterhaltende Inszenierung. Meine Freund/innen und ich hatten einen Sommer lang richtig Spaß mit „Der Spalt“. Es war mal eine ganz neue Art von Theater und Möglichkeit, die Stadt zu erleben.  
(Ilka Roose)

Fast jede Inszenierung war für mich ein besonderes Erlebnis – es ist daher schwer gewesen, eine „gerechte“ Auswahl zu treffen.  
(Brigitte Decker-Winters)

Mal ist es die Inszenierung im Ganzen, mal eine einzelne Darstellung oder ein unvergesslicher Moment, oder es war einfach der Mut zum Kontroversen oder zur Avantgarde, die in Erinnerung geblieben sind. Aber merkwürdig – was mich am meisten bewegt hat, das kam von Menschen, die nicht auf der Bühne standen. Ich erinnere mich an eine Vorstellung vom „Zauberer von Oz“. Es ging gerade um den Blechmann, und da piepste im Dunkeln eine Stimme, ein Junge irgendwo hinter oder neben mir: „Natürlich hat er ein Herz! Er weiß es nur noch nicht!“ Und dann das Mädchen vorne im Parkett, das sich als ausgebuffte Philosophin outete, als sie laut und vernehmlich die Frage in den Raum stellte, die DIE Frage jedes Stückes, ja womöglich überhaupt des Lebens ist: „Wie soll sie denn das noch schaffen?!“  
(Friederike Kemmether)

Das sind Geschichten, die mich berühren und die durch kreative Inszenierungen auch nie den Bezug zum HIER UND JETZT verlieren. Das ist die Macht und die Freiheit des Theaters, Altes neu entstehen zu lassen. Denn ein Meisterwerk wie z. B. Goethes „FAUST“ darf nie in Vergessenheit geraten. Danke dafür – liebes Theater!  
(Alexandra Buchhold)

Die Theaterbesuche der Aufführungen des Ensembles beschreiben für mich persönlich eine Annäherung an die Stadt Essen. Gebürtig aus Köln stammend, 2015 mit 18 Jahren für das Studium ins Ruhrgebiet gezogen, begegnete ich diesem zunächst sehr fremdelnd. Über die Jahre 2018 und 2019 verbrachte ich allmählich mehr meiner Freizeit am neuen Wohnort und entdeckte aus einer spontanen Idee heraus mein Interesse am Schauspiel, als ich die Inszenierung „**Biografie: Ein Spiel**“ vom Rang des Grillo-Theaters bewundern durfte. Ausgehend aus dieser Erfahrung folgten weitere Besuche, auch anderer Bühnen im Ruhrgebiet. In sehr guter Erinnerung ist mir „**Der Besuch der alten Dame**“ geblieben, die Inszenierung spiegelte mit ihrer von mir empfundenen Kälte und Monotonie im Spiel, Bühnenbild und der Musik das Groteske in Dürrenmatts hier beschriebenem Menschenbild.

[...] Als ich mich im Herbst 2021 auf das Staatsexamen und damit den Abschluss meines Studiums vorbereitete, nutzte ich beinahe wöchentlich die Möglichkeit für einen Theaterbesuch und damit die willkommene Gelegenheit, auch andere Gedanken zu fassen. Wahrscheinlich stieß ich bei einem dieser Besuche auch auf meinen absoluten Favoriten der von mir ausgewählten Stücke. „**Früchte des Zorns**“ – douze points! Da das Thema nichts von seiner Aktualität eingebüßt hat und sich vermutlich auch 100 Jahre nach seiner Veröffentlichung in erschreckender Regelmäßigkeit auf unserem Globus wiederholt, auf sich wechselnden Bühnen, vor sich ändernder Kulisse, auch außerhalb unserer geschützten Theatersäle. Da dies nun kein verheißungsvolles Ende meiner Ausführung wäre, möchte ich positiv gestimmt in die Zukunft blicken. Spätestens mit ihrer ersten Hauptrolle in „**Extrem laut und unglaublich nah**“ bewies Trixi Strobel, welche unglaublich talentierte Jungschauspielerin dort für das Ensemble spielt, dieses bereichert und sicherlich eine große schauspielerische Zukunft vor sich hat.

Auch ich werde Essen und dem Schauspiel treu und gewogen bleiben und meine berufliche Tätigkeit hier im Ruhrgebiet aufnehmen, das mir anfangs doch so fremd und entfernt schien und auch durch das Schauspiel Essen mit Emotion und Liebe gefüllt wurde.  
(Julian Lietz)

„**Corpus Delicti**“: Erschreckend der Gesundheitswahn mit modernen Methoden, die dann doch nicht funktionieren. „**Graf Öderland**“: Das Abdriften eines vom Recht besessenen und auch verzweiferten Staatsanwalts – hervorragend dargestellt! „**Der Besuch der alten Dame**“: Die Verführbarkeit durch Geld – in Erinnerung die hervorragende schauspielerische Leistung.  
(Dorothee Kühne-Zürn)

Ich habe 2012/13 für ein Jahr in Essen gelebt und in diesem Jahr die Stadt und das Ruhrgebiet kennen- und lieben gelernt. Das Grillo war während dieser Zeit und vor allem in den ersten Tagen ein pinker Anlaufpunkt in der grauen Stadt und hat mir viele wunderbare Erinnerungen geschenkt.  
(Marie Haase)



Vera Ring, Judith Heese, Carola Hannusch

# MITARBEITER\*INNEN

Karin Müller  
*Geschäftsführerin TUP*  
Christian Tombeil  
*Intendant*

## INTENDANZ

Christian Tombeil  
*Intendant*  
Vera Ring  
*Stellv. Intendantin*  
Monika Mimietz  
*Persönliche Referentin des Intendanten*

## KÜNSTLERISCHE LEITUNG

Christian Tombeil  
Vera Ring  
Carola Hannusch

## KÜNSTLERISCHES BETRIEBSBÜRO

Andreas Jander  
Sabrina Wagner  
*Chefdisponent\*in*  
N.N.  
*Disponent\*in*

## DRAMATURGIE

Vera Ring  
*Chefdramaturgin*  
Carola Hannusch  
Judith Heese  
*Dramaturginnen*

Florian Heller  
Marc-Oliver Krampe  
Margrit Sengebusch  
*Gäste*  
Carolin von Ohle  
N.N.  
*FSJ Kultur in Dramaturgie und Theaterpädagogik*

## THEATERPÄDAGOGIK

Aline Bosselmann  
Marguerite Windblut

Sami Antonio, Dodzi Dougan,  
Amelie von Godin, Minju Kim, Joshua  
Liesenhoff, Sarah Mehlfeld, Miriam  
Michel  
*Gäste*

## ENSEMBLE

Dennis Bodenbinder, Thomas Büchel,  
Lene Dax, Stefan Diekmann, Alexey  
Ekimov, Floriane Kleinpaß, Ines Krug,  
Stefan Migge, Philipp Noack, Sabine  
Osthoff, Jan Pröhl, Janina Sachau,  
Sven Seeburg, Trixi Strobel, Rezo  
Tschchikwischwili, Silvia Weiskopf,  
Jens Winterstein

Monika Bujinski, Michael Del Coco,  
Amelie von Godin, Gregor Henze, Axel  
Holst, Luzie Juckenburg, Minju Kim,  
Annika Martens, Denise Matthey,

Valentin Schwerdfeger, Fine Sendel,  
Laura Louise van Meurs, Aless  
Wiesemann  
*Gäste*

## REGIE

Aisha Abo Mostafa, Karsten Dahlem,  
Tobias Dömer, Elina Finkel, Henriette  
Hörnigk, Thomas Krupa, Thomas  
Ladwig, Tobias Materna, Jana Milena  
Polasek, Gustav Rueb, Hermann  
Schmidt-Rahmer, Anne Spaeter,  
Christian Tombeil, Zafer Tursun

Aisha Abo Mostafa, Zafer Tursun,  
Charlotte Weidinger  
*Regieassistenz/Kameraassistenz/Set-*  
*assistenz und Continuity*

Friederike Külpmann  
*Produktionsleitung*

## BÜHNE UND KOSTÜME

Friederike Külpmann  
*Ausstattungsleiterin*

Daniel Angermayr, Norbert Bellen,  
Claudia Charlotte Burchard, Ines  
Burisch, Lorena Díaz Stephens, Carla  
Friedrich, Moni Gora, Stefanie Grau,  
Vesna Hiltmann, Claudia Kalinski,  
Anne Koltermann, Thomas Krupa,  
Friederike Külpmann, Peter Leh-  
mann, Ulrich Leitner, Marlene Lücker,

Fabian Lüdicke, Pia Maria Mackert,  
Lena Natt, Jan Hendrik Neidert, Anita  
Noormann, Natalia Nordheimer, Thilo  
Reuther, Michael Sieberock-Serafi-  
mowitsch, Ivonne Theodora Storm  
*Bühnen- und Kostümbild*

Marlene Lücker, Ella Mordas,  
Lena Natt  
*Ausstattungsassistenz*

Daniel Frerix, Adrian Ganea, Markus  
Hesse, Konrad Kästner, Gustav Rueb,  
Zaza Rusadze  
*Videografie*

Tobias Bieseke  
*VR-Artist*

Markus Hesse  
*Technische Koordination VR-Equipment*

## SCHAUSPIELMUSIK/ KOMPOSITION/SOUNDDESIGN

Bernd Bradler, Dominik Dittrich,  
Andreas Niegl, Hannes Strobl,  
Hajo Wiesemann

Salome Amend, Dominik  
Dittrich, Albert Hametoff, Sandra  
Klinkhammer, Christoph König,  
Benjamin Leibbrand, Alex Morsey,  
Bastian Ruppert, Hannes Strobl,  
Hajo Wiesemann, Kai Weiner,  
Philipp Zebel  
*Live-Musik*

Thomas Koch  
*Spatial Audio Postproduction*  
*VR-Produktionen*

## SPRECHERZIEHUNG

Sybille Krobs-Rotter

## KÄMPFE/PARKOUR- COACHING/CHOREOGRAFIE

Klaus Figge, Sebastian Gies,  
Philipp Noack

## INSPIZIENZ

Anna Krzywon,  
Susanne Nowack, N. N.

## SOUFFLAGE

Leif Mieland, Uwe Neubauer

Ursula Robiné  
*Gast*

## GESCHÄFTSFÜHRUNG

Karin Müller  
*Geschäftsführerin TUP*  
Sarah Geisthövel  
*Assistentin*  
Inna Knospe  
*Prokuristin*  
Stephan Wasenauer  
*Prokurist*

## PERSONALABTEILUNG

Inna Knospe  
*Leiterin*  
Karin Bitting  
*Sekretärin*

Krzysztof Kocinski (Teamleitung),  
Sarah Geisthövel, Dominic  
Ruckschat, Marc Weser,  
Angelina Westermann  
*Personalsachbearbeitung*

Michaela Hellwig (Teamleitung),  
Anja Gad  
*Personalsachbearbeitung Gäste*

## IT/DATENSCHUTZ

David Schmahlfeldt  
*Leitung IT*

Simon Genster  
*Mitarbeiter IT*

Zlatko Panic  
*Datenschutzbeauftragter*

## RECHNUNGSWESEN/RECHT

Viktoria Breit  
*Leitung*

Roger Schütz  
*Stellv. Leitung*

Marion Derißen (Teamleitung),  
Heike Taubert  
*Sachbearbeitung*  
Jennifer Krejczyk  
*Juristisch-Administrative Mitarbeiterin*

## ALLGEMEINE VERWALTUNG

Stephan Wasenauer  
*Leiter*

Anke Panic, Gorica Stankovic  
*Registatur*

## KOMMUNIKATION

Stefan Kriegl  
*Leitung*

Maria Hilber (Leitung), Anna Lisa  
Oehlmann  
*Presse- und Öffentlichkeitsarbeit*  
*Schauspiel, Ballett*

Patricia Schröer (Leitung), Verena  
Kögler (Stellv. Leitung), Daniel  
Beinert, Jan Frerichs, Katja Goepel,  
Sonja Rybak, Julia Schreiber, Verena  
Viehmänn  
*Marketing/Gestaltung*

## VERTRIEB

Werner Sehr  
*Leitung*

Sabine Thimm  
*Stellv. Leitung*

Yvonne Blankenburg  
*Teamleitung TicketCenter*

Jutta Wening  
*Stellv. Teamleitung TicketCenter*

Katharina Adamczyk, Edith Block-  
haus, Iris Fiedler, Britta Jacobfeuer-  
born, Jana Kleinschmidt, Sarah Kratz,  
Nicole Momma, Petra Rinek, Stefanie  
Stempel, Daniela Witte-Rothscheroth  
*Kartenverkauf*

Jessica Trinkus  
*Kartenverkauf/Kasse*

## TECHNISCHE LEITUNG

Siegfried Zywitzki  
*Technische Leitung Schauspiel*

Daniel Kleinen  
*Bühneninspektor*

Susanne Wagner  
*Sekretärin der Technischen Leitung*  
*Schauspiel*

Karoline Elsasser, Sandra Meitinger  
Schwartz  
*Konstrukteurinnen*

## BAUBETREUUNG

Michael Lüdiger (a.G.)

## BÜHNENTECHNIK

Andreas Leven, Kalle Spies (a.G.),  
Johannes Szameitat (kommissarisch)  
*Bühnenmeister*

Michael Fischer, Rainer Hölscher,  
André Kazmierczak, Gregor Mickinn,  
Till Parche, Detlef Rauh  
*Vorarbeiter Bühnentechnik*

Nurettin Acar, Julian Bartels, Lea  
Dickmann, Kalle Frömberg, Hans-  
Jochen Gesenhaus-Leineweber, Pablo  
Giuggioloni, Leon Kickartz, Frank  
Legenbauer, Christian Marxen, Peter  
Nürnberg, Ingo Pavlasek, David Pérez  
Sánchez, Uwe Richter, Dimitrij Zozulja  
*Bühnenfacharbeiter\*innen*

Zeljko Barkovic  
*Vorarbeiter Schnürboden*

Erik Raab, Mirko Rottmann-Timpen,  
Ramon Zuchowski  
*Schnürbodenarbeiter*

## DEKORATION

Uwe Schüller

*Vorarbeiter*

Ulrich Herten, Carina Kickartz, Petra Laschke-Barkovic, Vanessa Mickinn, Juliano Pacino  
*Dekorateur\*innen*

## VERANSTALTUNGSTECHNIK

Lara Heinrich

*Auszubildende*

## TON UND VIDEOTECHNIK

Markus Hesse, Adrian Kareev, Reinhard Münchmeyer, Mark Rabe  
*Tonmeister*

## BELEUCHTUNG

Rainer Vermöhlen

*Leiter der Beleuchtung Schauspiel*

Darius Engineer, Christian Sierau, Tim Symanczik (kommissarisch)  
*Beleuchtungsmeister*

Ralf Brunner, Gerd Dombrowski, Matthias Grotkowsky, Dragan Selakovic, Dirk Struwe  
*Vorarbeiter*

Uwe Ekrutt, Marcel Heyen, Marco Jobst, Mohamad Kikoun Kalash, Jens Lokotsch, Eric Neuleben, Mario Perricone, Christian Sandach, Maximilian Urrigshardt, Ralf Wiesel  
*Beleuchter*

## WERKSTÄTTEN

Ralf Gehrke

*Direktor der Ausstattungswerkstätten*

## MALER\*INNEN UND PLASTIKER\*INNEN

Meinhard Groos

*Leiter*

Henning Dahlhaus, Maike Daum  
*Erste\*r Theatermaler\*in*  
Elisa Cervik, Franziska Graumüller, Thomas Müller, Marlene Raab, Tobias Wallek

*Theatermaler\*innen*

Anna Wolf

*Auszubildende*

Jessica Gertling

*Malerin/Lackiererin*

Teddy Braun

*Erster Theaterplastiker*

Zhi Li

*Theaterplastiker*

Lilian Schmidt

*Auszubildende*

## SCHREINEREI

Michael Kramer

*Leiter*

Kai Balshüsemann

*Vorarbeiter Schreinerei*

Thomas Gutbier, Mirco Heinen, Joscha Meier, Dirk Schumacher, Ralf Schwieder, Thomas Teschke  
*Schreiner*

Leon Golczewski

*Auszubildender*

## SCHLOSSEREI

Frank Karlisch

*Leiter*

Bernd Hanser

*Vorarbeiter Schlosserei*

Thomas Lesner, Ray Navarro, Michael Overfeld  
*Schlosser*  
Tim Grundmann  
*Auszubildender*

## DEKORATIONSWERKSTATT

Harald Heid

*Leiter*

Helmut Tacke

*Vorarbeiter*

Julia Breitbart, Joachim Rüth, Ilona Rudolf

*Dekorateur\*innen*

Jo Schmidt

*Auszubildender*

## REQUISITE

Dirk Lücker

*Leiter der Requisite TUP/Pyrotechniker*

Ralph Kuisle

*Stellv. Leiter der Requisite Schauspiel/Pyrotechniker*

Patrick Alda

*Vorarbeiter/Pyrotechniker*

Anne Backes, Melanie Pietschmann, André Vollmer

*Requisiteur\*innen/Pyrotechniker\*innen*

Anna Sophie Prescher, Stephanie Domnik, Susanne Schrenk, Meike Wilkens

*Requisiteur\*innen*

Ramon Winkelmann

*Requisiteur/Volontär*

## KOSTÜMABTEILUNG

Ulrich Lott

*Kostümdirektor TUP*

Inga Koop

*Stellv. Kostümdirektorin TUP*

Simone Dosiehn (bis 31.1.2023)  
Rebecca Jung (ab 1.2.2023)  
*Leiterin der Kostümabteilung*  
Sarah Brands, Karin Schöneborn  
*Damengewandmeisterinnen*  
Eduard Batzik  
*Herrengewandmeister*  
Ulrike Grolius  
*Damenschneiderin*  
Silke Berns, Ines Heselhaus,  
Anke Walterscheidt-Sommerfeld  
*Herrenschneiderinnen*  
Katrin Bartsch, Songül Cinköse,  
Manuela Domnik, Simone Dosiehn  
(ab 1.2.2023), Peter Max Piatkowski  
*Schneider-Ankleider\*innen*  
Daniela Stivelli  
*Fundusverwalterin*  
Anke Kortmann  
*Garderobenmeisterin*  
Bettina Leber  
*Ankleiderin*  
Bahri Saridas  
*Schuhmacher*  
Annika Katharina Braun,  
Martina Flößer  
*Rüstmeisterinnen*

## MASKE

Hanna Bettges

*Chefmaskenbildnerin Schauspiel*

Julia Gewand, Lea Kampkötter,  
Ulrike Köster, Nicole Lippik-Netz,  
Anna-Lena Reinhold, Janina Stark,  
Monica von Kannen, Claudia Wienczek  
*Maskenbildnerinnen*

Tanja Herchenhahn

*Auszubildende*

## MASCHINEN-, BETRIEBS- UND HAUSTECHNIK

Timon Sudikatus

*Leiter der Maschinen-, Betriebs- und Haustechnik*

Dirk Wilhelm

*Vorarbeiter*

Guido Dudzik

*Stellv. Vorarbeiter*

Dennis Bialluch, Arndt Burberg,  
Dominik Sängner  
*Maschinisten/Betriebstechniker*

Frank Seltmann

*Hausmeister*

Nora Frömberg, Ralf Lohmeyer, Ana Sánchez Portales, Ruska Rother  
*Pförtner\*innen*

Simona Kopatz

*Vorarbeiterin Reinigungsfachkräfte*

Gülsema Cakan, Suzan Keles, Sabina Klemund, Malgorzata Szuksztel,  
Katarzyna Tomaszewski  
*Reinigungsfachkräfte*

## FAHRDIENST (TUP)

Stephan Neuhaus

*Leiter*

Raffael Etteldorf, Andreas Tadday,

Christoph Tomaszewski

*Fahrer/Transportarbeiter*

Michael Due, Reinhold Liebek,

Thomas Tadday

*Transportarbeiter*

## TELEFONZENTRALE

Georg Sonntag

## ARCHIV

Christiane Kühner, Werner Sommer

## BETRIEBSRAT

Adil Laraki

*Betriebsratsvorsitzender*

Marco Jobst

*Stellv. Betriebsratsvorsitzender*

Patrick Fuchs, Heike Kruschel,  
Joscha Meier, Anke Panic, Zlatko Panic, Stephan Pommer, Katrin Reichardt, Susanne Wagner, Gorden Werker, Daniela Witte-Rothscheroth,  
Mechthild Zavodnik  
*Betriebsratsmitglieder*  
Heike Kruschel, Salima Yaacoubi  
*Sekretärinnen*

Die hier aufgeführte Zusammensetzung des Betriebsrates gilt bis zum Ende der aktuellen Wahlperiode im Mai 2022. Der neu gewählte Betriebsrat stand bei Drucklegung dieses Jahreshaftes noch nicht fest.

## EHRENMITGLIEDER DER THEATER UND PHILHARMONIE ESSEN

Gerd Braese †

Ks. Jeffrey Dowd

Friedel Hanster †

Otmar Herren †

Gerard S. Kohl †

Josef Krepela †

Ks. Karl-Heinz Lippe †

Ks. Richard Medenbach †

Wulf Mämpel

Heinz Wilhelm Norden

Hans Nowak

Prof. Martin Puttke

Ks. Marcel Rosca

Hans Schippmann

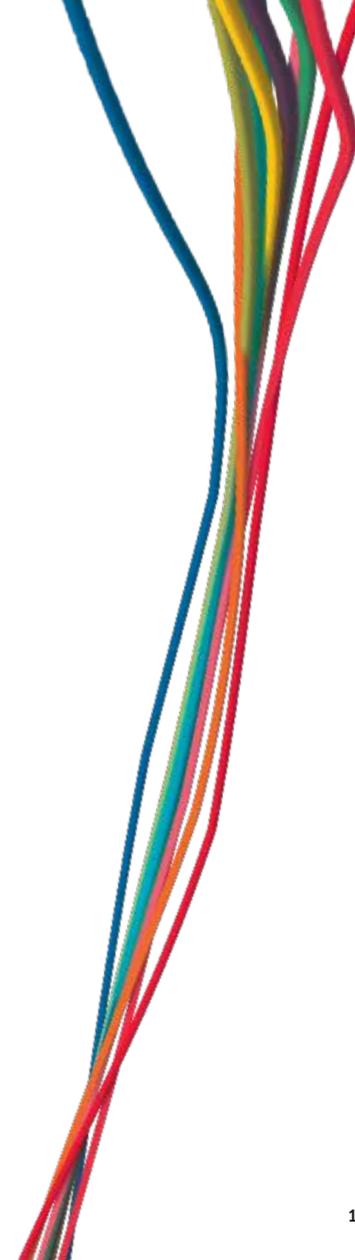
Klaus Schönlebe

Ks. Karoly Szilágyi

Walter Velten

Prof. Heinz Wallberg †

Auf diesen Seiten führen wir ausschließlich die Namen der Mitarbeiter\*innen auf, die einer Veröffentlichung zugestimmt haben.



# DIE TUP

## THEATER UND PHILHARMONIE ESSEN

Fünf künstlerische Sparten – das Aalto-Musiktheater, die Essener Philharmoniker, das Aalto Ballett Essen, das Schauspiel Essen und die Philharmonie Essen – bilden unter dem Dach der Theater und Philharmonie Essen (kurz: TUP) einen der größten deutschen Theater- und Konzertbetriebe. Rund 350.000 Gäste besuchen hier unter „normalen“ Umständen pro Spielzeit um die 1.000 Veranstaltungen. Das Grillo-Theater, das Aalto-Theater und die Philharmonie Essen, die Hauptspielstätten der TUP, gehören zu den architektonischen Ikonen der Region.

Die Theater und Philharmonie Essen mit ihren 700 Mitarbeiter\*innen ist eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der Stadt Essen. Geleitet wird sie von Geschäftsführerin Karin Müller. Mit Beginn der Spielzeit 2022/2023 übernimmt Dr. Merle Fahrholz die Intendanz des Aalto-Musiktheaters und der Essener Philharmoniker von Hein Mulders, der bis dahin zugleich auch Intendant der Philharmonie Essen war. Generalmusikdirektor ist Tomáš Netopil. Das Aalto Ballett Essen wird von Ballettintendant Ben Van Cauwenbergh geführt, das Schauspiel von Intendant Christian Tombeil.

Schauspiel Essen | „Die Rundköpfe und die Spitzköpfe  
oder Reich und reich gesellt sich gern“



### GRILLO-THEATER

Mitten im Herzen der Essener Innenstadt steht das vom Berliner Architekten Heinrich Seeling entworfene und 1892 eröffnete Grillo-Theater. Ursprünglich im neobarocken Stil gestaltet, ist das Haus heute mit seiner sachlichen neoklassizistischen Front eines der bekanntesten Wahrzeichen der Region. Seinen Namen verdankt das älteste Theater im Ruhrgebiet seinem Stifter, dem Essener Großindustriellen Friedrich Grillo. Nach der weitgehenden Zerstörung im Zweiten Weltkrieg wurde das Haus 1950 wiedereröffnet und gab fortan über Jahrzehnte den drei Sparten Oper, Schauspiel und Ballett eine Heimat. Als 1988 das Aalto-Theater seinen Spielbetrieb aufnahm, wurde das Gebäude nach Plänen des Architekten Werner Ruhnau umgebaut. Das so entstandene reine Schauspielhaus besticht durch seine einzigartige Verbindung zwischen Architektur, Theatergeschichte und bildender Kunst. Der große Saal des Grillo-Theaters mit seinen 427 Plätzen ist die Hauptspielstätte des Schauspiel Essen.

### AALTO-THEATER

Das von dem finnischen Architekten Alvar Aalto entworfene Aalto-Theater mit seinen 1.125 Plätzen beheimatet nicht nur das Aalto-Musiktheater, das Aalto Ballett Essen und die Essener Philharmoniker, es ist auch eine architektonische Sehenswürdigkeit und wurde von der FAZ als „vielleicht schönster deutscher Theaterbau nach 1945“ bezeichnet. Bereits 1959 gewann Aalto, der heute zu den bedeutendsten Architekten des 20. Jahrhunderts zählt, den Architektenwettbewerb für den Neubau. Bis zur Realisierung seiner Pläne sollten fast 30 Jahre vergehen. Die Eröffnung 1988 erlebte Alvar Aalto nicht mehr, er starb 1976. Die Verzögerungen hatten immerhin ein Gutes: Als Architektur längst der klassischen Moderne zuzurechnen, erfüllt das Aalto-Theater auch im Hinblick auf Gebäude- und Bühnentechnik sowie Energieeffizienz modernste Ansprüche.

### PHILHARMONIE ESSEN

Die Philharmonie Essen – der frühere Saalbau – hat eine wechselvolle Geschichte: 1904 leitete Richard Strauss das Eröffnungskonzert, zwei Jahre später dirigierte hier Gustav Mahler die Uraufführung seiner 6. Sinfonie. 1943 wurde der Saalbau bei einem Bombenangriff zerstört, nach dem Zweiten Weltkrieg gelang rasch der Wiederaufbau. Von 2002 bis 2004 erfolgte eine umfassende, die historische Bausubstanz berücksichtigende Umgestaltung nach Plänen des Architekturbüros Busmann + Haberer. Der Alfried Krupp Saal mit seiner hervorragenden Akustik bietet 1.906 Besucher\*innen Platz und ist vielseitig einsetzbar, ergänzt wird er durch den RWE Pavillon mit seinen 350 Plätzen. Neben der kulturellen Nutzung dient die Philharmonie als vielfältig verwendbare Veranstaltungsstätte. Die Räume eignen sich für Tagungen, Kongresse, Messen, Bälle und Feste.

*Wer sich für die Baugeschichte und Architektur der TUP-Spielstätten interessiert: Ein 2012 im Stadtwandel Verlag erschienener Architekturführer bietet einen Überblick. Er ist für € 5,00 im TicketCenter der TUP oder an den Theaterkassen erhältlich.*

*Einen ausführlichen Einblick in die Historie und Architektur erhalten Sie in dem Band „Grillo-Theater, Aalto-Theater – prägend für Essen“. Er ist für € 19,95 im Buchhandel erhältlich.*

# FREUND\*INNEN DER TUP

## Freundeskreis Theater und Philharmonie Essen

Der Freundeskreis Theater und Philharmonie Essen sieht es als seine Aufgabe an, sich für die Erhaltung und Förderung von Kunst und Kultur in Essen einzusetzen. Als einer der ältesten Kulturvereine der Stadt unterstützt er seit über 37 Jahren die zahlreichen Produktionen von Oper, Schauspiel, Ballett, Philharmonie und Orchester materiell und ideell. Dieses bürgerliche Engagement hilft zudem dabei, Orte der Kunst zu schaffen und langfristig zu erhalten. Die Errichtung des Grillo-Theaters im 19. Jahrhundert, der Bau des Aalto-Theaters im 20. Jahrhundert und der Umbau des Saalbaus zur Philharmonie Essen im 21. Jahrhundert wären ohne die Unterstützung von Stifter\*innen und Spender\*innen nicht möglich gewesen. Auch die Nachwuchsförderung ist dem gemeinnützigen Verein ein wichtiges Anliegen: Der „Aalto-Bühnenpreis“, den der Freundeskreis verleiht, ist ein Beweis dafür.

Als Mitglied des Freundeskreises erhalten Sie folgende Leistungen:

- 10 % Preisreduktion auf alle Eigenveranstaltungen der TUP
- Vorverkaufsmöglichkeiten für ausgewählte Veranstaltungen
- Einführungen in die Neuproduktionen der Spielzeit
- Exklusive Künstler\*innengespräche
- Probenbesuche zu ausgewählten Produktionen und Konzerten
- Einblicke hinter die Kulissen z. B. durch Werkstattbesuche
- Exklusive Kulturabende und Großveranstaltungen
- Individuell und exklusiv zugeschnittene Kulturreisen
- nicht zuletzt: das Gefühl, hochklassige Kunst zu unterstützen

**Kontakt** Freundeskreis Theater und Philharmonie Essen e. V.

Am Lichtbogen 8, 45141 Essen

T 02 01 88 72 370 | F 02 01 88 72 364

info@freundeskreis-tup.de | www.freundeskreis-tup.de

## Theaterstiftung Essen

Im Sommer 2018 hat der Essener Theaterring zur langfristigen, zukunftsichernden Förderung des Essener Theater- und Konzertwesens die gemeinnützige „Theaterstiftung Essen“ gegründet, die von der Stadt Essen treuhänderisch verwaltet wird. Im Sinne einer Bürgerstiftung appelliert sie an alle Theaterfreund\*innen, durch Zustiftungen einen Kapitalstand zu erreichen, aus dessen Erträgen dem Stiftungszweck dienende Projekte und Aktivitäten unterstützt werden können. Zuwendungen sind für die Zuwendenden selbstverständlich steuerlich relevant. Die Satzung der Stiftung kann auf der Website der Stadt Essen eingesehen werden.

## Essener Theaterring

Als Partner der TUP ist der Essener Theaterring mit seiner bald 100-jährigen Geschichte die traditionsreichste Besucherorganisation in der Stadt Essen. Tausende Theaterfreund\*innen wissen die Vorteile einer Mitgliedschaft zu schätzen: Die preisgünstigen Abonnements – vor allem im Spartenmix – sind sowohl aus einer großen Vorschlagspalette auswählbar als auch ganz individuell selbst zusammenstellbar. Bei regelmäßigen „Ring-Treff-Abenden“ wird der Dialog zwischen Publikum und Theaterschaffenden gepflegt und im monatlichen „Ring-Club“ kommt man gern mit Gleichgesinnten zusammen. Nicht zuletzt bieten die exklusiven Gruppenreisen zu bedeutenden europäischen Kulturstätten und -ereignissen einzigartige Erlebnisse.

**Kontakt** Essener Theaterring e. V.

II. Hagen 2 (Haus der Kultur), 45127 Essen

T 02 01 22 33 08 | F 02 01 23 09 81

info@essener-theaterring.de | www.essener-theaterring.de

## Theatergemeinde metropole ruhr

Wir bringen Sie in die Häuser der TUP und viele andere Theater der Region – kundenfreundlich und flexibel! Nach den kulturellen Einschränkungen der letzten Jahre bieten wir Ihnen weiter zuverlässig unseren umfassenden Service und ein vielfältiges Angebot. Bei uns erhalten Sie aus einer Hand passende Angebote für eine bestimmte Sparte, aber auch sparten-, häuser- und städteübergreifend. Die vergünstigten Karten bekommen Sie zeitnah nach Hause geschickt. Ein besonderes Augenmerk legen wir auf Angebote für Familien. Außerdem erhalten Sie mit unserem Mitgliedsausweis „KulturCard“ zahlreiche Ermäßigungen. Sonderveranstaltungen, Museumsbesuche sowie Kunst- und Kulturreisen gehören ebenfalls wieder zu unserem Angebot. Informieren Sie sich und testen Sie uns und unseren Service!

**Kontakt** Theatergemeinde metropole ruhr

Alfredistraße 32, 45127 Essen

T 02 01 22 22 29

info@theatergemeinde-metropole-ruhr.de

www.theatergemeinde-metropole-ruhr.de

**Wir als TUP freuen uns, dass unsere Stadt, neben unseren eigenen Programmen, viele kulturelle Angebote bereithält. Die freien Ensembles, Theater und Kulturzentren bereichern das Leben in Essen.**

Alter Bahnhof Kettwig | www.bahnhof-kettwig.de

Bürgermeisterhaus | www.buergermeisterhaus.de

Das Kleine Theater Essen | www.kleines-theater-essen.de

der leere raum | www.der-leere-raum.de

Essener Volksbühne e. V. | www.essener-volksbuehne.de

Folkwang Kammerorchester | www.folkwang-kammerorchester.de

GOP Varieté | www.variete.de

Grend Kulturzentrum | www.grend.de

Jazz Offensive Essen | www.jazz-offensive-essen.de

Katakomben-Theater | www.katakomben-theater.de

Kunsthaus Essen | www.kunsthau-essen.de

Maschinenhaus | www.maschinenhaus-essen.de

only connect! | www.only-connect.de

RÜ Bühne | www.ruebuehne.de

Ruhrpott-Revue | www.ruhrpott-revue.de

Sago Theater | www.sagokultur.de

Schloß Borbeck | www.schloss-borbeck.essen.de

Seniorentheater Essen | seniorentheater-essen@t-online.de

Storytellers | www.storytellers-ruhr.de

Stratmanns | www.stratmanns.de

Studio-Bühne Essen | www.studio-buehne-essen.de

Theater Courage | www.theatercourage.de

Theater Essen-Süd | www.theater-essen-sued.de

Theater Extra | www.theater-extra.info

Theater Freudenhaus | www.theater-freudenhaus.de

Theater im Rathaus | www.theater-im-rathaus.de

Theater Makiba | www.franz-sales-ruhr.de

Theater Petersilie | www.theaterpetersilie.de

Theater THESTH | www.theater-thesth.de

Zeche Carl | www.zechecarl.de

# KARTENVERKAUF

## Abonnements/Vorverkaufsstart

Festplatz-Abonnent\*innen des Schauspiel Essen können ab dem 2. Juni 2022 einen Neuabschluss, einen Platztausch oder einen Abonnement-Wechsel vornehmen. Dieser Termin gilt auch für Käufer\*innen eines Wahl-Abonnements. Vorverkaufsstart für die Konzerte der Reihe „Jazz in Essen“ ist ebenfalls der 2. Juni 2022. Zum Vorverkaufsbeginn für „Ronja Räubertochter“ s. S. 162.

## Kartenvorverkauf

Der Vorverkauf für Veranstaltungen des Schauspiel Essen beginnt in der Regel zeitgleich mit der Veröffentlichung auf [www.theater-essen.de](http://www.theater-essen.de), spätestens jeweils zum Ersten des Vormonats. Für Veranstaltungen im August und September 2022 beginnt der Vorverkauf am 2. Juni.

## Theaterferien

Das TicketCenter am II. Hagen 2 bleibt während der Theaterferien vom 27. Juni bis 14. August 2022 von montags bis freitags in der Zeit von 10:00 bis 15:00 Uhr geöffnet. In dieser Zeit findet auch unser telefonischer Service statt. Die Kasse im Aalto-Theater ist in der Zeit vom 27. Juni bis 15. August 2022 geschlossen.

## Tickets kaufen

### **Tickets an der Kasse**

**TicketCenter II.** Hagen 2, 45127 Essen

Mo-Fr 10:00-16:00 Uhr

**Aalto-Theater** Opernplatz 10, 45128 Essen

Di-Sa 13:00-18:00 Uhr

### **Ticket-Hotline**

Mo 10:00-16:00 Uhr

Di-Fr 10:00-18:00 Uhr | Sa 10:00-16:00 Uhr

**T** 02 01 81 22-200 | **F** 02 01 81 22-201

[tickets@theater-essen.de](mailto:tickets@theater-essen.de)

### **Tickets online**

Sie können Ihren Besuch auch bequem von zu Hause aus planen und Ihre Tickets online über unseren Webshop unter [www.theater-essen.de](http://www.theater-essen.de) erwerben.

Ihre gekauften Tickets können Sie

- gebührenfrei am eigenen Drucker ausdrucken
- gebührenfrei als Mobile-Tickets auf mobilen Endgeräten speichern und am Einlass zum Scannen vorzeigen
- gegen eine Gebühr von € 1,90 zugesandt bekommen oder an der Verkaufskasse abholen.

Bei **telefonischer Bestellung und beim Kartenkauf im Webshop** der Theater und Philharmonie Essen können Sie per Kreditkarte (Visa/Mastercard) oder über das Lastschriftverfahren bezahlen.

### **Gutscheine**

Schenken Sie Ihren Freund\*innen oder Verwandten ein besonderes Erlebnis. Geschenkgutscheine in allen Preislagen (ab € 10,00) erhalten Sie das ganze Jahr hindurch an unseren Vorverkaufsstellen sowie online unter [www.theater-essen.de](http://www.theater-essen.de). Die Wertgutscheine sind drei Jahre gültig, können ausschließlich an den Vorverkaufsstellen der TUP eingelöst werden und gelten nur für Eigenveranstaltungen der Theater und Philharmonie Essen. Gutscheine können nicht für Gastveranstaltungen eingelöst werden.

### **Versandservice**

Auf Wunsch senden wir Ihnen kostenfrei und regelmäßig unseren Monatsspielplan zu. Gerne senden wir Ihnen auch unser Jahresheft und regelmäßig unser Philharmonie-Magazin gegen eine Servicepauschale zu (Jahresheft € 5,00 und Magazin € 10,00 für drei Ausgaben).

Bitte senden Sie eine E-Mail an [marketing@tup-online.de](mailto:marketing@tup-online.de) oder geben Sie Ihren vollständigen Namen und Ihre Adresse an den Vorverkaufsstellen der TUP an.

### **Reservierungsfrist**

Kartenreservierungen erhalten wir für maximal zehn Tage aufrecht, danach wird die Reservierung automatisch aufgelöst. Wir bitten um Verständnis, dass nur bezahlte Karten an der Verkaufskasse hinterlegt werden können und spätestens 45 Minuten vor Veranstaltungsbeginn abgeholt werden müssen.

### **Abendkasse/Veranstaltungskasse**

Die Theaterkassen für Vorstellungen im Grillo-Theater, im Café Central, in der Casa und in der Box öffnen 60 Minuten vor Veranstaltungsbeginn.

### **Grillo-Theater | Café Central**

Theaterplatz 11, 45127 Essen

### **Casa | Box**

Theaterplatz 7, 45127 Essen

Um Wartezeiten zu vermeiden, bitten wir Sie, Ihre Eintrittskarten möglichst im Kartenvorverkauf zu erwerben oder frühzeitig zur Verkaufskasse zu kommen. Bitte berücksichtigen Sie, dass an den Verkaufskassen kein Vorverkauf für andere Vorstellungen und keine Beratung zu Abonnements o. ä. möglich sind.

### **Externer Kartenvorverkauf / CTS Eventim**

Tickets für Veranstaltungen der Theater und Philharmonie Essen sind auch unter [www.eventim.de](http://www.eventim.de) sowie an allen CTS Eventim-Vorverkaufsstellen erhältlich. Bitte beachten Sie, dass diese ggf. abweichende Gebühren erheben. Im Falle eines Verkaufsausfalls werden die Tickets nur in der jeweiligen Verkaufsstelle zurückgenommen, bei der sie erworben wurden. Sonderkonditionen und Rabatte gelten nicht an CTS Eventim-Vorverkaufsstellen. **Eintrittskarten tragen den Aufdruck als VRR-Fahrausweis nur, wenn sie an den Vorverkaufsstellen der TUP gekauft wurden.** Besucher\*innen, die externe Vorverkaufsstellen nutzen, müssen auf den Vorteil des Kombitickets leider verzichten.

### **Zweitmärkte**

Auf einigen Online-Plattformen (z.B. Viago, Ebay) werben Zweitmärkte mit Tickets für ausverkaufte Veranstaltungen der Theater und Philharmonie Essen – teils zu stark

erhöhten Preisen und aus dubiosen Quellen. Nutzen Sie bitte nur die offiziellen Vorverkaufsstellen oder den Online-Kauf über [www.theater-essen.de](http://www.theater-essen.de) bzw. die Verkaufsseiten der Veranstalter\*innen.

### **Kartenrückgabe / Kartenstornierung**

Bereits gekaufte Eintrittskarten werden grundsätzlich nicht storniert. Eine Auszahlung des Kartenwertes ist nicht möglich. Ein Umtausch ist bis drei Tage vor der jeweiligen Veranstaltung möglich – die Systemgebühr wird hierbei einbehalten. Besetzungsänderungen und sonstige Änderungen des Veranstaltungsablaufs berechtigen nicht zur Rückgabe von Eintrittskarten. Bitte beachten Sie, dass der Umtausch von Karten nur dann durchgeführt werden kann, wenn eine Rückgabe der Original-Eintrittskarten, die zum Vorstellungszugang berechtigen, erfolgt.

### **Veranstaltungsabsage**

Fällt eine Veranstaltung aus, ist die Rückabwicklung eines Kartenkaufes notwendig. Wenden Sie sich in einem solchen Fall bitte an Ihre Vorverkaufsstelle. Auch kurzfristige Verlegungen oder -absagen lassen sich leider nicht immer vermeiden. In beiden Fällen werden die Reisekosten nicht erstattet. Bitte informieren Sie sich vor Reiseantritt unter [www.theater-essen.de](http://www.theater-essen.de), ob die Veranstaltung wie geplant stattfindet.

### Nachholtermin

Wenn ein Nachholtermin für die entfallene Veranstaltung gefunden wird, gilt: Gekaufte Tickets behalten ihre Gültigkeit, müssen jedoch umgetauscht werden. Karten können nur an den Vorverkaufsstellen zurückgegeben werden, an denen sie gekauft wurden.

### Veranstaltungsbeginn

Bei veränderten Anfangszeiten besteht kein Anspruch der Besucher\*innen auf Erstattung oder Minderung des Eintrittsgeldes oder Umtausch der Karte. Ausnahmen von dieser Regelung bestehen nur, wenn die Anfangszeit um mehr als zwei Stunden nach hinten verschoben oder vorverlegt wurde und die Gäste keine Möglichkeit hatten, von der Verlegung Kenntnis zu nehmen.

### Ermäßigungen

Ermäßigungen gibt es für fast alle Eigenveranstaltungen nach Vorlage eines entsprechenden Ausweises sowohl im Vorverkauf als auch an der Veranstaltungskasse. Bitte bringen Sie den Nachweis Ihrer Ermäßigungsberechtigung beim Ticketkauf mit und halten Sie diesen beim Einlass unaufgefordert bereit. Ohne den Nachweis müssen wir Sie bitten nachzuzahlen.

- **Schüler\*innen, Studierende, Auszubildende und Freiwillige** (Bundesfreiwilligendienst/Freiwilliges Soziales Jahr) bis einschließlich 26 Jahre (u27), **Inhaber\*innen der Teilhabekarte** der Stadt Essen sowie **Empfänger\*innen von Leistungen nach dem SGB II:**
  - ▶ 30 % beim Schauspiel Essen, im Aalto-Theater und bei Eigenveranstaltungen der Essener Philharmoniker
  - ▶ € 13,00 bei Eigenveranstaltungen der Philharmonie Essen
- **Schwerbehinderte** ab 70 % Beeinträchtigung und deren Begleitung (sofern das Merkzeichen „B“ im Schwerbehindertenausweis vermerkt ist):
  - ▶ 30 % bei allen Eigenveranstaltungen der Theater und Philharmonie Essen

### Gruppenermäßigungen/Reisegruppen

Unser Gruppenservice bietet Reservierung und Beratung – ab 20 Personen gibt es spezielle Ermäßigungen:

- 10 % auf den regulären Eintrittspreis ab 20 Personen,
- 20 % auf den regulären Eintrittspreis ab 40 Personen.

Ausgenommen sind Premieren, Sonder- und Fremdveranstaltungen.

**Wichtig:** Einzelne Käufe können nicht nachträglich zu einem Gruppentarif zusammengeführt werden. Weitere Infos sowie Sammelbestellungen unter **T 02 01 81 22-200**. Nach Eingang der Bestellung werden die Karten gegen eine Gebühr von € 1,90 per Post zugestellt.

### Ermäßigungen für Schulklassen

Schulklassen und -kurse erhalten für viele Veranstaltungen Sonderpreise. Informationen bei Nicole Momma: TicketCenter, II. Hagen 2, 45127 Essen, **T 02 01 81 22-188**, nicole.momma@tup-online.de

### Schauspiel – Volle Hütte

Bei ausgewählten Vorstellungen im Grillo-Theater, in der Casa oder in der Box kostet jede Karte € 11,00 (keine weiteren Ermäßigungen möglich). Für welche Vorstellungen „Volle Hütte“ gilt, entnehmen Sie bitte unseren aktuellen Monatsspielplänen oder der Website [www.theater-essen.de](http://www.theater-essen.de).

### Unsere Cards

#### KulturCard

Über 2.000 Besucher\*innen genießen bereits die Vorteile der kostenfreien KulturCard der Theater und Philharmonie Essen. Werden auch Sie Mitglied in unserem KulturCard-Programm. Bei jedem Kauf erhalten Sie für bis zu zwei Karten pro Veranstaltung einen Rabatt von **5% auf den regulären Kartenpreis**. Je häufiger Sie die KulturCard einsetzen, desto mehr Vorteile genießen Sie. Freuen Sie sich zur Begrüßung im KulturCard-Programm über einen **Programmeftgutschein** und eine **Überraschung**. Darüber hinaus erhalten Sie während der gesamten Spielzeit individuelle Angebote zu **ausgewählten Veranstaltungen mit exklusiven Preisvorteilen**. Inhaber\*innen der KulturCard können unsere Publikationen versandkostenfrei bestellen und regelmäßig an **exklusiven Verlosungsaktionen** teilnehmen. Weitere Informationen erhalten Sie an den Vorverkaufsstellen der TUP oder unter [www.theater-essen.de](http://www.theater-essen.de).

#### Kulturticket für Studierende

Das KulturTicket ist eine Kooperation zwischen der Theater und Philharmonie Essen (TUP) und den Studierendenvertretungen (AStA) der Universität Duisburg-Essen und der Folkwang Universität der Künste. Alle ordentlich eingeschriebenen Studierenden der beiden Universitäten haben die Möglichkeit, fast alle Eigenveranstaltungen der TUP (Oper, Ballett, Schauspiel, Konzert) zum Preis von € 1,00 zu besuchen (pro Vorstellung für den persönlichen Gebrauch maximal eine Karte pro Person). Hierfür muss lediglich einmalig der Antrag ausgefüllt und zusammen mit der aktuellen Studienbescheinigung bei der TUP eingereicht werden (an allen Kassen, per Post oder per E-Mail unter [kulturticket@tup-online.de](mailto:kulturticket@tup-online.de)). Mehr Informationen erhalten Sie unter [www.theater-essen.de](http://www.theater-essen.de). Um Wartezeiten zu vermeiden, können die Erstanträge nicht an den Verkaufsstellen bearbeitet werden – wir bitten um Verständnis.



# DIE VORTEILE DES FESTPLATZ-ABONNEMENTS

Für unsere Abonnent\*innen haben wir wieder eine Vielzahl von Abonnement-Reihen zusammengestellt, an verschiedenen Wochentagen, mit festen Terminen und festgelegten Plätzen (ausgenommen Wahl-Abonnements).

## Preis-Vorteil

Sie sparen je nach Platzgruppe bis zu 30 % auf den regulären Kartenpreis.

## Exklusiver Vorverkaufsstart

Festplatz-Abonnent\*innen des Schauspiel Essen können ab dem 2. Juni 2022 einen Neuanabschluss, einen Platztausch oder einen Abonnement-Wechsel vornehmen. Dieser Termin gilt auch für Käufer\*innen eines Wahl-Abonnements.

## Sitzplatz-Garantie

Sie haben Ihren garantierten „Stammplatz“ – ohne Anstehen an der Theaterkasse, ohne Suchen im Saal – Ihr ausgewählter Platz ist Ihnen immer sicher!

## Service-Vorteil

Unsere Publikationen (Jahresheft, Monatsspielplan, Magazin und Newsletter) werden Ihnen kostenlos zugesandt.

## Exklusiv-Vorteil

Sie kommen in den Genuss der Spielzeitpräsentation für Abonnent\*innen für die folgende Spielzeit.

## Umtauschrecht

Sie haben die Möglichkeit, Ihre Karte bis zwei Werktage vor der Vorstellung zu tauschen. Der erste und zweite Umtausch sind kostenlos, ab dem dritten Umtausch wird eine Bearbeitungsgebühr von € 1,90 pro Umtausch und Karte erhoben.\*

## Komfort-Vorteil

Sie können Ihr Abonnement bequem per Lastschrift bezahlen. Erteilen Sie der Theater und Philharmonie Essen ein SEPA Lastschriftmandat und zahlen Sie Ihr Abonnement als Gesamtbetrag oder in zwei Raten (September 2022 und Januar 2023). Die Karten werden Ihnen zu Beginn der Spielzeit automatisch zugesandt.

*Abonnement-Bedingungen s. S. 166-167*

\* Der Abo-Umtauschschein kann nur für Veranstaltungen der Spielzeit eingelöst werden, für die das Abonnement erworben wurde. Ein spielzeitübergreifendes Einlösen des Abo-Umtauschscheins ist nicht möglich. Mit Ablauf der Spielzeit verlieren nicht eingelöste Umtauschscheine ihre Gültigkeit. Eine Barauszahlung ist ausgeschlossen. Bitte beachten Sie, dass ein Abo-Termintausch nur dann erfolgen kann, wenn der Original-Ausweis vorliegt.

# ABONNEMENT-REIHEN

Das Premieren-Abonnement	
Das Fest	26.08.2022
Lärm. Blindes Sehen. Blinde sehen!	21.10.2022
Ein Sommernachtstraum	25.02.2023
Merlin oder Das wüste Land	22.04.2023
Gutschein <sup>1</sup>	

Das Mittwochs-Abonnement	
Das Fest	31.08.2022
Lärm. Blindes Sehen. Blinde sehen!	16.11.2022
Ein Sommernachtstraum	01.03.2023
Merlin oder Das wüste Land	24.05.2023
Gutschein <sup>1</sup>	

Das Donnerstags-Abonnement	
Das Fest	29.09.2022
Lärm. Blindes Sehen. Blinde sehen!	24.11.2022
Ein Sommernachtstraum	23.03.2023
Merlin oder Das wüste Land	27.04.2023
Gutschein <sup>1</sup>	

<sup>1</sup> Der Gutschein ist einlösbar für eine Eigenveranstaltung des Schauspiel Essen in der Spielzeit 2022/2023 nach Wahl, innerhalb der Preisgruppe des abgeschlossenen Abonnements. Der Gutschein ist auf Dritte übertragbar. Die Gültigkeit des Gutscheins kann nicht über die Spielzeit 2022/2023 hinaus verlängert werden.

Das Freitags-Abonnement	
Das Fest	28.10.2022
Lärm. Blindes Sehen. Blinde sehen!	09.12.2022
Ein Sommernachtstraum	28.04.2023
Merlin oder Das wüste Land	02.06.2023
Gutschein <sup>1</sup>	

Das Samstags-Abonnement	
Das Fest	17.09.2022
Lärm. Blindes Sehen. Blinde sehen!	29.10.2022
Ein Sommernachtstraum	11.03.2023
Merlin oder Das wüste Land	06.05.2023
Gutschein <sup>1</sup>	

Das Sonntagnachmittags-Abonnement (16:00 Uhr)	
Das Fest	18.09.2022
Lärm. Blindes Sehen. Blinde sehen!	30.10.2022
Ein Sommernachtstraum	12.03.2023
Merlin oder Das wüste Land	07.05.2023
Gutschein <sup>1</sup>	

Das 3+2-Grillo-Casa-Abonnement	
Ein Bericht für eine Akademie	29.09.2022
Das Fest	25.11.2022
Lärm. Blindes Sehen. Blinde sehen!	28.01.2023
Aus dem Nichts	01.03.2023
Ein Sommernachtstraum	12.05.2023

Das Abonnement Alt & Neu	
Das achte Leben (Für Brilka)	03.09.2022
Die Rundköpfe und die Spitzköpfe	08.10.2022
Das Fest	08.12.2022
Lärm. Blindes Sehen. Blinde sehen!	13.01.2023

## Die Wahl-Abonnements mit 20/12/10 oder 6 Wahl-Abo-Scheinen

Sie möchten flexibel bleiben? Dann entscheiden Sie sich doch für ein Wahl-Abonnement! Gehen Sie alleine, zu zweit, laden Sie Freund\*innen, Nachbar\*innen oder Verwandte zu einem gemeinsamen Theaterabend ein. Je mehr Wahl-Abo-Scheine Sie kaufen, desto preiswerter ist Ihr Theaterbesuch – je nach Platzgruppe sparen Sie bis zu 50%! Die Scheine des Wahl-Abonnements gelten für alle Platzgruppen und alle Bühnen des Schauspiel Essen und sind in der Spielzeit gültig, in der sie erworben wurden. Die Wahl-Abo-Scheine können nicht bei Premieren, Sonder- und Fremdveranstaltungen eingelöst werden. **Der Vorverkauf für die Wahl-Abonnements beginnt am 2. Juni 2022.**

## Der „Jazz in Essen“-Rabatt für Vielbucher\*innen

Als „Jazz in Essen“-Vielbucher\*in erhalten Sie umso höheren Rabatt, je mehr Konzerte Sie auf einmal buchen. Konzertkarten gibt es zum Preis von € 22,00 und € 17,00.

- Bei gleichzeitiger Buchung von drei unterschiedlichen Jazz-Konzerten im Grillo-Theater erhalten Sie ca. **10 % Rabatt** auf den Kartenpreis.
- Bei gleichzeitiger Buchung von vier unterschiedlichen Jazz-Konzerten im Grillo-Theater erhalten Sie ca. **20 % Rabatt** auf den Kartenpreis.
- Bei gleichzeitiger Buchung von fünf unterschiedlichen Jazz-Konzerten im Grillo-Theater erhalten Sie ca. **30 % Rabatt** auf den Kartenpreis.

**Wichtig:** Die Anzahl der pro Person gebuchten unterschiedlichen Konzerte ist ausschlaggebend für die jeweilige Rabattstufe. Um den Vielbucher\*innen-Rabatt genießen zu können, müssen alle Veranstaltungen im selben Bestellvorgang gebucht werden. Einzelne Konzertkartenkäufe können nicht nachträglich zu einem Vielbucher\*innen-Paket zusammengestellt werden. Kartenumtausch oder -rückgabe ist im Vielbucher\*innen-Rabatt nicht möglich. Ein Vielbucher\*innen-Paket kann nicht spielzeitübergreifend zusammengestellt werden. Für ermäßigte Karten können wir diese Variante des Rabatts leider nicht anbieten. Der Vielbucher\*innen-Rabatt ist online nicht buchbar. **Alle Konzerte in der Spielzeit 2022/2023 finden Sie auf den Seiten 53-55. Der Vorverkauf für die Reihe „Jazz in Essen“ beginnt am 2. Juni 2022.**

## Das Junior-Wahl-Abonnement

Für nur € 7,00 (pro Wahl-Abo-Schein) ins Theater? Das geht! Mit dem ermäßigten Wahl-Abonnement können Schüler\*innen, Studierende sowie Auszubildende bis zum vollendeten 27. Lebensjahr<sup>2</sup> acht Vorstellungen allein oder vier Theaterabende zu zweit erleben. Fast alles ist möglich! Die Wahl-Abo-Scheine gelten für alle Platzgruppen und alle Bühnen des Schauspiel Essen und sind eine Spielzeit lang gültig (ausgenommen sind Premieren, Sonder- und Fremdveranstaltungen).

<sup>2</sup> Wir bitten um Vorlage der entsprechenden Berechtigung an der Vorverkaufsstelle bzw. Abendkasse und beim Einlass.

# PREISE EINZELKARTEN

Einzelkarten Grillo-Theater				
Preisgruppe	1 Parkett Reihe 1-4	2 Parkett Reihe 5-13	3 Parkett Reihe 14-20	4 Rang Reihe 1-4
Premiere	€ 37,00	€ 31,00	€ 23,00	€ 14,00
Repertoire	€ 29,00	€ 27,00	€ 20,00	€ 14,00

Ronja Räubertochter <sup>6+</sup> (Familien-Vorstellungen)			
Preisgruppe	1 Parkett Reihe 1-10	2 Parkett Reihe 11-20	3 Rang Reihe 1-4
Kinder/ Jugendliche <small>(u27)</small>	€ 13,00	€ 11,00	€ 8,00
Erwachsene	€ 19,00	€ 16,00	€ 11,00

Abendspielplan Casa   Box	
Premiere	€ 19,00
Repertoire	€ 17,00

Kinderspielplan Casa   Box	
Kinder	€ 6,60
Erwachsene	€ 10,00

**Café Central**

Bitte entnehmen Sie die Preise unserer Website  
www.theater-essen.de oder den Monatsspielplänen.

Abweichende Preise sind in allen Spielstätten bei Gastspielen und Sonderveranstaltungen möglich.  
Alle Preise verstehen sich inkl. Gebühr und Garderobe.

Vorverkaufsbeginn für „Ronja Räubertochter“:  
18. Juni 2022

## Familien-Vorstellungen

- Sa, 12. November 2022, 17:00 Uhr (Premiere)
- Sa, 26. November 2022, 16:00 Uhr
- So, 27. November 2022, 14:30 Uhr
- Sa, 3. Dezember 2022, 16:00 Uhr
- So, 4. Dezember 2022, 14:30 Uhr + 17:00 Uhr
- Sa, 17. Dezember 2022, 16:00 Uhr
- So, 18. Dezember 2022, 14:30 Uhr
- Mo, 26. Dezember 2022, 14:30 Uhr + 17:00 Uhr
- Sa, 21. Januar 2023, 16:00 Uhr
- So, 22. Januar 2023, 14:30 Uhr + 17:00 Uhr
- Sa, 4. Februar 2023, 16:00 Uhr
- So, 5. Februar 2023, 14:30 Uhr

Für Schulklassen-Vorstellungen gilt: Ab 18. Juni 2022, 8:00 Uhr,  
ausschließlich persönlicher Verkauf im TicketCenter; telefonische  
Reservierungen sind ab dem 20. Juni 2022 möglich.

## Schulklassen-Vorstellungen

- Mo, 14. November 2022, 9:30 Uhr + 12:00 Uhr
- Di, 15. November 2022, 9:30 Uhr + 12:00 Uhr
- Mo, 28. November 2022, 9:30 Uhr
- Di, 29. November 2022, 9:30 Uhr + 12:00 Uhr
- Mo, 5. Dezember 2022, 9:30 Uhr
- Di, 6. Dezember 2022, 9:30 Uhr + 12:00 Uhr
- Mo, 19. Dezember 2022, 9:30 Uhr + 12:00 Uhr
- Di, 20. Dezember 2022, 11:00 Uhr + 15:00 Uhr (geschlossene  
Vorstellung im Rahmen der Aktion „Der geschenkte Platz“)
- Di, 17. Januar 2023, 9:30 Uhr + 12:00 Uhr
- Mi, 18. Januar 2023, 9:30 Uhr + 12:00 Uhr
- Mo, 23. Januar 2023, 9:30 Uhr + 12:00 Uhr
- Di, 24. Januar 2023, 9:30 Uhr + 12:00 Uhr
- Mo, 6. Februar 2023, 9:30 Uhr + 12:00 Uhr
- Di, 7. Februar 2023, 9:30 Uhr

Eintritt bei Schulklassen-Vorstellungen:  
pro Person € 6,60<sup>1</sup> (erm.)

<sup>1</sup>Ermäßigung gilt auch für Lehrer\*innen und Betreuer\*innen im  
Gruppen- und Klassenverband.

# ABONNEMENT-PREISE

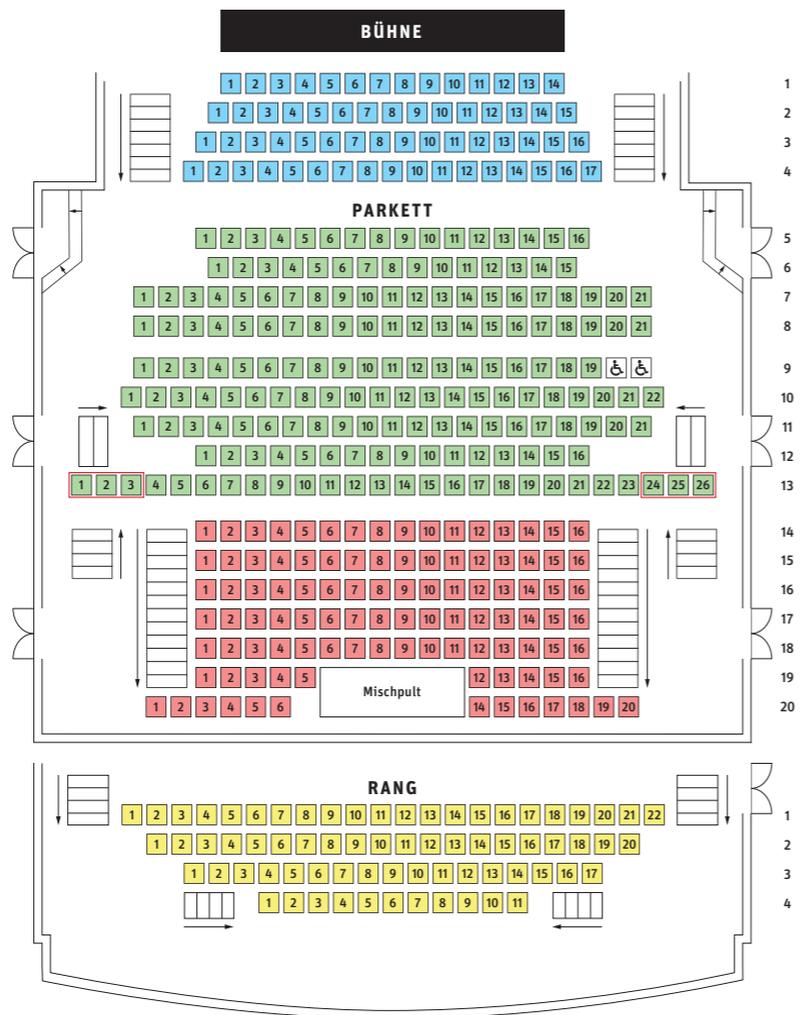
Preisgruppe	1	2	3	4
<b>Das Premieren-Abonnement</b> (4 Vorstellungen + 1 Gutschein <sup>2</sup> )	€ 100,00	€ 80,00	€ 60,00	€ 28,00
<b>Die Fest-Abonnements</b> (4 Vorstellungen + 1 Gutschein <sup>2</sup> )	€ 68,00	€ 60,00	€ 44,00	€ 28,00
<b>Das 3+2-Grillo-Casa-Abonnement</b> (5 Vorstellungen)	€ 79,00	€ 73,00		
<b>Das Abonnement Alt &amp; Neu</b> (4 Vorstellungen)	€ 68,00	€ 60,00	€ 44,00	€ 28,00

Wahl-Abonnements				
<b>Das Wahl-Abonnement</b>	20 Scheine € 220,00	12 Scheine € 144,00	10 Scheine € 130,00	6 Scheine € 96,00
<b>Das Junior-Wahl-Abonnement<sup>3</sup></b> (ermäßigt)	8 Scheine € 56,00			

<sup>2</sup>Der Gutschein ist einlösbar für eine Eigenveranstaltung des Schauspiel Essen in der Spielzeit 2022/2023 nach Wahl, innerhalb der Preisgruppe des abgeschlossenen Abonnements. Der Gutschein ist auf Dritte übertragbar.  
Die Gültigkeit des Gutscheins kann nicht über die Spielzeit 2022/2023 hinaus verlängert werden.

<sup>3</sup>Die Ermäßigung gilt für Schüler\*innen, Studierende sowie Auszubildende bis zum vollendeten 27. Lebensjahr. Wir bitten um Vorlage der entsprechenden Berechtigung an der Vorverkaufsstelle bzw. Abendkasse  
und beim Einlass.

# SAALPLAN GRILLO-THEATER



- Preisgruppe 1
- Preisgruppe 2
- Preisgruppe 3
- Preisgruppe 4
- Rollstuhlplätze
- eingeschränkte Sicht

Maximalbestuhlung (abweichende Bestuhlungsvarianten möglich)

# SAALPLAN CASA



Maximalbestuhlung (abweichende Bestuhlungsvarianten möglich)

## ABONNEMENT-BEDINGUNGEN DER TUP

### I. ZUSTANDEKOMMEN EINES ABONNEMENT-VERTRAGES/ÄNDERUNGEN

Mit der Unterzeichnung der schriftlichen Bestellung und der Übersendung bzw. Übergabe des Abonnement-Ausweises kommt ein Abonnement-Vertrag zwischen der Theater und Philharmonie Essen GmbH und der\*dem Besteller\*in zustande. Die hier genannten Abonnement-Bedingungen sind Bestandteil des Vertrages. Die TUP behält sich das Recht vor, diese Abonnement-Bedingungen für die jeweilige Spielzeit zu ändern. Im Übrigen gelten die AGB der TUP.

### II. LAUFZEIT DES ABONNEMENT-VERTRAGES

Der Abonnement-Vertrag beginnt in der Spielzeit, die in der schriftlichen Bestellung angegeben ist. Er läuft auf unbestimmte Dauer und gilt auch für die Spielzeiten, die der in der Bestellung genannten ersten Spielzeit folgen.

### III. KÜNDIGUNG DES ABONNEMENT-VERTRAGES

Der Abonnement-Vertrag endet zum Ablauf einer laufenden Spielzeit, wenn die\*der Abonnent\*in oder die TUP das Vertragsverhältnis bis spätestens zum 30. Juni der laufenden Spielzeit schriftlich kündigt. Eine Kündigung aus wichtigem Grund (insbesondere bei säumiger Zahlung des Abonnements) bleibt unberührt.

### IV. ABONNEMENT-PREIS

Die für die jeweilige Spielzeit gültigen Abonnement-Preise sind aus den jährlichen speziellen Publikationen und den von der TUP

herausgegebenen Saisonbroschüren ersichtlich. Der Preis für das Abonnement ist in jeder Spielzeit gesondert zu entrichten. Er ist für die jeweilige Spielzeit bis zum 15. September des Spielzeitjahres in einer Summe zu entrichten oder aber in zwei gleichen Raten spätestens zum 15. September des Spielzeitjahres und zum 2. Januar des Folgejahres. Zahlungen sind unter Angabe der Abonnement-Nummer zu überweisen auf eines der folgenden Konten:

#### Sparkasse Essen

IBAN: DE04 3605 0105 0000 2523 12

BIC: SPESDE3E

#### NATIONAL-BANK Essen

IBAN: DE48 3602 0030 0000 1143 16

BIC: NBAGDE3E

### V. TERMINVERLEGUNG/PLATZÄNDERUNGEN

Die TUP wird alles unternehmen, die im Rahmen der Bestellung durch die\*den Abonnent\*in getroffene Platzwahl während der gesamten Laufzeit des Vertrages einzuhalten; sie hat allerdings das Recht – aus künstlerischen oder organisatorischen Gründen – kurzfristig Platzänderungen oder auch Änderungen der Spielstätte vorzunehmen, Abonnement-Vorstellungen auf einen anderen Termin zu verlegen oder das vorgesehene Programm zu ändern. Bei Ausfall einer Abonnement-Vorstellung durch Streik oder höhere Gewalt hat die\*der Abonnent\*in keinen Anspruch auf eine Ersatzleistung. Dies gilt ebenso bei Versäumnis einer Vorstellung.

### VI. ÜBERTRAGBARKEIT

Das Abonnement ist grundsätzlich auf Dritte übertragbar, eine Übertragung entbindet die\*den Vertragspartner\*in jedoch nicht von der Zahlungsverpflichtung. Bei ermäßigten Abonnements muss die begünstigte Person ebenfalls einen Anspruch auf diese Ermäßigung nachweisen können. Eine Auszahlung, die sich aus einer Ermäßigungsberechtigung ergeben würde, ist ausgeschlossen.

### VII. UMTAUSCH(-SCHEINE) UND GÜLTIGKEIT

Kann die\*der Abonnent\*in aus zwingenden Gründen eine Abonnement-Vorstellung nicht besuchen, erhält sie\*er gegen Vorlage des Abonnement-Ausweises (bis spätestens zwei Werktage vor der Veranstaltung) einen Abonnement-Umtauschschein. Der erste und zweite Umtausch sind kostenlos; ab dem dritten Tausch erheben wir eine Bearbeitungsgebühr (zurzeit € 1,90). Eine Barauszahlung ist ausgeschlossen. Bei der Einlösung des Umtauschscheins besteht kein Erstattungsanspruch, wenn nur Plätze einer niedrigeren Preiskategorie angeboten werden können. Für Plätze einer höheren Preisgruppe wird ein Aufschlag berechnet, der sich aus der Differenz der Platzgruppen ergibt. **Der Abonnement-Umtauschschein kann nur für Vorstellungen der Spielzeit eingelöst werden, für die der Umtauschschein erworben wurde. Mit Ablauf der Spielzeit verlieren nicht eingelöste Abonnement-Umtauschscheine ihre Gültigkeit. Eine Barauszahlung ist ausgeschlossen.** Eine Garantie für die Einlösung von Umtauschscheinen bei bestimmten Werken oder Terminen wird nicht übernommen. Umtauschscheine sind nicht einlösbar für Fremd- und Sonderveranstaltungen.

### VIII. WAHL-ABONNEMENTS

Die TUP bietet Wahl-Abonnements an, die nach Verfügbarkeit der Plätze eingelöst werden können. Es gelten die unter VI. genannten Regelungen zur Übertragbarkeit. **Das Wahl-Abonnement kann nur in der gebuchten Spielstätte und in der Spielzeit eingelöst werden, in der es erworben wurde. Ein spielzeitübergreifendes Einlösen ist nicht möglich. Mit Ablauf der Spielzeit verlieren nicht eingelöste Wahl-Abonnementscheine ihre Gültigkeit. Eine Barauszahlung ist ausgeschlossen.**

### IX. VERLUST

Der Verlust des Abonnement-Ausweises ist unserem TicketCenter sofort mitzuteilen (T 02 01 81 22-200). Gegen eine Bearbeitungsgebühr von zurzeit € 1,90 erhält die\*der Abonnent\*in einen Abonnement-Ersatzausweis. Verloren gegangene Abonnement-Umtauschscheine und Wahl-Abonnementscheine können nicht ersetzt werden.

### X. DATENSPEICHERUNG/ADRESSÄNDERUNG

Zu internen Zwecken werden sämtliche das Abonnement betreffenden Daten maschinell gespeichert. Adressänderungen etc. sind schnellstmöglich dem Vertriebsteam mitzuteilen.

### XI. GERICHTSSTAND

Gerichtsstand ist Essen.

Theater und Philharmonie Essen GmbH, Opernplatz 10, 45128 Essen  
Geschäftsführerin: Karin Müller | Aufsichtsratsvorsitzende: Barbara Rörig  
HRB 5812 Essen

# ALLGEMEINE GESCHÄFTSBEDINGUNGEN DER TUP

**Für den Kartenverkauf und den Theaterbesuch gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen der Theater und Philharmonie Essen GmbH (TUP), die im TicketCenter sowie an den Theaterkassen einzusehen sind. Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen lauten wie folgt:**

- Diese allgemeinen Geschäftsbedingungen regeln die Beziehungen zwischen der TUP und ihren Besucher\*innen und sind Bestandteil jedes Vertrages zwischen ihnen.
- Die allgemeinen Geschäftsbedingungen gelten sowohl für Veranstaltungen der TUP als auch für Kooperationsveranstaltungen mit Dritten.
- Zum Einlass berechtigen grundsätzlich nur die Eintrittskarten der TUP, der angeschlossenen Vorverkaufsstellen und von Kooperationspartner\*innen der TUP.
- Ermäßigungsberechtigungen sind beim Erwerb der Eintrittskarte nachzuweisen. Die TUP behält sich vor, die Ermäßigungsberechtigung auch beim Einlass, während oder nach der Vorstellung zu kontrollieren.
- Besucher\*innen, die eine Ermäßigungsberechtigung bei einer Kontrolle nicht vorweisen können, obwohl ihre Eintrittskarte ermäßigt ist, haben auf Aufforderung des Personals ihre Personalien zu hinterlegen. Die TUP und von ihr beauftragte Personen sind in diesen Fällen berechtigt, die betreffenden Personen unverzüglich des Hauses zu verweisen. Die TUP behält sich in diesen Fällen vor, Schadensersatzansprüche geltend zu machen und Strafanzeige zu stellen.
- Nach Beginn einer Veranstaltung können Besucher\*innen mit Rücksicht auf die anderen Gäste und die mitwirkenden Künstler\*innen nicht oder erst zu einem von der Theaterleitung festgelegten, geeigneten Zeitpunkt (z. B. Vorstellungs- oder Beifallspausen) in den Zuschauerraum eingelassen werden. Das Gleiche gilt, wenn Zuschauer\*innen während einer Aufführung den Zuschauerraum verlassen und zurückkehren möchten.
- Für die Veranstaltungen der TUP gelten unterschiedliche Preiskategorien und Platzgruppen.
- Bei bestimmten Veranstaltungen (z. B. Gastspiele, Premieren, Sonderkonzerte, Gala-Vorstellungen etc.) gelten Sonderpreise.
- Die Eintrittspreiskategorien in den Häusern der TUP werden veranstaltungsbezogen individuell festgelegt. Das gilt auch für die Preise der Fremdveranstalter\*innen.
- Bei Veranstaltungen Dritter in den Räumen der TUP werden die Eintrittspreise und Regularien des Vorverkaufs von dem\*der jeweiligen Veranstalter\*in festgelegt.
- Die TUP haftet den Besucher\*innen gegenüber nicht für Leistungen und Preise von Reiseveranstalter\*innen oder anderen Kartenanbieter\*innen.

- Bei Besetzungsänderungen besteht kein Anspruch des Gastes auf Erstattung oder Minderung des Eintrittsgeldes oder Umtausch der Karte. Ausnahmen von dieser Regelung bestehen nur, wenn die Mitwirkung bestimmter Künstler\*innen unverzichtbarer Bestandteil der Aufführung ist und als solcher in den Veröffentlichungen der TUP angekündigt wurde (z. B. „Ein Abend mit ...“).
- Bei veränderten Anfangszeiten besteht kein Anspruch der Besucher\*innen auf Erstattung oder Minderung des Eintrittsgeldes oder Umtausch der Karte. Ausnahmen von dieser Regelung bestehen nur, wenn die Anfangszeit um mehr als zwei Stunden nach hinten verschoben oder die Anfangszeit vorverlegt wurde und die Besucher\*innen keine Möglichkeit hatten, von der Vorverlegung Kenntnis zu nehmen.
- Bei veränderten Anfangszeiten besteht kein Schadensersatzanspruch wegen Verkehrsverbindungen, die nicht genutzt werden konnten.
- Schadensersatzansprüche aufgrund nicht rechtzeitigen Erreichens der Vorstellung – gleich aus welchem Grunde – bestehen nicht.
- Bei Vorstellungsabbruch in der ersten Vorstellungshälfte haben Besucher\*innen Anspruch auf Erstattung des bezahlten Kassenpreises. Weitere Aufwendungen werden nicht erstattet.
- Der Anspruch auf Erstattung des Eintrittsgeldes wegen Vorstellungsabbruchs kann nur innerhalb von 6 Wochen nach der abgebrochenen oder ausgefallenen Vorstellung durch Vorlage oder Einsendung der Eintrittskarte geltend gemacht werden.
- Muss die TUP aus unvorhergesehenen Gründen eine andere Vorstellung als die angekündigte spielen, werden die vorher gekauften Eintrittskarten bis zum Vorstellungsbeginn gegen Erstattung des Kassenpreises zurückgenommen. Weitere Aufwendungen der Besucher\*innen werden nicht erstattet.
- Fällt eine Veranstaltung aus Gründen höherer Gewalt (Katastrophen u. ä.) aus, wird der Kassenpreis nicht erstattet.
- Fällt eine Veranstaltung wegen eines Streiks aus, wird der Kassenpreis nicht erstattet.
- Das Anbieten und Verkaufen von Eintrittskarten durch Dritte in den Räumlichkeiten der TUP ist nicht erlaubt.
- Jedwede kommerzielle Tätigkeit in den Räumen der TUP bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung der TUP.
- Die Besucher\*innen haben Anspruch auf den auf der Eintrittskarte angegebenen Platz. Ein Wechsel auf unbesetzte Plätze ist nur mit Zustimmung des Einlasspersonals möglich. Dies gilt nicht für Vorstellungen mit freier Platzwahl.

- Wenn Plätze aus technischen oder künstlerischen Gründen nicht zur Verfügung stehen, behält sich die TUP vor, Ersatzplätze zuzuweisen.
- Die TUP ist berechtigt, die durch die Reservierung bzw. den Verkauf von Eintrittskarten bekannten personenbezogenen Daten für interne Zwecke zu speichern.
- Für Angaben auf Plakaten und in den Publikationen der TUP wird keine Gewähr übernommen. Änderungen bleiben vorbehalten.
- Bei Abgabe der Garderobe erhält der\*die Besucher\*in eine Garderobenmarke.
- Die TUP übernimmt die Haftung für vorsätzliche oder grob fahrlässige Verletzung der Aufbewahrungspflicht durch das Garderobenpersonal.
- Die Haftung für in der Garderobe abgegebene Gegenstände beschränkt sich auf den Zeitwert der hinterlegten Gegenstände bis zu einer Höchstsumme von € 500,00 pro Garderobenmarke. Eine weitergehende Haftung ist ausgeschlossen.
- Die TUP übernimmt keine Haftung für Wertgegenstände und Bargeld, die sich in den Gegenständen, die an der Garderobe abgegeben wurden, befinden. Die Abgabe und Aufbewahrung geschieht in solchen Fällen auf eigene Gefahr des\*der Besucher\*in.
- Die Rückgabe der Garderobe erfolgt gegen Vorlage der Garderobenmarke und ohne weiteren Nachweis der Berechtigung.
- Bei Verlust der Garderobenmarke informiert der\*die Besucher\*in unverzüglich das Garderobenpersonal. Bei schuldhaften Verzögerungen durch den\*die Besucher\*in haftet die TUP nicht für den Verlust der abgegebenen Gegenstände.
- Stellt der\*die Besucher\*in Beschädigungen an abgegebenen Garderobegenständen fest, so ist das Garderobenpersonal unverzüglich darüber zu informieren. Die TUP haftet bei späteren Beanstandungen nicht für Beschädigungen.
- Bei Verlust der Garderobenmarke ersetzt der\*die Besucher\*in der TUP die im Rahmen der Ersatzbeschaffung angefallenen Kosten.
- Gegenstände jeder Art, die in den Räumen der TUP gefunden werden, müssen beim Personal der TUP oder anderen von der TUP beauftragten Personen abgegeben werden.
- Der Verlust von Gegenständen ist dem Personal der TUP oder anderen von der TUP beauftragten Personen unverzüglich mitzuteilen.
- Fotografieren sowie Bild- und/oder Tonaufzeichnungen während der Aufführungen sind aus urheberrechtlichen Gründen verboten.
- Zuwiderhandlungen gegen das Verbot von Bild- und Tonaufnahmen lösen Schadensersatzpflichten aus.

- Personen, die ohne Erlaubnis Fotoaufnahmen, Bild- und/oder Tonaufnahmen von Aufführungen machen, dürfen von der TUP oder von ihr beauftragten Personen unverzüglich des Hauses verwiesen werden.
- Es besteht im Fall der Verweisung aus dem Hause wegen unzulässiger Aufnahmen kein Anspruch auf Schadensersatz seitens der verwiesenen Person hinsichtlich des Eintrittsgeldes oder anderer Kosten im Zusammenhang mit der Vorstellung.
- Die TUP behält sich das Recht vor, Bild- und Tonträger mit unzulässigen Aufnahmen zu konfiszieren und die betreffenden Aufnahmen darauf zu löschen. Die TUP gibt die entsprechenden Bild- und Tonträger anschließend an die Person zurück, von der sie konfisziert wurden.
- Es besteht im Fall der Konfiszierung von Film- und Tonträgern wegen unerlaubter Aufnahmen und Löschung der entsprechenden Aufnahmen kein Anspruch auf Schadensersatz wegen Beschädigung anderer auf dem Bild- oder Tonträger befindlichen Aufnahmen.
- Bei Fernsehaufzeichnungen oder Filmaufnahmen ist der\*die Besucher\*in damit einverstanden, dass die von ihm\*ihr während oder im Zusammenhang mit der Veranstaltung gemachten Aufnahmen (Bild, Film, TV) ohne Vergütung im Rahmen der üblichen Auswertung verwendet werden dürfen.
- Die Haftung der TUP ist beschränkt auf Vorsatz und grobe Fahrlässigkeit.
- Die TUP übt in allen ihren Spielstätten das Hausrecht aus und ist bei Störungen berechtigt, Störer\*innen des Hauses zu verweisen, Hausverbote auszusprechen bzw. andere geeignete Maßnahmen im Rahmen des Hausrechtes zu ergreifen.
- Bei Brand und sonstigen Gefahrensituationen müssen die Besucher\*innen das Haus ohne Umwege sofort durch die gekennzeichneten Aus- und Notausgänge verlassen. Eine Garderobenausgabe findet in diesen Fällen nicht statt. Die Anweisungen des TUP-Personals oder anderer Personen, die von der TUP beauftragt sind, sind in diesen Fällen unbedingt zu befolgen.

# WISSENSWERTES

## Anfahrt mit Bus und Bahn

Die Spielstätten des Schauspiels liegen in der Essener Innenstadt, nur wenige Gehminuten vom Hauptbahnhof entfernt. Mit den U-Bahnen U 11, U 17 oder U 18 fahren Sie bis zur **Haltestelle Hirschlandplatz**. Ihr Abo-Ausweis bzw. Ihre Eintrittskarte gilt am Tag der Veranstaltung als Fahrausweis in allen Bussen und Bahnen des Verkehrsverbunds Rhein-Ruhr für eine Hin- und Rückfahrt zum bzw. vom Veranstaltungsort. **Eintrittskarten tragen den Aufdruck als Fahrausweis nur, wenn sie an den Vorverkaufsstellen der TUP gekauft wurden.** Besucher\*innen, die externe Vorverkaufsstellen nutzen, müssen auf den Vorteil des Kombitickets leider verzichten.

Fahrplanauskunft, Service-Angebote und Aktuelles finden Sie auf der Website des Verkehrsverbundes Rhein-Ruhr ([www.vrr.de](http://www.vrr.de)) oder unter [www.ruhrbahn.de](http://www.ruhrbahn.de).

## Anfahrt mit dem Auto

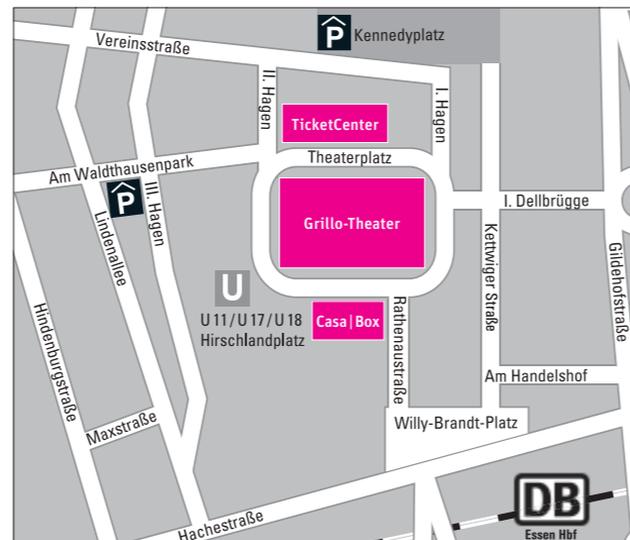
Der Theaterplatz mit Grillo-Theater, Café Central, Casa und Box befindet sich mitten in der Essener Innenstadt. Ganz gleich, von welcher Himmelsrichtung aus Sie sich Essen nähern – ob über die A 40, A 42 oder A 52 –, folgen Sie einfach der Beschilderung „Essen-Zentrum“. Und wenn Sie sich im Zentrum befinden, richten Sie sich nach der Beschilderung „Schauspielhaus“.

## Parkplätze

Das Parkhaus am Deutschlandhaus (Lindenallee gegenüber der Lindengalerie) können Sie täglich außer sonntags ab 18:00 Uhr zum Theatertarif von € 3,00 nutzen. Weitere Parkmöglichkeiten bietet die gebührenpflichtige Tiefgarage unter dem Kennedyplatz (kein Theatertarif).

## Zieladressen fürs Navigationssystem

Parkhaus Deutschlandhaus: Lindenallee 10, 45127 Essen



Grillo-Theater	Casa   Box	TicketCenter
Café Central	Theaterplatz 7	II. Hagen 2
Theaterplatz 11	45127 Essen	45127 Essen
45127 Essen		

*Die Heldenbar steht wegen aktuell laufender Bauarbeiten als Spielort voraussichtlich erst wieder im Herbst 2023 zur Verfügung.*

## Zugang für Besucher\*innen mit Behinderung

Das Grillo-Theater sowie die anderen Spielstätten des Schauspiel Essen sind barrierefrei. Im Grillo-Theater befindet sich für Menschen mit Gehbehinderung ein Aufzug im rechten Eingangsturm, der ebenerdig über den Seiteneingang erreichbar ist. Um zur Casa/Box zu gelangen, nutzen Sie bitte den Aufzug in der Theater-Passage, Theaterplatz 7. In den Zuschauerräumen stehen einige Rollstuhlplätze zur Verfügung. Wenn Sie einen Rollstuhlplatz in Anspruch nehmen möchten, teilen Sie dies bitte aus organisatorischen Gründen beim Kartenkauf im TicketCenter oder telefonisch unter **T 02 01 81 22-200** mit.

## Service für Verspätete

Wenn Sie einmal zu spät kommen sollten, bemühen wir uns im Grillo-Theater um einen unkomplizierten Nacheinlass. Bitte haben Sie Verständnis, dass ein Zutritt zum Saal nur in geeigneten Momenten möglich ist. Sie dürfen nur den Platz mit der auf Ihrem Ticket aufgedruckten Platznummer einnehmen, beziehungsweise einen vom Servicepersonal zugewiesenen Sitzplatz. In seltenen Fällen ist ein Nacheinlass gar nicht möglich. In der Casa und der Box gibt es keinen Nacheinlass.

## Garderobe

Die Garderobengebühr ist im Eintrittspreis enthalten. Mäntel und Jacken sowie Rucksäcke und große Taschen sind aus Sicherheitsgründen an der Garderobe abzugeben.

## Programmhefte

Programmhefte zu den Schauspiel-Inszenierungen sind ab der jeweiligen Premiere sowohl an den Veranstaltungsorten als auch im TicketCenter erhältlich.

## Induktionsschleife für Hörgeräte-Träger\*innen / MobileConnect Hörsystem

Wenn Sie ein Hinter-Ohr-Hörgerät tragen, können Sie im Grillo-Theater auf zahlreichen Plätzen Verbindung zur dort installierten Induktionsschleife aufnehmen. Sobald Sie einen solchen Platz erreicht haben, müssen Sie lediglich einen Schalter an Ihrem Hörgerät umstellen, um in den Genuss der Verstärkung zu kommen. Bitte fragen Sie beim Kartenkauf im TicketCenter oder telefonisch unter **T 02 01 81 22-200** nach, welche Plätze bei der jeweiligen Veranstaltung für die Verwendung der Induktionsschleife geeignet sind. Bei Hörproblemen während einer Veranstaltung wenden Sie sich bitte an das Service-Personal. Das Grillo-Theater ist außerdem mit einem MobileConnect Hörsystem ausgestattet. Es bietet Hörunterstützung über Ihr eigenes Smartphone. Unter [www.theater-essen.de/wissenswertes](http://www.theater-essen.de/wissenswertes) finden Sie weitere Informationen zu diesem Hörsystem.

## Bild-, Ton- und Videoaufnahmen

Die Theater und Philharmonie Essen behält sich das Recht vor, einzelne Veranstaltungen zu fotografieren oder für das Fernsehen aufzuzeichnen. Besucher\*innen erklären sich mit dem Kartenkauf einverstanden, dass ihr Bild möglicherweise im Fernsehen oder anderen Medien verbreitet wird. Eigene Bild- oder Tonaufnahmen sind aus urheberrechtlichen Gründen nicht gestattet.

## Belüftung

Die Lüftungssysteme der Spielstätten Grillo-Theater, Casa, Box und Café Central arbeiten aktuell mit 100 Prozent Frischluft und sind generell für die maximale Belegung des Zuschauerraums und damit pandemiegerecht ausgelegt. Unsere Lüftungssysteme sind von einem Expert\*innenteam der Deutschen Theater-technischen Gesellschaft darauf geprüft und zertifiziert worden. Die Zertifizierung der Lüftungsanlagen wurde zuletzt im März 2022 erneuert.

## Gastronomie

Informationen zu unserem gastronomischen Angebot finden Sie unter [www.theater-essen.de/wissenswertes](http://www.theater-essen.de/wissenswertes).

## Taxi-Service

Beim Garderobepersonal können Sie vor der Vorstellung oder in der Pause ein Taxi für Ihre Rückfahrt vorbestellen.



## Kinokultur in Essen

Galerie Cinema  
Lichtburg & Sabu  
Filmstudio Glückauf  
Astra Theater & Luna  
Eulenspiegel Filmtheater  
Rio Filmtheater – Mülheim

[www.lichtburg-essen.de](http://www.lichtburg-essen.de)  
[www.essener-filmkunsttheater.de](http://www.essener-filmkunsttheater.de)

SCHAUSPIELHAUS BOCHUM | THEATER DORTMUND  
THEATER DUISBURG | PACT ZOLLVEREIN  
THEATER UND PHILHARMONIE ESSEN  
MUSIKTHEATER IM REVIER GELSENKIRCHEN  
THEATER HAGEN | SCHLOSSTHEATER MOERS  
RINGLOKSCHUPPEN RUHR | THEATER AN DER RUHR  
THEATER OBERHAUSEN | RUHRTRIENNALE  
RUHRFESTSPIELE RECKLINGHAUSEN



# RUHRBUEHNEN.DE

METROPOLE  
**RUHR**  
TOURISMUS

REGIONALVERBAND  
**RUHR**

RUHRTRIENNALE  
FESTIVAL DER KÜNSTE 21 22 23

## SO ERREICHEN SIE UNS

**Grillo-Theater | Café Central**  
Theaterplatz 11 | 45127 Essen

**Casa | Box**  
Theaterplatz 7 | 45127 Essen

Die Abendkassen für Vorstellungen im Grillo-Theater, im Café Central, in der Casa und in der Box öffnen 60 Minuten vor Aufführungsbeginn.

**Tickets an der Kasse**  
**TicketCenter** II. Hagen 2, 45127 Essen  
Mo-Fr 10:00-16:00 Uhr

**Aalto-Theater** Opernplatz 10, 45128 Essen  
Di-Sa 13:00-18:00 Uhr

**Ticket-Hotline**  
Mo 10:00-16:00 Uhr | Di-Fr 10:00-18:00 Uhr  
Sa 10:00-16:00 Uhr  
T 02 01 81 22-200 | F 02 01 81 22-201  
tickets@theater-essen.de

**Website**  
www.theater-essen.de

**Newsletteranmeldung**  
www.theater-essen.de/newsletter

**facebook**  
www.facebook.com/schauspielessen

**YouTube**  
www.youtube.com/schauspielessen

**Instagram**  
www.instagram.com/schauspielessen

**twitter**  
www.twitter.com/SchauspielEssen

**Postanschrift des Schauspiel Essen**  
II. Hagen 2 | 45127 Essen

**Intendanz**  
Monika Mimietz,  
Persönliche Referentin des Intendanten  
T 02 01 81 22-307 | F 02 01 81 22-325  
monika.mimietz@schauspiel-essen.de

**Geschäftsführung (TUP)**  
Karin Müller  
T 02 01 81 22-111 | F 02 01 81 22-112  
geschaeftsfuehrung@tup-online.de

**Künstlerisches Betriebsbüro**  
Andreas Jander, Chefdisponent  
andreas.jander@schauspiel-essen.de  
Sabrina Wagner, Chefdisponentin  
sabrina.wagner@schauspiel-essen.de  
T 02 01 81 22-312 | F 02 01 81 22-324

**Theaterpädagogik**  
Aline Bosselmann und Marguerite Windblut  
T 02 01 81 22-334 | F 02 01 81 22-331  
theaterpaedagogik@schauspiel-essen.de

**Presse- und Öffentlichkeitsarbeit Schauspiel**  
Maria Hilber, Leitung  
T 02 01 81 22-213 | F 02 01 81 22-118  
maria.hilber@tup-online.de

**Marketing und Gestaltung (TUP)**  
Patricia Schröder, Leitung  
T 02 01 81 22-114 | F 02 01 81 22-118  
marketing@tup-online.de

## IMPRESSUM

**Herausgeberin**  
Theater und Philharmonie Essen GmbH  
Opernplatz 10  
45128 Essen

**Geschäftsführerin**  
Karin Müller

**Intendant**  
Christian Tombeil

**Vorsitzende des Aufsichtsrates**  
Barbara Rörig

**Redaktion und Texte**  
Carola Hannusch, Judith Heese,  
Vera Ring (Dramaturgie); Aline Bosselmann,  
Marguerite Windblut (Theaterpädagogik);  
Maria Hilber (Presse- und Öffentlichkeitsarbeit);  
Berthold Klostermann (Jazz in Essen)

**Projektmanagement**  
Patricia Schröder

**Anzeigen**  
Daniel Beinert

**Konzept und Gestaltung**  
sputnic – visual arts (www.sputnic.tv)  
Fotografie und Bildkonzept: Philipp Noack  
Satz: Jan Frerichs

**Fotonachweise**  
Foto Bernd Schleiffer: Dirk Gudermann  
Foto Alfons Wafner: Essener Theaterring  
Szenenfotos Theaterpädagogik: Lukas Zander  
Foto Grillo: Bernadette Grimmenstein  
Foto „Für mich soll's rote Rosen regnen“:  
Lukas Zander  
Foto Klassik Lounge: Lukas Zander  
Foto Essen Jazz Orchestra: Chris Brackmann  
Foto Blaues Rauschen: Sebastian Campos  
Foto Sasha Marianna Salzmann: Heike Steinweg  
Foto Johanna Summer: ACT\_Gregor Hohenberg  
Foto Giovanni Guidi: Daniele Peruzzi  
Foto Markus Meyer: Stefan Klüter  
Foto Pablo Held Trio, Nelson Veras:  
Dave Stapleton  
Foto Brückner – Wollny: Gregor Hohenberg

Fotos Gespräch mit Mitgliedern des Ensembles:  
Anna Lisa Oehlmann  
Porträtfoto Philipp Noack: Judith Heese  
Szenenfotos:  
Birgit Hupfeld („Der Besuch der alten Dame“,  
„Cabaret“, „Tschick“, „Der Kirschgarten“)  
Diana Küster („Die erstaunlichen Abenteuer der  
Maulina Schmitt“, „After Midnight“, „Kunst“)  
Martin Kaufhold („Biedermann und die Brandstif-  
ter“, „Cash – Und ewig rauschen die Gelder“,  
„Die Rundköpfe und die Spitzköpfe“, „Der Zauberer  
von Oz“, „Sophia, der Tod und ich“)  
Matthias Jung („Wer hat Angst vor Virginia Woolf?“)

**Druck**  
Margreff Druck und Medien GmbH, Essen

**Redaktionsschluss**  
28. April 2022  
Änderungen vorbehalten

Philipp Noack bedankt sich bei allen abglichteten  
Kolleg\*innen für die schönen Shootings. Bei den  
Kolleg\*innen sämtlicher Gewerke für die tatkräftige  
und oftmals kurzfristige Unterstützung: Ella Mordas  
und Daniela Stivelli für die vielen Kostümteile, die  
erst aus dem Fundus geborgen werden mussten.  
Darius Engineer für das Ausleihen der Beleuch-  
tungstechnik und die Gespräche über Lichtkonzepte.  
Der Technischen Leitung fürs Möglichmachen, der  
Künstlerischen Leitung fürs „Ja, dann mach halt!“-  
Sagen. Bei den Kolleg\*innen der Requisite, Deko  
und der Rüstmeisterin, ohne die es Langschwert und  
Waffen nicht auf die Bilder und eine große schwarze  
Plane nie unter Wasser geschafft hätten. Bernd für  
das Know-how bei der Unterwasserfotografie.  
Dank gilt auch dem Duisburger St. Hildegardis-  
Gymnasium fürs Schwimmbad, Usch für ihr  
Wohnzimmer, seinem Schwager Stephan für die  
Manpower am Set, Sabines Schwager für das „weiße  
Auto“, der Familie Burgmann aus Schuir für das  
Ausräumen ihrer halben Scheune und das Shooting  
mit ihren großartigen Alpakas, Frau Tölle für ihr  
Treppenhaus und den Waschmaschinenkeller und  
Olaf vom Le Chat Noir für sein wundervolles Lokal.

# # DIE VIELEN

**DIE VIELEN e.V. ist ein eingetragener, gemeinnütziger Verein, der im Juni 2017 gegründet wurde. Ziel und gemeinnütziger Zweck des Vereins ist die Beförderung internationaler Gesinnung, der Toleranz auf allen Gebieten der Kultur und des Völkerverständigungsgedankens\* sowie der Förderung der Volksbildung\*.**  
**(\*Begriffe im Sinne des Gemeinnützigkeitsrechts)**  
**Vor diesem Hintergrund haben DIE VIELEN NRW eine Erklärung verfasst, mit der sie den Zusammenhalt in Kunst und Kultur als Teil der Zivilgesellschaft gegen rechts-populistische sowie völkisch-nationale Strömungen deutlich artikulieren möchten.**

**Die Kunst- und Kulturschaffenden setzen mit dieser Erklärung ein gesellschaftspolitisches Signal, das in die eigene tägliche Praxis eingreifen soll. Wir zeigen gemeinsam, NRW- und bundesweit, Haltung für Vielfalt und Respekt. Diese Arbeit ist niemals abgeschlossen.**

**Solidarität statt Privilegien. Es geht um Alle. Die Kunst bleibt frei!**

**Unter [www.dievielen.de/erklarungen/NRW](http://www.dievielen.de/erklarungen/NRW) finden Sie den kompletten Wortlaut der NRW-Erklärung der VIELEN.**



**[www.dievielen.de](http://www.dievielen.de)**



# Partnerschaft basiert auf Vertrauen.

#Galaxy Mittelstand #Recruiting #Individual Career Options #Top Ranking #Top Team



**SOH**

SCHMIDT | VON DER OSTEN | HUBER

soh.de

